

Senioren- und Gasthörerstudium

Begleitende Angebote

"Alter lernt und forscht"					
Kolloquium			2st.		
14-täglich	Fr	13:45 - 17:00	03.09.2010-12.11.2010	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	08.10.2010-08.10.2010	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	22.10.2010-22.10.2010	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	19.11.2010-19.11.2010	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	10.12.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 043	
Kommentar:					
Hinweis: Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an die Teilnehmer des Projekts „Alter lernt und forscht“, die im vergangenen Frühjahrssemester den Basiskurs Geschichte und/oder den Basiskurs Literatur absolviert haben. Im Kolloquium werden die auf der Grundlage der Basiskurse entstandenen Projektarbeiten besprochen und weitergeführt. Die Arbeiten werden schließlich auf einem Symposium am 25. und 26. November vorgestellt.					
Begrüßungsveranstaltung Gasthörer- und Seniorenstudium					
Sonderveranstaltung			2st.		Lechner, D.
Einzel	Fr	09:00 - 13:00	03.09.2010-03.09.2010	Schloß Mittelbau M 003	
Einführung in das Studierendenportal					
Einführungskurse					
"Verwirf mich nicht in meinem Alter" - Altersaspekte in der Antike und heute					
Gastvortrag					Günther, R.
Einzel	Di	17:00 - 18:30	05.10.2010-05.10.2010	Schloß Ostflügel O151	
Workshop "Alter lernt und forscht"					
Workshop			2st.		
Einzel	Do	08:00 - 19:00	25.11.2010-25.11.2010		
Einzel	Fr	08:00 - 19:00	26.11.2010-26.11.2010		

Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

Rechtswissenschaft

BürgerlichesR und WirtschaftsR I mit Übung (Bachelor BWL/WiPäd)					
Vorlesung			4st.		Wirth, G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	19.11.2010-19.11.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Deutsches Wirtschaftsverfassungsrecht					
Hauptveranstaltung			2st.		Puhl, T.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
Erbrecht					
Hauptveranstaltung			3st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Westflügel W 117	
Familienrecht					
Hauptveranstaltung			2st.		Brudermüller, G.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Westflügel W 117	

Gesellschaftsrecht				
Hauptveranstaltung		3st.		Schäfer, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Westflügel W 117
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Westflügel W 117
Grundkurs Grundrechte				
Hauptveranstaltung		4st.		Puhl, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 156
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-20.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 086
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 156
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-22.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 086
Haftungsrecht				
Hauptveranstaltung		2st.		Brand, O.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Handelsrecht				
Hauptveranstaltung		3st.		Schäfer, C.
wtl	Mi	11:00 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Westflügel W 117
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Westflügel W 117
Kapitalmarktrecht				
Vorlesung		2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 148
Kommunalrecht				
Vorlesung		2st.		Puhl, T.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 156
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-20.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 086
Privatversicherungsrecht II (bisher Versicherungsrecht BT)				
Vorlesung		2st.		Brand, O.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 148
Recht				
Vorlesung		4st.		Graf von Kielmansegg, S. / Wirth, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Die erste Hälfte der Veranstaltung will einen Überblick über das deutsche Privatrecht verschaffen. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im allgemeinen Privatrecht (Allgemeine Regeln, Vertrags- und Sachenrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs). Ergänzend wird auf Sonderprivatrechte wie etwa dem Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute Bezug genommen.</p> <p>Die zweite Hälfte der Veranstaltung soll einen ersten Einblick in das System des deutschen öffentlichen Rechts verschaffen. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Verfassungsrecht und betrifft die Kernfragen des Staatsorganisationsrechts und der Grundrechtslehre. Darüber hinaus werden die Grundlagen des allgemeinen Verwaltungsrechts behandelt und exemplarisch einige Bereiche des besonderen Verwaltungsrechts (z.B. das Polizeirecht) vorgestellt. Fragen des Verfassungs- und Verwaltungsprozesses werden ergänzend angesprochen.</p> <p>Course title: Recht Instructor: Dr. Gernot Wirth , Dr. Thomas Fetzer Method (hours per week): lecture (4)Examination: written, 180 minutesECTS-Credits: 6Course description: The first part of the lecture offers an introduction to German Civil Law. It will focus on fundamental basics on common and contract law, but also deal with some questions of commercial law. The second part of the lecture offers an introduction to German Public Law. It will focus on constitutional issues, including fundamental rights, but also deal with administrative law and some questions of procedural law.Contact person: Dr. Gernot Wirth, Tel. 181-1315, E-mail: gwirth(at)jura.uni-mannheim.de.</p>				
Sachenrecht				
Hauptveranstaltung		3st.		Schmidt, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Westflügel W 117
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Westflügel W 117

Übung im öffentlichen Recht für Fortgeschrittene				
Übung		2st.		Puhl, T.
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-16.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 156
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-16.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 148
wtl	Do	12:00 - 13:30	23.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 156
Einzel	Do	17:15 - 21:45	30.09.2010-30.09.2010	Schloß Westflügel W 117
Einzel	Do	17:15 - 21:45	11.11.2010-11.11.2010	Schloß Westflügel W 117
Einzel	Do	17:15 - 21:45	02.12.2010-02.12.2010	Schloß Westflügel W 117
Vertragsrecht BT				
Hauptveranstaltung		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Westflügel W 117
Zivilprozessrecht mit Zwangsvollstr.				
Hauptveranstaltung		3st.		Schmidt, P.
wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242

Volkswirtschaftslehre

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte				
Vorlesung		2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Di	17:15 - 18:45	14.09.2010-14.09.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Di	17:15 - 18:45	21.09.2010-21.09.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Di	08:30 - 10:00	02.11.2010-02.11.2010	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Anliegen der Vorlesung ist es, den Studierenden ein Gefühl für die langfristige Entwicklung der Wirtschaft und die dabei auftretenden Brüche zu geben. Insofern ist sie eine hervorragende Ergänzung des volkswirtschaftlichen Studienteils, der sich mit empirischen Fragen beschäftigt. Behandelt werden schwerpunktmäßig Grundzüge der Wirtschaftsgeschichte der Bundesrepublik, die Industrielle Revolution und heutige Entwicklungsländer sowie eine staatlich regulierte Wirtschaft am Beispiel der DDR. Die Vorlesung wird angeboten für folgende Studiengänge: BSc. VWL, auch Beifach VWL, Lehramt Politik. Literatur: Christoph Buchheim, Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997</p> <p>Course title: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte Instructor: Dipl.-Kffr. Alexandra von Künsberg-Langenstadt Course level: B.Sc. Economics and minor subject economics Method (hours per week): lecture (2) + practical exercises (1) ECTS-Credits: 6 Course description: This is an introductory course on modern economic history. It deals with economic developments of (West)Germany since the end of World War II, the industrial revolution and problems of developing countries as well as the economic history of the GDR. Contact person: Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg-Langenstadt, L7, 3-5, room P23, phone 181-1906, e-mail akuensbe@rumms.uni-mannheim.de</p>				
Föderalismus und Steuerwettbewerb				
Vorlesung		2st.		Janeba, E.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 001
Kommentar:				
<p>Überblick: Diese Vorlesung beschäftigt sich mit dem Thema Fiskalischer Föderalismus, das die Interaktion sowohl zwischen den Einzelstaaten eines Bundesstaates als auch zwischen den Einzelstaaten und dem Bundesstaates beinhaltet. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Thema Steuerwettbewerb (vertikal und horizontal) gewidmet, worunter die Interdependenz der Fiskalentscheidungen verschiedener Regierungen durch die Mobilität und Überlappung von Steuerbasen, z.B. durch Cross-border shopping, Kapitalmobilität oder Emigration, verstanden wird. Der Kurs beginnt mit einem Überblick über institutionelle Regelungen von real existierenden Föderationen, insbesondere in Deutschland und der EU, und wendet sich dann der Identifizierung der Hauptfragen und den Konzepten des fiskalischen Föderalismus zu (also, welche Ebene des Staates sollte welche Steuern einnehmen und für welchen Zweck ausgeben). Der Hauptteil der Vorlesung beschäftigt sich mit den Ergebnissen der theoretischen und empirischen Literatur. Course title: Föderalismus und Steuerwettbewerb Instructor: Prof. Dr. Eckhard Janeba</p>				

Method (hours per week): lecture (2)
 Course level: Bachelor and Diploma
 Course language: English on demand
 Prerequisites: Finanzwissenschaft II, Mikroökonomie III
 Examination: written, 90 min.
 ECTS-Credits: 5

Course description: This course deals with issues in fiscal federalism, such as the interaction between regional governments within a federation, as well as between central and regional governments. Particular emphasis is given to intergovernmental grants and tax competition (vertical and horizontal), where fiscal decisions of governments are interdependent through the mobility and overlap of tax bases in the form of cross-border shopping, capital mobility or labor migration. The course starts with an overview of institutional arrangements (deutscher Finanzausgleich, EU), which is followed by identification of the main conceptual issues and questions (e.g., which level of government should collect what type of taxes and provide which service?). In the main part of the course the fundamental findings of the theoretical and empirical literature are presented and discussed. Students are expected to read original articles supplementing lectures.

Contact person: Prof. Dr. Eckhard Janeba, Tel. 181-1795, E-Mail: janeba[at]uni-mannheim.de, L7, 3-5, room 2.29

Geldpolitik

Vorlesung 3st.

wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-07.12.2010	L 7, 3-5 S 031
14-täglich	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	L 7, 3-5 S 031
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.09.2010-16.09.2010	L 7, 3-5 S 031
Einzel	Do	17:15 - 18:45	30.09.2010-30.09.2010	L 7, 3-5 S 031
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.10.2010-14.10.2010	L 7, 3-5 S 031
Einzel	Do	17:15 - 18:45	28.10.2010-28.10.2010	L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Inhalt:

1. Instrumente der Geldpolitik
2. Wirkungen der Geldpolitik
3. Indikatoren und Zwischenziele
4. Geldpolitische Strategien
5. Probleme der Geldverfassung

Literaturhinweise:

Eine Liste ausgewählter Aufsätze wird in der Vorlesung verteilt und ist am Lehrstuhl erhältlich.

Die Vorlesung "Geldpolitik" kann auf Antrag mit der Vorlesung "International Financial Policy" (3 SWS) des Master-Studiengangs kombiniert werden. Im FSS 2011 wird außerdem ein Geld- und Währungspolitisches Blockseminar (2 SWS) angeboten.

Course title: Geldpolitik

Instructor: Prof. Dr. Roland Vaubel

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor and Diploma

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: Monetary Policy

1. Definitions of money
2. The instruments of monetary policy (the European Central Bank)
3. The effects of monetary policy
4. Targets and indicators
5. Financial market innovations
6. Currency substitution
7. Offshore-currency markets
8. Monetary policy strategies
9. The constitution of central banking

Contact person: Prof. Dr. Roland Vaubel, Tel.: 0621/181-1816, e-mail: vaubel@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room 2-12.

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Vorlesung 4st.

Tröger, T.

wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-10.12.2010	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-10.12.2010	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Es ist jeweils eine der beiden Vorlesungen am Montag und am Mittwoch sowie eine Übungsveranstaltung nach Wahl zu besuchen.

Vorlesungsinhalt:

Dieser Kurs dient dazu, die Studierenden mit den Prinzipien volkswirtschaftlichen Denkens vertraut zu machen und sie dazu zu motivieren, sich mit volkswirtschaftlichen Problemen und den dazu angebotenen Lösungsansätzen weiter auseinander zu setzen.

Kursbeschreibung:

- Einführung: Einige Prinzipien volkswirtschaftlichen Denkens; Handwerkszeug der ökonomischen Analyse
- Angebot und Nachfrage I: Wie Märkte funktionieren
- Angebot und Nachfrage II: Märkte und Wohlstand
- Ökonomik des öffentlichen Sektors: Externalitäten, Kollektivgüter und die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe; Ausgestaltung des Steuersystems
- Unternehmensverhalten und die Organisation von Märkten
- Arbeitsmarktökonomik
- Exkurs zu Grenzbereichen der Mikroökonomik
- Empirische Beobachtung und Makroökonomik: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.
- Die langfristige ökonomische Entwicklung: Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren und das Finanzsystem
- Geld und Inflation
- Europäische Währungsunion
- Makroökonomik offener Volkswirtschaften
- Kurzfristige wirtschaftliche Schwankungen
- Gesamtwirtschaftliche Politik

Literatur:

Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, 2004, Schäffer-Poeschel Verlag.

Kontaktperson:

Marcel Gorenflo, L7, 3-5, Zimmer 423, Tel.: +49 621 181 3381, e-mail: gorenflo[at]econ.uni-mannheim.de

Course title: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Instructors: Prof. Dr. Thomas Tröger, Prof. Dr. Dirk Engelmann

Examination: written, 120 minutes

ECTS-Credits: 8

Course description:

This course is designed to introduce the student to the principles of economic thinking, and to motivate the student to engage in further endeavour in learning this and its use in solving economic problems. Headlines:

- Introduction: Some Principles of Economics; tools of economic analysis
- Supply and Demand I: How Markets Work
- Supply and Demand II: Markets and Welfare
- Economics of Public Sector: Externalities, collective goods, and the necessity of state intervention; the Design of the Tax System
- Firm Behavior and the Organization of Industry
- Economics of Labor Markets
- Limits of Microeconomics
- Empirical observation and Macroeconomics: National Accounts
- Long run economic development: production and growth; savings and investment
- Money and inflation
- European currency union
- Macroeconomics of open economies
- Short run economic fluctuations
- Economic policy

Contact person: Marcel Gorenflo, L7, 3-5, Zimmer 423, Tel.: +49 621 181 3381, e-mail: gorenflo[at]econ.uni-mannheim.de

Ringvorlesung zur Entwicklungsökonomik: „Wie wirksam ist Entwicklungszusammenarbeit?“

Sonderveranstaltung

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Die Fachschaft VWL lädt mit freundlicher Unterstützung der Abteilung VWL und insbesondere von Prof. Markus Frölich zu einer Vortragsreihe ein, in der Experten der Entwicklungszusammenarbeit jeweils ein in sich geschlossenes Thema der Entwicklungsökonomik oder der praktischen Entwicklungszusammenarbeit vorstellen.

Wann: Mittwoch, 15:30 - 17:00 Uhr

Wo: Hörsaal M003 (hinten links auf dem Ehrenhof)

Programm:

- **15.9.** Dr. Ronald Meyer (Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung)

**Ziele der Entwicklungszusammenarbeit:
Armutsbekämpfung oder Globale Strukturpolitik?**

- **29.9.** Prof. Stephan Klasen, PhD (Uni Göttingen)

Pro-poor-growth - Mindert Wachstum immer die Armut? Welche Politik fördert beides?

- **13.10.** Prof. Dr. Eva Terberger (Kreditanstalt für Wiederaufbau)

Mikrokredite: Wie wirksam sind sie? Evaluierungsstrategien der KfW

- **27.10.** Dr. Markus Loewe (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik)

Millenium Development Goals: Bilanz nach 10 Jahren

- **10.11.** Prof. Hans-Rimbert Hemmer

Das Mikro-Makro-Paradoxon - Divergierende Ergebnisse der empirischen Wirkungserfassung der Entwicklungszusammenarbeit

- **24.11.** Dr. Jörg Faust (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik)

Demokratie vs. Autokratie - Was fördert wirtschaftliche Entwicklung?

Geographie

Stadtkultur in der Globalisierung

Seminar

2st.

West, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-10.12.2010 L 9, 1-2 002

Kommentar:

Aktuelle wirtschaftliche wie gesellschaftliche Entwicklungen stellen die Städte überall auf der Welt vor immer neue Herausforderungen. Gleichzeitig sind Städte und ihr Umland die Hotspots bei der Generierung und Verbreitung wirtschaftlicher und kultureller Trends und Lebensstilisierungen. Eine wachsende Konkurrenz der Städte untereinander ist dabei ebenso zu beobachten wie eine zunehmende Differenzierung innerhalb von Städten bis hin zur Ausbildung der sog. Zwischenstadt. Im Projektseminar werden die aus den übrigen Vorlesungen und Seminaren gewonnenen theoriebezogenen Erkenntnisse zu Mechanismen und Auswirkungen von Globalisierung, zur Herausbildung von Kultur und Zivilisation und der Möglichkeiten der interkulturellen Kommunikation jeweils an Hand aktueller konkreter Fragestellungen zu wichtigen Faktoren der Stadtentwicklung in Bezug gesetzt und die Konsequenzen der so identifizierten Prozesse auf sich verändernde Akteurskonstellationen (wirtschaftlich, sozial, politisch etc.), Strukturen, Wahrnehmungsprozesse und Lebensstilisierungen mittels ausgewählter Beispiele untersucht. Gleichzeitig wird der Begriff "Urbanität", der ein Schlüsselbegriff in der Diskussion zu sein scheint, dekonstruiert und kritisch auf seine Aussagekraft, Verwendung und Operationalisierbarkeit geprüft. Die Diskussionen im Seminar werden auf Exkursionen zu ausgewählten exemplarischen Städten fortgesetzt.

The seminar is part of the modul „International Cultural Studies“, here "Globalization and Cultural Theory" of the Bachelor „BWL“.

Course title: **Stadtkultur in der Globalisierung**

Offered: Winter semester 2010/11 (einmalige Veranstaltung)

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor, Master, Diploma

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: term paper, oral presentation

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Diploma)

Deadline of registration: 29.08.10 (E-Mail to west@uni-mannheim.de)

Contact person(s): Christina West, E-Mail: west@uni-mannheim.de, L 7, 3-5, room P 01, Mi., 13.30 - 14.30 h

Stadtökonomie

Vorlesung

2st.

Gans, P.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.09.2010-08.12.2010 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für Wirtschaftspädagogen (Diplom und Master), Dipl.-VWL, VWL BA, Magister VWL und Hörer aller anderen Fachrichtungen, insbesondere für Betriebswirte mit Wahlfach Wirtschaftsgeographie (9. und 10. SWS), sowie für Betriebs-

wirte mit i.Q., Sozialwissenschaftler, Politologen, Diplom-Philologen und Historiker bestimmt. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Entstehung von Städten; weltweite Verstädterung;
- Städtesysteme, Theorie der zentralen Orte, global cities;
- Stadtstruktur und Bodennutzung in Städten;
- ausgewählte Fragestellungen zu Städten (z. B. Wohnmobilität, Wohnungsmärkte, Armut).

Literatur (Auswahl):

O'Sullivan, A. (2003): Urban Economics. Boston 5th. ed.

McCann, P. (2001): Urban and regional economics. Oxford/New York.

Prüfungsleistung:

Studienabschluss Dipl.-VWL, Magister VWL, BWL i.Q., Politikwissenschaft, Sozialwissenschaften, Wirtschaftspädagogik (Diplom): Anwesenheitspflicht, Anfertigung einer Hausarbeit (ca. 15 Manuskriptseiten), Abgabe zu Beginn des folgenden Semesters (Vorlesungszeit)

BA-Studiengänge sowie Wirtschaftspädagogik (Master): Anwesenheitspflicht, Klausur von 90 Minuten

ECTS: 5 ECTS

für alle anderen Studiengänge: entsprechend Studienabschluss Dipl.-VWL.

ECTS: Studienabschluss in VWL sowie BWL mit i. Q.: jeweils 5 ECTS

Anmeldung: nicht erforderlich

Sprechstunde:

Vorlesungszeit: Di., 16-17 Uhr, L 7, 3-5 Raum P029; außerhalb der Vorlesungszeit: Angabe auf der homepage des Lehrstuhls

Kontakt: sbeck@uni-mannheim.de; paulgans@uni-mannheim.de; Tel.: 0621/181-1958, -1963

Sonstiges: Für alle Studierende findet eine einführende Veranstaltung zu Inhalt und Leistungsnachweisen (alle Studiengänge) am 8. September 2010 im Hörsaal 001, L 7, 3-5, Beginn 10.15 Uhr, statt.

Course title: Stadtökonomie

Instructor: Prof. Dr. Paul Gans

Offered: winter semesters

Method (hours per week): lecture (2)

Examination: tba.

ECTS-Credits: 5

Course description:

The lecture comprises the following issues:

- Formation of cities; global urbanisation;
- Urban systems; central place theory, global cities;
- Urban structure and land use within cities;
- Selected urban issues (e.g. residential mobility, housing markets, poverty).

Contact person: Prof. Dr. Paul Gans, Tel. 181-1963, E-Mail: paulgans@uni-mannheim.de; L 7, 3-5, room P 029, Tuesday 16:00-17:00.

Wohnungswirtschaftliches Seminar

Seminar Gans, P.

14-täglich Do 15:30 - 18:45 16.09.2010-09.12.2010 L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Das Seminar findet an 3 Donnerstagen von 16.00 - 18.30 Uhr statt. Referentinnen und Referenten aus der Wohnungswirtschaft, Kreditwirtschaft usw. tragen zu einem übergeordneten Thema vor. Die Termine stehen etwa ab Ende August 2010 fest. Für diese Veranstaltung können keine Leistungsnachweise ausgestellt werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen unter www.wohnungssseminar.de.

Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftslehre

ACC 511 Konzernbilanzierung				
Vorlesung			2st.	Simons, D.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	22.09.2010-22.09.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	03.11.2010-03.11.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
ACC 513 Konzernrechnungslegungspraxis				
Vorlesung			2st.	
wtl	Mo	08:30 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Mo	08:30 - 11:45	08.11.2010-08.11.2010	

Kommentar:

Die genauen Termine der Vorlesung sind:

13. September
18. Oktober
25. Oktober
15. November
22. November

ACC 531 Unternehmensbewertung

Vorlesung 2st. Wüstemann, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ostflügel O133

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
ACC 531 Unternehmensbewertung	Übung	Dr. Koch / Dipl.-Kfm. Dänzer	2	6

ACC 531 Unternehmensbewertung

Übung 2st. Dänzer, K. / Koch, C.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ostflügel O145

Kommentar:

Lerninhalte:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Bewertungsmethoden, die Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung und die Bewertung der Unternehmen am Kapitalmarkt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Beschreibung der Ertragswertmethode und der Discounted Cash Flow-Methode (Shareholder Value-Ansatz). Dabei wird neben der wissenschaftlichen Darstellung auch die praktische Umsetzung der Methoden diskutiert.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
ACC 531 Unternehmensbewertung	Vorlesung	Prof. Dr. Wüstemann	2	6

ACC 532 - Security Valuation and Financial Statement Analysis

Vorlesung 4st. Daske, H.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ostflügel O142

Einzel Mo 17:15 - 18:45 20.09.2010-20.09.2010 Schloß Ostflügel O 135

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010

Kommentar:

written exam at the end of the course

ACC 551 Controlling

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ostflügel O151 Pohlmann

ACC 551 Controlling

Vorlesung 2st.

wtl Fr 12:00 - 13:30 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ostflügel O151

ACC 571 Prüfungslehre und -praxis

Vorlesung 2st. Kämpfer, G.

wtl Fr 08:30 - 11:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ostflügel O 135

Kommentar:

Die Vorlesung führt in die Grundlagen des Wirtschaftsprüferberufes ein und vermittelt die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Dabei wird im Besonderen auf Prüfungsinhalt, -ablauf und -zielsetzung eingegangen. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Anwendung theoretischer Konzepte in der Prüfungspraxis.

ACC 623 Accounting Theory

Vorlesung 4st. Wüstemann, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ostflügel O251/53

ACC 623 Accounting Theory					
Übung					
14-täglich	Di	13:45 - 15:15	14.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
ACC 652 Performancemessung und Anreizsysteme					
Übung 2st.					
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O151	
ACC 652 Performancemessung und Anreizsysteme					
Vorlesung 2st.					
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O142	
ACC 672 Corporate Governance Theorie					
Übung					Feicha, D.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O131	
Kommentar:					
Übung zur Veranstaltung Corporate Governance Theorie. Materialien finden Sie in der E-Learning Gruppe.					
ACC 672 Corporate Governance Theorie					
Vorlesung 2st.					Simons, D.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	23.09.2010-23.09.2010	Schloß Ostflügel O131	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	04.11.2010-04.11.2010	Schloß Ostflügel O131	
ACC 713 Wirtschaftsprüfungsseminar					
Seminar 4st.					Daske, H. / Wüstemann, J. / Bischof, J.
Einzel	Do	13:30 - 18:45	11.11.2010-11.11.2010		
Einzel	Fr	08:30 - 18:45	12.11.2010-12.11.2010	Schloß Ostflügel O131	
Aktuelle Aspekte des Controlling					
Vorlesung 2st.					Nietzel, V.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	15.11.2010-15.11.2010		
Einzel	Di	17:15 - 18:45	12.10.2010-12.10.2010	Schloß Ostflügel O142	
CC 504 Corporate Social Responsibility					
Vorlesung 2st.					Lin-Hi, N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	22.09.2010-10.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Doktorandenseminar					
Doktorandenseminar					Daske, H. / Schreiber, U. / Simons, D. / Spengel, C. / Wüstemann, J.
Kommentar:					
Das Doktorandenseminar findet mittwochs von 17:00 - 18:30 in der Bibliothek der Area Accounting and Taxation auf Einladung statt.					
Externes Rechnungswesen I					
Vorlesung 2st.					Spengel, C. / Wüstemann, J.
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-07.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	14.09.2010-14.09.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	21.09.2010-21.09.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	26.10.2010-26.10.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	02.11.2010-02.11.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	

Externes Rechnungswesen I				
Übung				Koch, C. / Zimmer, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O133
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O129
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.09.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O148
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O131
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	15:30 - 17:00	04.11.2010-04.11.2010	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Do	17:15 - 18:45	04.11.2010-04.11.2010	Schloß Ostflügel O129
FIN 520 Bankbetriebslehre I und II				
Vorlesung				4st.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-13.10.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Am 21.10.2009 findet die Vorlesung im Raum S108 statt !!				
FIN 520 Übung zur Bankbetriebslehre				
Übung				2st. Ehm, C. / Merkle, C. / Seubert, U.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O148
FIN 540 Corporate Finance I				
Vorlesung				3st. Maug, E. / Schneider, C.
wtl	Do	15:30 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	10.12.2010-10.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
FIN 621 Kreditrisikomodellierung				
Vorlesung				2st.
wtl	Mo	08:30 - 11:45	13.09.2010-25.10.2010	L 5, 2 107
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	15.11.2010-15.11.2010	Schloß Ostflügel O145
Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens (GbR)				
Vorlesung				2st. Spengel, C.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	15.09.2010-15.09.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Mi	12:00 - 13:30	29.09.2010-10.12.2010	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.10.2010-13.10.2010	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.09.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	05.11.2010-05.11.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens (GbR)				
Übung				2st. Spengel, C.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.10.2010-13.10.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	04.11.2010-04.11.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ostflügel O142

Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens (GbR)				
Tutorium				Spengel, C.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O148
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O145
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O133
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O148
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.09.2010-29.09.2010	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	29.09.2010-29.09.2010	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	03.11.2010-03.11.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	13:45 - 15:15	04.11.2010-04.11.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Do	17:00 - 18:45	04.11.2010-04.11.2010	L 9, 1-2 004
wtl	Fr	08:30 - 10:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O151
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O133
International Taxation				
Vorlesung und Übung 2st.				Dorfmueller, P.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	03.12.2010-03.12.2010	Schloß Ostflügel O148
MAN 611 Betriebswirtschaftslehre öffentlicher Dienstleistungen (Public Management I)				
Vorlesung 2st.				Helmig, B.
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O 135
Kommentar:				
<p>Inhalte :</p> <p>Das Modul gibt einen Überblick zum Management von öffentlichen Unternehmen und Verwaltungen sowie der von ihnen erstellten öffentlichen Dienstleistungen. Merkmale, Historie und Legitimation öffentlicher Dienstleistungen dienen als Einstieg. Anschließend stellt das Modul dar, vor welchen Herausforderungen der öffentliche Sektor in Deutschland steht: demographischer Wandel, Globalisierung, Kostendruck sowie Liberalisierungsmaßnahmen durch die Europäische Union. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene Fallbeispiele aus unterschiedlichen Sektoren öffentlicher Dienstleistungen, wie Bildung, Post, Energie- und Wasserversorgung, Lotterien, Sparkassen, diskutiert. Dabei wird insbesondere das Management von neuen Organisationsformen wie privatisierten Unternehmen oder Public Private Partnerships thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Modernisierung der öffentlichen Verwaltungen durch New Public Management.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse“ in die europäische Wettbewerbspolitik einzuordnen und zu erläutern, • das Konzept der Universaldienstleistungen darzustellen, • Auswirkungen der EU-Wettbewerbspolitik auf einzelne Branchen zu diskutieren, • die Existenz öffentlicher Unternehmungen in der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland zu kritisieren oder zu legitimieren, • öffentliche Dienstleister wie öffentliche und private Unternehmen, Public Private Partnerships, Nonprofit-Organisationen und öffentliche Verwaltungen voneinander abzugrenzen, • Reformelemente des New Public Management auf theoretischer Grundlage zu erklären und zu legitimieren, • Einblick in Praxiserfahrungen mit New Public Management zu gewinnen. <p>Anmeldung und kursbegleitende Materialien:</p> <p>Keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, ist eine Anmeldung über das Portal (https://portal.uni-mannheim.de) über den Button "E-learning Unterstützung" notwendig.</p>				
MAN 630 Introduction to Entrepreneurship				
Vorlesung mit Workshop 2st.				Woywode, M. / Metzger, F. / Liu, Y. / Strohmeyer, R.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-11.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Di	13:45 - 15:15	23.11.2010-23.11.2010	Schloß Ostflügel O151
Kommentar:				
Course Overview and Objectives				

The purpose of this course is to provide students with both theoretical knowledge of entrepreneurship and practical skills in a start-up business. While dealing with the main founding theories and research topics of entrepreneurship, the lecture part aims on proposing students a solid insight into entrepreneurship research. The case study part gives the possibility to put oneself in the shoes of an entrepreneur and to train entrepreneurial skills, thus giving a more practical understanding on decisions when founding and operating a start-up.

Learning Outcomes

By the end of this course, students will have gained fundamental perspectives in theoretical and practical entrepreneurial mechanisms.

They will have acquainted practice in case study training, presenting their work, and writing a short report.

Assessment: Grading

- 50% Mid-term examination
- 25% Group credits on oral participation in case study sessions
- 25% Group presentation and written report

Place and Time

- September 07 - December 07 (Tuesdays)
- 12.00 - 1.30 PM
- O 169 ("Schloss")

Part I: Lecture

Overview and Objectives

This part will introduce students into classical and modern economic, psychological and sociological theories of entrepreneurship, as well as discuss the nature, different types of and importance of entrepreneurship for economies. Other topics to be covered are entrepreneurial finance and entrepreneurial networks. Comparing countries with different institutional environments, it will also enhance the understanding of what role the country's formal and informal institutions (e.g., property rights, taxes, entry requirements, corporate governance mechanisms for family businesses) play for entrepreneurship.

Assessment

Students will be assessed based on their grading from a 60 minutes mid-term examination (50% of the total grade) which will take place one or two weeks after the end of the semester, in December 2010. The exact date will be communicated by the Students' Office 'Studienbüro.'

Part II: Case Study Sessions

Overview and Objectives

The second, practical part of the course is organized around the real-life creation, assessment, and operation of emerging ventures, addressing issues such as how to prepare, plan, launch, finance and operate entrepreneurial start-ups. The practical part of this course is oriented toward teaching entrepreneurship as a career possibility for the students (e.g., as entrepreneurs, venture capitalists, and consultants for start-ups). Case study sessions are placed in-between related topics of the theory-oriented lecture.

Assessment

Students will be assessed based on the following two criteria:

1) Group Credits on Oral Participation in Case Study Sessions (25% of total grade).

Three or four students will be assigned to one group in the beginning of the course. For this part of the total grade, each group can collect points which are calculated on two components. First, each contribution made by one group member raises the group's total score. Second, the more group members make a contribution-the more weighted contributions throughout the group are-the higher the total score will be. Thus, in order to get a high total score group members should not only participate but also alter their participation. Relying on few group members is not rewarded. Both individual contributions and group coordination are rewarded.

Groups are highly recommended to prepare the case studies thoroughly and to coordinate their action before each case study session.

2) Group Presentation and Written Report (25% of the total grade)

First, each group will be asked to make a group presentation on one of the case studies during part II of the course. The presentation is required to be no longer than ten minutes. Not every group member needs to present the results, however. Please coordinate beforehand who will be presenting and prepare powerpoint slides or the like in order to structure your presentation. The presentation will answer one (and only one) question about the case. This question is highlighted in bold characters in the course outline below.

Second, the written report summarizes the group's results and gives the answers to the underlying question. In order to do so, a preliminary assessment of the case will be required. The POCD-framework discussed in case study sessions will provide a valuable support. The report should be approximately 2 to 3 pages long and handed in the day of your presentation.

Registration

Interested students have to register through the Student Portal between August 01 by 12:00 AM (noon) and September 06 by 6:00 pm: <https://portal.uni-mannheim.de>. Please note that the attendance is restricted to 100 participants who will be selected by "first come, first serve."

Registration for Exchange Students

For exchange students, there is no limitation in the number of places available. However, you have to register through the Student Portal after your arrival in Mannheim.

Registration for Business Informatics Students

Please send an e-mail with your personal data (including your matriculation number) to Ms Miriam Herman: herman@ifm.uni-mannheim.de.

Readings

Required readings are listed in the downloadable course outline. The following book is widely recommended:
Shane (2003): A General Theory of Entrepreneurship: The Individual-Opportunity Nexus. Edward Elgar Publishing, Cheltenham.

MAN 631 Creativity & Entrepreneurship in Practice

Vorlesung mit Workshop 2st.

wtl Mi 13:45 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 L 9, 1-2 001

wtl Mi 13:45 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 L 9, 1-2 210

Kommentar:

The course *‘Creativity and Entrepreneurship in Practice’* introduces concepts of creativity and entrepreneurship and models which facilitate their translation in this course into business designs (and elevator pitches) which can then, in turn be implemented in actual businesses to be established in the subsequent semester.

The course will take place seven times starting on September 15th 2010 at 01.45 pm to 05.00 pm in the lecture room 001 at the ifm, L9, 1-2. Additionally, room 201 at the second floor has been booked for instructed team work throughout the course. Final presentations will take place on December 8th 2010 during regular lecture time. In detail, the course will follow the format: 7 bloc seminars & final presentations:

- September 15th: Introduction, Group Building, Presentation of two business ideas (EMBL/DKFZ); Daniela Brecht, Entrepreneurs of business ideas
- September 22th: Creative Problem Solving Model; Daniela Brecht
- September 29th: Creativity techniques; Stefan Kessen
- October 6th: Business Models; Prof. Dr. Michael Woywode
- October 20th: Types of business ownership; Dr. Tilo Jung
- November, 10th: Entrepreneurial Finance; Yipeng Liu
- November, 24th: How to write a business plan; Jessica DiBella
- December, 8th: Group Project Presentations

Students may choose whether they generate and realize their own business idea or establish and implement a business idea already developed by the founders. For this purpose, two real life, promising business ideas will be delivered by the course instructor.

One project is originated by two professors of the University Hospital in Heidelberg and promoted by the EBML (The European Molecular Biology Laboratory). It is called „InoCardia“. Major goal should be the development and subsequent commercialization of biological therapeutics targeting molecular causes of heart failure. The enterprise is conceptually based on patented biologics capitalizing on the superior therapeutic profile of gene-based and peptide-based treatments derived from the protein S100A1.

The other project is about a patent-registered technology called versatile method to link diagnostics and/or therapeutics to biomolecules (P-687) derived from a professor at the German Cancer Research Centre (DKFZ) in Heidelberg.

More information concerning the projects can be accessed at the ifm website:

<http://www.institut-fuer-mittelstandsforschung.de/lehrstuhl/master/man-631-creativity-and-entrepreneurship-in-practice>

Both ideas will be presented by the inventors within our first session on Wednesday 15th September, 2010. Teambuilding will take place on the very same day.

Teamwork on the projects will be carried out by groups of three persons minimum to six persons maximum.

The course focuses on three main themes:

- to motivate the students to form groups (of 3-6 members), which then come up with creative business design
- encouraging students to investigate and experience creative processes involved in generating and assessing entrepreneurial ideas and
- preparing students to implement innovative ideas in the marketplace

Each group "pitches" its design before a jury of insider professors plus outside venture capitalists. The best design will then be used as the basis for subsequent course Entrepreneurial Spirit which seeks to establish one or more businesses.

Learning outcomes:

By the end of the module students will have:

- explored and developed your own entrepreneurial creativity
- invented and presented a new idea or concept that solves the problem that you, with your team, have selected
- experienced and applied a six stage creative problem solving process
- developed skills and abilities that can be applied to improve your effectiveness in the rest of your studies and in life outside the curriculum
- developed a business plan for a concrete start up project

Assessment:

40% individual business plan on group project; 40% group project presentation; 20% regular attendance and participation

ECTS:

6

Language:

English

Application:

M.Sc. in Management

Offering:

Annual (fall semester)

MAN 640 Performance Management						
Übung						
14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28		Müller
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28		Müller
wtl	Mi	15:30 - 18:45	06.10.2010-20.10.2010	Schloß Ostflügel O226/28		Wiskemann
MAN 640 Performance Management						
Vorlesung 4st.						
Einzel	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.09.2010	Schloß Ostflügel O148		
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O148		
Kommentar:						
<p>Vergabe der Assignment-Themen am 07.09.2010! Für die Assignments besteht eine ANMELDEPFLICHT!!! Anmeldeschluss: 07.09.2010 in der Veranstaltung. Alternativ ist eine Anmeldung bis 07.09.2010 auch per Mail möglich: eva.mueller@bwl.uni-mannheim.de</p>						
MAN 641 Human Capital Management						
Übung						
14-täglich	Mi	08:30 - 10:00	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28		
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28		
MAN 641 Human Capital Management						
Vorlesung						
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O148		
MAN 650 International Management						
Vorlesung 2st.						
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Mittelbau M 003		
Kommentar:						
Aim of the Module						
<p>The module delivers an introduction to international management. The focus lies on discussing reasons and contingencies of globalization processes and on introducing theories aimed at explaining these processes. Building upon these theories economic, political and cultural factors of international market entry will be exemplified. Furthermore, various market entry and market exploration strategies will be introduced and their implementation requirements will be discussed. A special attention will be given to the tension of global efficiency versus local adaptation of the multinational corporation.</p>						
Learning Outcomes						
After attending the module students should be able to:						
<ul style="list-style-type: none"> • Analyze the major drivers of globalization • Critical asses the validity of traditional and current internationalization theories • Evaluate the impact of contextual factors such as country culture and economic factors of the host country on market entry strategies . • Master the techniques of global market analysis • Be sensible for the implementation requirements of global strategies, evaluate them and develop holistic solutions 						
Literature						
Hill: International Business						
Cavusgil/Knight/Riesenberger: International Business						
Additional reading package will be provided						
Form of Assesment						
Written exam (90 min.), presentation, case studies						
MAN 650 International Management						
Übung 4st.						
wtl	Do	08:30 - 10:00	30.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O048/050		
wtl	Do	10:15 - 11:45	30.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O048/050		
Kommentar:						
ATTENTION:						

At this point of time it is not yet decided whether we will offer both exercise classes!!! It will depend on the number of students whether we will only offer the class on Thursday 10:15-11:45 or, additionally, the class on Thursday 08:30-10:00. Master students are required to enroll in the exercise class while it is optional for diploma students. ALL RELEVANT INFORMATION WILL BE GIVEN IN THE FIRST LECTURE ON MONDAY, 13TH of SEPTEMBER. Please make sure to attend this class since the modalities concerning the tutorial class will also be explained. Furthermore, we will conduct a training on case solving methods and presentations (your grade for the tutorial will to a large extent depend on you adapting these techniques when working with your cases)!!!

Aim of the Exercise Class:

During this exercise class students have to analyze and discuss several case studies. All selected case studies focus on major business challenges (e.g. national differences in culture) or recent research questions (e.g. FDI in China) in the area of international management. Each case covers a certain chapter of the lecture and allows students to get in-depth practical knowledge and hands-on experience. Furthermore, students will use theoretical concepts from the corresponding lecture to structure and analyze their case study. Thereby students gain experience in how to adapt theoretical concepts to actual challenges in the business world. They will work in groups of no more than four, analyzing the case study and presenting their solution in class. Moreover, students will provide a summary of their case study minimum three days before the class presentation. It will be uploaded in ILIAS in order to enable all participants to prepare for the discussion in class. The last 15 minutes of each class are dedicated to feedback the presentation and moderation of the presenting group according to the standards learnt in class. All participants are invited to add valuable feedback.

The quality and structure of the content, the quality of the PowerPoint presentation itself, and the personal presentation and interaction skills are all factored concerning the course grade. Students are expected to take an active part in the following discussion which is led by the presenting group. The verbal participation in class will as well contribute to the overall course grade.

Learning Outcome:

After attending the module students should be able to:

- Understand what kind of challenges managers are facing in an international environment
Analyze the major questions of a case study and recommend a certain conclusion in a professional and structured way
- Adapt the analytical tools and theoretical concepts learned in class in order to solve business challenges
- Be familiar with different industries and countries
- Design and master presentations and discussions in front of the class in a professional manner and receive Feedback
- Gain more experience in working in diverse teams

MKT 510 Preis- und Produktmanagement

Übung	1st.				Kühl, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.09.2010-09.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	Totzek

Kommentar:

Übung zur Vorlesung "MKT 510 Preis- und Produktmanagement". Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Vorlesung "MKT 510 Preis- und Produktmanagement".

MKT 510 Preis- und Produktmanagement

Vorlesung	2st.				Homburg, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	

Kommentar:

Veranstaltungsart

Vorlesung mit Übung (Modul MKT 510 Preis- und Produktmanagement)

Prüfungsform und -umfang

schriftliche Prüfung (60 Minuten)

Ansprechpartner

Dr. Christina Kühnl (Sprechstunde: Dienstag, 15.30 - 18.00 Uhr, Zi. 202 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1549)
Dipl.-Kfm. Marcel Stierl (Sprechstunde: Dienstag, 15.30 - 18.00 Uhr, Zi. 210 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1546)

Inhalt / Kursbeschreibung

Aus dem Marketing-Mix werden die Teilbereiche des Preis- und Produktmanagements vertieft behandelt. In Bezug auf das Preismanagement werden neben allgemeinen Grundlagen sowohl die klassischen als auch die verhaltenswissenschaftlichen Ansätze der Preistheorie vermittelt. Weiterhin stellt die Bestimmung von optimalen Preisen einen Schwerpunkt des Moduls dar. Mit dem Pricing Excellence Ansatz wird eine praxisorientierte Sicht des Preismanagements vorgestellt. In Bezug auf das Produktmanagement werden zentrale Entscheidungsfelder bezüglich des aktuellen und zukünftigen Produktportfolios und somit alle Stufen des Produktlebenszyklus betrachtet, insbesondere das Management von Innovationen sowie das Management etablierter Produkte. Darüber hinaus werden präferenztheoretische Grundlagen sowie Aspekte des Markenmanagements behandelt.

Gliederung

1. Preismanagement
 - 1.1 Allgemeine Grundlagen des Preismanagements

- 1.2 Grundlagen der klassischen Preistheorie
- 1.3 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen
- 1.4 Preisbestimmung
- 1.5 Der Pricing Excellence Ansatz
- 2. Produktmanagement
- 2.1 Grundlegende Aspekte des Produktmanagements
- 2.2 Management von Innovationen
- 2.3 Management etablierter Produkte
- 2.4 Markenmanagement

Literatur / Skript

Das Skript enthält die Folien der Vorlesung und der Übung, einen Reader sowie detaillierte Angaben über Pflichtlektüre und weiterführende Literatur. Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

MKT 530 Marketingtheorie

Vorlesung 2st.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.09.2010-04.10.2010	A 5, 6 Bauteil B B 243
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.10.2010-29.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Beginn der Vorlesung: 13.09.2010

Voraussetzungen: Grundlegende Marketingkenntnisse auf Bachelor-Niveau

Prüfung: Klausur 60 Min.

Gliederung

Einführung in die Marketingtheorie – Lernziel, Begriffsabgrenzung und Fragestellungen

Modelle des Konsumentenverhaltens I – Modelle der Neueren Mikroökonomie

Modelle des Konsumentenverhaltens II - Modelle der mathematischen Psychologie, Black-Box-Modelle und Strukturmodelle

Theorien des Konsumentenverhaltens I – Persönlichkeitstheorien, Motivationstheorien und Lerntheorien

Theorien des Konsumentenverhaltens II – Soziale Austauschtheorien, Risikotheorie, Theorie der kognitiven Dissonanz und

Theorien zur Erklärung von Kundenzufriedenheit

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess I – Aktivierende Konstrukte I: Aktivierung und Emotionen

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess II – Aktivierende Konstrukte II: Motivation und Einstellung

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess III – Kognitive Konstrukte, situative Konstrukte, Involvement und Psychografika

Der Kaufentscheidungsprozess – Informationsaufnahme und -verarbeitung

Der Kaufentscheidungsprozess – Informationsverarbeitung und -speicherung

Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten und Klausurvorbereitung

Hinweis: Die erste Veranstaltung findet am Montag, den 13.09.2010 um 12.00 Uhr - 13.30 Uhr in A 5, 6 - B 243 statt.

Literaturhinweise

Hoyer, W. D./MacInnis, D. J. (2007): Consumer Behavior, 4. Aufl., Boston, New York.

Kroeber-Riel, W./Weinberg P. (2003): Konsumentenverhalten, 8. akt. u. erg. Aufl., München.

Foscht, T./Swoboda, B. (2007): Käuferverhalten: Grundlagen - Perspektiven - Anwendungen, Wiesbaden.

Homburg, Ch./Krohmer, H. (2006): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung, Wiesbaden.

MKT 620 Global Marketing

Vorlesung 2st.

Schuhmacher, M.

wtl	Di	10:15 - 11:45	14.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Di	10:15 - 11:45	07.12.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O145

Kommentar:

Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.

In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html>).

MKT 640 Aktuelle Strategien im Handelsmarketing					
Vorlesung		1st.		Greipl, E.	
wtl	Fr	10:00 - 12:30	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Fr	10:00 - 12:30	29.10.2010-29.10.2010	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Fr	10:15 - 12:30	29.10.2010-29.10.2010	Schloß Ostflügel O145	
wtl	Fr	10:00 - 12:30	05.11.2010-19.11.2010	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Fr	10:00 - 12:30	26.11.2010-26.11.2010	Schloß Ostflügel O145	
Kommentar:					
Vier Blockveranstaltungen, Beginn: Freitag, 22.10.2010!					
Voraussetzungen: Modul MKT 510 (Preis- und Produktmanagement) <u>und</u> Modul MKT 530 (Marketingtheorie und -kommunikation)					
Prüfung: Klausur (45 min.)					
Gliederung					
Block 1 Business cycle – structure – growth perspectives in retailing					
Block 2 Urban planning and retail management					
Block 3 Wheel of retailing, development of discounters and supply policy					
Block 4 International market entry and functional barriers					
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MKT 640 Dienstleistungsmarketing		Vorlesung		1	2
MKT 640 Dienstleistungsmarketing					
Vorlesung		1st.			
Einzel	Mo	08:30 - 09:45	15.11.2010-15.11.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Einzel	Do	13:45 - 17:00	14.10.2010-14.10.2010	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	21.10.2010-21.10.2010	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Do	13:45 - 17:00	28.10.2010-28.10.2010	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Fr	13:45 - 15:00	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ostflügel O133	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	29.10.2010-29.10.2010	Schloß Ostflügel O145	
Kommentar:					
Wegen Termin und Raum aktuelle Informationen auf der Homepage beachten! Die Vorlesung wird geblockt angeboten.					
Lerninhalte:					
Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von Dienstleistungen auf nahezu allen Märkten, behandelt diese Vorlesung aktuelle Themen und Fragestellungen zu Dienstleistungsmarketingstrategien. Die Charakteristika von Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf das Marketing werden aufgezeigt.					
Lern- und Qualifikationsziele:					
Die Studierenden überblicken und verstehen aktuelle Entwicklungen und marketingspezifische Besonderheiten im Dienstleistungsbereich. Entsprechend sind sie am Ende des Moduls in der Lage, ihr Wissen über Marketingstrategien, -konzepte und -instrumente auf spezifische Fragestellungen des Dienstleistungsmarketing hin anzupassen und anzuwenden.					
Zur Veranstaltung gehören:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MKT 640 Aktuelle Strategien im Handelsmarketing		Vorlesung	Prof. Dr. Greipl	1	2
Production and Operations Management					
Tutorium		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O133	
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Production and Operations Management		Vorlesung		2	6
Production and Operations Management					
Übung					
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.09.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O131	
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Production and Operations Management		Vorlesung		2	6

Produktion					
Vorlesung			2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Produktion					
Übung			2st.		Zuber, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	22.09.2010-10.11.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	24.11.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
wtl	Do	17:15 - 18:45	23.09.2010-10.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
TAX 510: Grundlagen der Besteuerung					
Vorlesung			2st.		Schreiber, U. / Stiller, W.
wtl	Mo	12:00 - 15:15	06.09.2010-18.10.2010	Schloß Ostflügel O131	
TAX 510: Grundlagen der Besteuerung					
Übung			2st.		Stiller, W.
wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-20.10.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Kommentar:					
TAX 510: Grundlagen der Besteuerung					
TAX 520: Besteuerung der Unternehmen					
Vorlesung			2st.		Schreiber, U.
wtl	Mo	12:00 - 15:15	25.10.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O131	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
TAX 520: Besteuerung der Unternehmen					
Übung			2st.		
wtl	Mi	13:45 - 17:00	27.10.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O129	
TAX 521: Fallstudien zur Besteuerung der Unternehmen					
Vorlesung			2st.		Luckhaupt, H.
Einzel	Di	17:15 - 20:30	16.11.2010-16.11.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	08.09.2010-08.09.2010	Schloß Ostflügel O129	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	16.10.2010-16.10.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Kommentar:					
Modul: TAX 521 Fallstudien zur Besteuerung der Unternehmen					
Lerninhalte:					
- Steuerplanung bei Personengesellschaften					
- Steuerplanung bei Kapitalgesellschaften					
- Grunderwerbsteuer					
- Umwandlungen und Umstrukturierungen					
- Unternehmenskäufe					
Lern- und Qualifikationsziele:					
- Die Teilnehmer vertiefen Einzelnormen, welche im Rahmen der laufenden Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften in Bezug auf die Steuergestaltung besondere Bedeutung haben					
- Die Teilnehmer sollen lernen, wirtschaftliche Gestaltungen steuerlich zu optimieren					
- Besonderes Gewicht der Veranstaltung liegt auf Unternehmensumstrukturierungen und dem Erarbeiten steuereffizienter Gestaltungen					
TAX 530 Taxation of Businesses and Individuals					
Vorlesung			2st.		Spengel, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O151	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	25.10.2010-25.10.2010	Schloß Ostflügel O151	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	29.11.2010-29.11.2010	Schloß Ostflügel O151	

TAX 530 Übung zu Taxation of Businesses and Individuals					
Übung		2st.		Elschner, C. / Spengel, C.	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	20.09.2010-20.09.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ostflügel O145	
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	29.10.2010-29.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
TAX 540: Steuerliches Rechnungswesen					
Übung		2st.			
14-täglich	Do	10:15 - 13:30	30.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O131	
TAX 540: Steuerliches Rechnungswesen					
Vorlesung		2st.		Ruf, M.	
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O129	
Kommentar:					
Die erste Vorlesung findet am Dienstag 7.9 statt.					
TAX 631 Case Studies in International Business Taxation					
Vorlesung		2st.		Schumacher, A.	
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ostflügel O129	
14-täglich	Fr	08:30 - 11:45	08.10.2010-03.12.2010	Schloß Ostflügel O129	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	19.11.2010-19.11.2010	Schloß Ostflügel O131	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	03.12.2010-03.12.2010	Schloß Ostflügel O148	
Kommentar:					
Blockveranstaltung					
TAX 632 US International Taxation					
Vorlesung		2st.		Spengel, C.	
Einzel	Mi	08:30 - 18:00	10.11.2010-10.11.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Einzel	Do	08:30 - 18:00	23.09.2010-23.09.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Einzel	Do	08:30 - 18:00	11.11.2010-11.11.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
TAX 660: Steuerwirkung und Steuerplanung					
Vorlesung		2st.		Schreiber, U.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	21.09.2010-21.09.2010	Schloß Ostflügel O131	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	20.10.2010-20.10.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	19.11.2010-19.11.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Kommentar:					
Lerninhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Einfluss der Steuern auf Kapitalwert und Rendite, - Neutralität der Besteuerung, - Entscheidungen über Rechtsform und Finanzierung, - Unternehmenskauf und Unternehmensumstrukturierung, - Entscheidungen über transnationale Investitionen. 					
Lern- und Qualifikationsziele:					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer lernen den Einfluss des Steuerrechts auf ökonomische Entscheidungen kennen. - Die Teilnehmer berechnen die tarifliche und effektive Steuerbelastung von Investitionen und Finanzierungen berechnen und wissen, unter welchen Bedingungen Steuern neutral sind. - Besonderes Gewicht liegt auf der Analyse steuerlicher Wirkungen bei einzelnen bedeutsamen Sachverhalten, wie Finanzierungen, Rechtsform, Unternehmenskäufen und Auslandsinvestitionen. 					
TAX 660: Steuerwirkung und Steuerplanung					
Übung		2st.		Luckhaupt, H.	
14-täglich	Di	13:45 - 17:00	28.09.2010-08.12.2010	L 9, 1-2 001	
Einzel	Di	13:45 - 17:00	30.11.2010-30.11.2010	Schloß Ostflügel O251/53	
Kommentar:					

Modul: TAX 660 Steuerwirkung und Steuerplanung**Lerninhalte:**

- Einfluss der Steuern auf Kapitalwert und Rendite,
- Neutralität der Besteuerung,
- Entscheidungen über Rechtsform und Finanzierung,
- Unternehmenskauf und Unternehmensumstrukturierung,
- Entscheidungen über transnationale Investitionen.

Lern- und Qualifikationsziele:

- Die Teilnehmer lernen den Einfluss des Steuerrechts auf ökonomische Entscheidungen kennen.
- Die Teilnehmer berechnen die tarifliche und effektive Steuerbelastung von Investitionen und Finanzierungen berechnen und wissen, unter welchen Bedingungen Steuern neutral sind.
- Besonderes Gewicht liegt auf der Analyse steuerlicher Wirkungen bei einzelnen bedeutsamen Sachverhalten, wie Finanzierungen, Rechtsform, Unternehmenskäufen und Auslandsinvestitionen.

Voraussetzungen:

Formal: keine

Inhaltlich: Kenntnisse aus Modul TAX 610 oder

Modul TAX 630

TAX 661 Fallstudien zur Internationalen Steuerplanung

Vorlesung und Übung 2st.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	04.10.2010-04.10.2010	L 9, 1-2 002
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	06.12.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28

TAX 670 International Tax Planning

Vorlesung 2st.

Spengel, C.

wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Di	13:45 - 15:15	30.11.2010-30.11.2010	Schloß Ostflügel O151

TAX 670 International Tax Planning

Übung 2st.

Spengel, C.

Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.09.2010-29.09.2010	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Do	08:30 - 13:30	04.11.2010-04.11.2010	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Do	13:30 - 15:00	04.11.2010-04.11.2010	Schloß Ostflügel O251/53

Wirtschaftsinformatik**CDSB Kolloquium für Graduierte**

Kolloquium 2st.

Mädche, A.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	L 9, 1-2 009
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

E-Government: Implikationen, Wirkungsweisen und E-Democracy

Vorlesung 2st.

wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O148
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------

Kommentar:**Inhalte:**

Die Nutzung von Internettechnologie in immer größeren Teilen der Bevölkerung hat das Kommunikationsverhalten in heutigen Gesellschaften in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Wirkungsweisen des Einsatzes elektronischer Medien auf demokratische Prozesse und Regierungsformen untersucht. Im Vordergrund steht dabei das Thema der „E-Democracy“, d.h. die vollständig neuartige Gestaltung von Bürgerbeteiligungen und direkter Demokratie, wie sie durch den Einsatz neuer Medien gegeben ist. Die grundlegenden Implikationen werden dabei durch zahlreiche konkrete Beispiele wie z.B. „Abgeordnetenwatch“ oder E-Petitionen veranschaulicht.

Lern- und Qualifikationsziele:

- Verständnis der Auswirkungen des Internets auf die Gesellschaft
- Fundierte Kenntnisse zum Konzept E-Democracy
- Erlernen von Fertigkeiten zum Umgang mit den typischen Herausforderungen bei der Umsetzung von E-Democracy Projekten

Prüfungsform

Klausur

Übung:

Case studies innerhalb der Vorlesung

Literatur:

Bellamy, C.; Taylor, J.: *Governing in the Information Age, Great Britain: Biddles Ltd. 1998*
Bishop, P.; Kane, J.; Patapan, H.: *The Theory and Practice of E-Democracy: Agency, Trusteeship and Participation on the Web, International Review of Public Administration, 2002, Vol. 7, No. 2, pp. 21-31*
Böhlen, M.; Gamper, J.; Polasek, W.; Wimmer, M. (Eds.): *E-Government: Towards Electronic Democracy, International Conference TCGOV 2005, Proceedings, Springer Verlag, LNCS 3416, 2005*
Mille, J.: *Representative Government, Oxford University Press, 1974*
Pitkin, H.: *The Concept of Representation, Berkeley: University of California Press, 1967*
West, D.: *Digital Government: Technology and Public Sector Performance, Princeton University Press, 2005*
Algermissen, L.; Dermann, G.; Niehaves, B.: *Barrierefreiheit für Webseiten von Bund, Ländern und Gemeinden, WIRTSCHAFTSINFORMATIK, 47 (2005) 5, S. 378-382*
La Porte, T.; Demchak, C.; de Jong, M.: *Democracy and Bureaucracy in the Age of the Web: Empirical Findings and Theoretical Speculations, Administration and Society, Vol. 34 (4), 2002, p. 411-446*
Newman, J.: *Modernising Governance, London, Sage, 2001*
Norris, P.: *Digital Divide: Civic Engagement, Information Poverty, and the Internet Worldwide, Cambridge University Press, 2001*
European Commission: *Digital Divide Forum Report: Broadband Access and Public Support in under-served Areas, Brussels, 2005*
Beutelspacher, A.: *Moderne Verfahren der Kryptographie: Von RSA zu Zero-Knowledge (in German), Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2006*
Fujioka, A.; Okamoto, T.; Ohta, K.: *A Practical Secret Voting Scheme for Large Scale Elections, Advances in Cryptology, AUSCRYPT, 1992*
Paillier, P.: *Public-Key Cryptosystems Based on Discrete Logarithm Residues. In Eurocrypt 1999, LNCS 1592, Springer-Verlag 1999*
Rivest, R.L., Shamir, A., Adleman, L.: *A method for obtaining digital signatures and public-key cryptosystems: Communications of the ACM, Volume 21, Issue 2, February 1978*
Wimmer, M., Bredow, B.v.: *A Holistic Approach for Providing Security Solutions in e-Government, Proceedings of the 35th Hawaii International Conference on IS, 2002*

Enterprise Software Product Management

Vorlesung	2st.	Mädche, A.	
wtl	Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O131	Mädche

Kommentar:

The lecture "Enterprise Software Product Management" provides a comprehensive insight into the software product management along the life cycle of a software product, ranging from the development phase up to the termination of the product. The course deals with basic concepts and characteristics of a software product in general, as well as elements, concepts and methods of product management in specific. Moreover, it demonstrates relevant aspects of project management and the marketing mix in the context of enterprise software products.

IS/MKT 500 E-Business und Elektronische Märkte

Vorlesung	2st.	
wtl	Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O145

Kommentar:

Inhalte :

Das Modul vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte und Methoden im Bereich E-Business und elektronische Märkte. Die Bedeutung von Information für betriebswirtschaftliche Prozesse wird anhand der Transaktionskostentheorie und der Prinzipal Agent Theorie aufgezeigt. Darauf aufbauend folgt eine Analyse des Einfluss der Informationstechnologie und des Internet auf die Industriestruktur. Desweiteren werden die wichtigsten B2B, B2C sowie C2C E-Commerce Geschäftsmodelle erläutert. Der zweite Teil der Vorlesung behandelt die Kerneigenschaften elektronischer Märkte. Dies beinhaltet unter anderem die Analyse verschiedener Auktionstypen, die Bepreisung von Informationsgütern, Netzwerkeffekte und Standardisierungsprozesse. Darüber hinaus wird das Potential aktueller Entwicklungen von Web 2.0 sowie sozialer Netzwerke diskutiert

Lern- und Qualifikationsziele:

- Fundierte Kenntnisse des Einflusses der Informationstechnik und des Internet auf den Wirtschaftsprozess
- Verständnis von E-Business Strategien, Geschäftsmodellen und den jeweiligen Erfolgsfaktoren
- Verständnis der Gestaltungsmerkmale und Effekte elektronischer Märkte
- Überblick über aktuelle Trends im Web 2.0 und in sozialen Netzwerken

Prüfungsform

Klausur

Übung:

Case studies innerhalb der Vorlesung

Literatur:

Session 1

Shapiro, C.; Varian, H.: *Information Rules: A Strategic Guide to the Network Economy, Harvard Business School Press, 1999*

Rehäuser, J.; Krcmar, H.: Wissensmanagement im Unternehmen, In: Schreyögg, G.; Conrad, P., Wissensmanagement, 6: 1-40, 1996

Session 2

Akerlof, G.: The Market for 'Lemons': Quality Uncertainty and the Market Mechanism, *The Quarterly Journal of Economics*, 84(3):488-500, 1970

Arrow, K.: The organization of economic activity: Issues pertinent to the choice of market versus nonmarket allocation, In: *The Analysis and Evaluation of Public Expenditure: The PPB System*, 1:59-73, 1969

Jensen, M.; Meckling, W.: Theory of the Firm: Managerial Behavior, Agency Costs and Ownership Structure, *Journal of Financial Economics*, 3(4):305-360, 1976

Picot, A.; Reichwald, R.; Wigand, R.: *Information, Organization and Management*, Springer, 2008

Williamson, O.: *The Economic Institutions of Capitalism*, The Free Press, 1985

Williamson, O.: Comparative Economic Organization: The Analysis of Discrete Structural Alternatives, *Administrative Science Quarterly*, 36(2), 1991

Session 3

Clemons, E.; Reddi, S.; Row, Michael: The impact of information technology on the organization of economic activity: The "Move to the Middle" Hypothesis, *Journal of Management Information Systems*, 10(2): 9-35, 1993

Stigler, G. J.: The economics of information, in: *Journal of Political Economy* 69, 213-225, 1961

Session 4

Amit, R.; Zott, C.: Value Creation in E-Business, *Strategic Management Journal*, 22:493-520, 2001

Kollmann, T.: *E-Business – Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy*, 2009

Laudon, C.; Traver, Caro: *e-commerce business. technology. society.*, Prentice Hall, (2008), pp. 66-94

Porter, M.: *Competitive Advantage: creating and sustaining Superior performance*, The free press, 1985

Porter, M.: *Strategy and the Internet*, *Harvard Business Review*, 79(3):63-78, 2001

Rayport, J.; Sviokla, J.: *Exploiting the Virtual Value Chain*, In: *Harvard Business Review*, 1995

Turban, E.; King, D.; McKay, J.; Marshall, P.; Lee, J.; Viehland, D.: *Electronic Commerce: A Managerial Perspective*, Pearson Prentice Hall, 2008

Session 5

Laudon, C.; Traver, Caro: *e-commerce business. technology. society.*, Prentice Hall, (2008), pp. 66-94

Magretta, J.: *Why Business Models Matter*, *Harvard Business Review* (May 2002).

Porter, M.: *Competitive Advantage: creating and sustaining Superior performance*, The free press, (1985)

Timmers, P.: *Business Models for Electronic Markets*, *Electronic Markets*, 8(2) 1998.

Session 6

DeLone, W.; McLean, E.: *Measuring e-Commerce Success: Applying the DeLone & McLean Information Systems Success Model*, 9(1): 31-47, 2004

DeLone, W.; McLean, E.: *The DeLone and McLean Model of Information System Success: A Ten Year Update*, *Journal of Management Information Systems*, 19(4): 9-30. 2003

Laudon, C.; Traver, Caro: *e-commerce business. technology. society.*, Prentice Hall, (2008), pp. 66-94

Session 7

Bakos, Y.: *The Emerging Role of Electronic Marketplaces on the Internet*, *Communications of the ACM*, 41(8): 35-42, 1998

Kollmann, T.: *E-Business – Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy*, Gabler, 2009

Soh, C.; Markus, M.; Goh, K.: *Electronic Marketplaces and Price Transparency: Strategy, Information Technology, and Success*, *MIS Quarterly*, 30 (3), 2006, pp. 705-723

Session 8

Case Study

Session 9

Veit, D.: *Matchmaking in Electronic Markets: An Agent-Based Approach towards Matchmaking in Electronic Negotiations*, Springer, 2003

Session 10

Bakos, Y.; Brynjolfsson, E.: *Bundling Information Goods: Pricing, Profits and Efficiency*, *Management Science*, 45(12) 1613–1630, 2000

Simonson, I; Tversky, A.: *Choice in Context: Tradeoff Contrast and Extremeness Aversion*, *Journal of Marketing Research*, XXIX(8), pp. 281-295

Shapiro, C.; Varian, H.: *Information Rules: A Strategic Guide to the Network Economy*, Harvard Business School Press, 1999

Varian, H.: *Versioning Information Goods*, In: Kahin, B. Varian, H. eds, *Internet publishing and beyond: the Economics of Digital Information and Intellectual Property*, 2000

Session 11

Economides, N.: *The Economics of Networks*, *International Journal of Industrial Organization*, 14(6), 1996, pp. 673-699

Economides, N.; Himmelberg, C.: *Critical Mass and Network Evolution in Telecommunications*; in Brock ed., *Toward a Competitive Telecommunication Industry*, 1994

Farrell, J.; Klemperer, P.: *Coordination and Lock-In: Competition with Switching Costs and Network Effects*, in Armstrong M., Porter, R. eds., *Handbook of Industrial Organization*, Volume III, 2007

Shapiro, C.; Varian, H.: *Information Rules: A Strategic Guide to the Network Economy*, Harvard Business School Press, 1999

Session 12

Shy, O.: *The Economics of Network Industries*, Cambridge University Press, 2001

Buxmann, P.: *Informationsmanagement in vernetzten Unternehmen. Wirtschaftlichkeit, Organisationsänderungen und der Erfolgsfaktor Zeit* Dt. Univ. Verl., 2001

Session 13

Case Study

Session 14

Revision Course

Middlewaretechnologien

Vorlesung 3st.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ostflügel O131

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung behandelt grundlegende Konzepte moderner Verteilungsinfrastrukturen zur Realisierung verteilter Informationssysteme. Nach einer kurzen Einführung über die Anwendungsrealisierung auf Basis verteilter Objekte werden Transport, Präsentation, Interoperabilitätsschicht moderner Middlewaresysteme behandelt und unterschiedliche Architekturen für den Kern diskutiert.

Lernziele:

Grundlagen moderner Verteilungsinfrastrukturen; Einsatzmöglichkeiten verstehen und Alternativen bewerten

Voraussetzungen:

- Wirtschaftsinformatik I - III (WI)
- Grundkenntnisse der objektorientierten Programmierung in Java

Middlewaretechnologien - Übung

Übung

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 L 7, 3-5 358

Kommentar:

Voraussetzungen:

- Wirtschaftsinformatik I - III (WI)
- Grundkenntnisse der objektorientierten Programmierung in Java

Fakultät für Sozialwissenschaften

Soziologie

Exemplary Empirical Studies

Übungskurs 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Dieser Übungskurs vermittelt Basiskompetenzen zur kritischen Beurteilung theoriegeleiteter empirischer Forschung. Dazu werden beispielhafte empirische Studien aus der aktuellen soziologischen Literatur aus verschiedenen soziologischen Themengebieten diskutiert. Speziell werden die Texte hinsichtlich ihres logischen Aufbaus der theoretischen Argumentation, der Ableitung der Hypothesen, des Untersuchungsdesigns, sowie der Darstellung und Interpretation der empirischen Ergebnisse evaluiert. Ein besonderer Fokus liegt darauf, ob in den Studien der Nexus zwischen Theorie und Empirie erfolgreich gelungen ist. Ziel des Übungskurses ist es, den Studenten nicht nur eine kritische Betrachtungsweise der aktuellen empirischen Forschung zu vermitteln, sondern sie sollen auch erlernen, wie sie selbst ihre eigenen empirischen Seminar- und Abschlussarbeiten sowie zukünftigen Forschungsarbeiten sinnvoll strukturieren können.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Empfohlen für

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie (Einführungsmodul: Methodology of Social Science) (empfohlen im 1. Semester des M.A.-Studiums)

Erworben werden kann

Leistungsnachweis (Einführungsmodul Methodology of Social Science) durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen durch intensive Lektüre der Pflichtliteratur und Übernahme eines Referats

Anmeldung

Anmeldung über den Beitritt zur e-learning Gruppe in Ilias.

Sprechstunde

Mittwochs 14-15 Uhr oder nach Vereinbarung
Email: mgebel@mail.uni-mannheim.de

K3: Sozialpsychologie II				
Vorlesung		2st.		Stahlberg, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

Spezielle Themen des internationalen Vergleichs: Transition Economies in Eastern Europe in Comparison				
Hauptseminar		2st.		Drahokoupil, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

This seminar focuses on the social and political-economic transformations in Central and Eastern Europe. The course deals with the region in comparative as well as historical perspectives. This is not a 'course on transition'; the emphasis is put on the recent developments and the emerging agendas. The seminar investigates the social structures and capitalist varieties that have emerged in the region. It also deals with its integration into transnational capitalism. More broadly, the course focuses on the role of institutions and policies in economic development.

The objective of the seminar is to 1) develop students' ability to independently analyse the evolution of social actors, structures, and strategies, to compare them and draw out generalisations; 2) provide students with empirical knowledge of Central and Eastern Europe, 3) familiarize the students with the debates on the role of institutions and policies in economic development 3) enable students to link theoretical and empirical analysis of political and economic material; 4) develop research skills, particularly strategies for searching for material, including on the Internet; 5) develop students' ability to participate in discussions, present their opinion and make oral presentations, 6) develop students' academic writing, 7) advance students' ability to work in groups.

Course book
Myant, M., & Drahokoupil, J. (2010). *Transition Economies: Political Economy in Russia, Eastern Europe, and Central Asia*. Boston: Wiley-Blackwell.

Other books used
Chang, H.-J. (2002). *Kicking Away the Ladder: Development Strategy in Historical Perspective*. London: Anthem Press.

Requirements and evaluation
Learning takes place through independent study, seminar work, in-class discussion, and group work. This seminar is worth 5 ECTS credits (see http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc48_en.htm). One credit stands for around 25 to 30 working hours, which makes 125-150 working hours in total for this class. There is no exam and no final paper. All work thus takes place during the 12-week term. That leaves 10.5-12.5 work hours per week for the 'average learner'.

In order to qualify for credit, students must (1) actively participate in at least 10 classes (not counting the introductory one) and give one presentation, (2) produce four three-page reaction papers discussing required readings for any of the lessons, (3) prepare four peer-review reports on reaction papers prepared by the colleagues (one to two pages), and (4) submit the learning portfolio providing an overview of the learning experience.

Guidelines for preparing discussion papers, peer review reports, and learning portfolios will be distributed in the introductory session. They are also available in ILIAS. Learning portfolio is produced in small steps throughout the term when preparing for individual sessions and includes reflections on the learning experience. It is not a separate piece of work, but rather a record of learning activities.

Deadline for submitting the learning portfolio is **December 8, 2009**. Reaction papers are due by 16:00 on Tuesday before the respective seminar. They shall be shared with all participants through .LRN Plus. Peer-review reports are due one week after receiving respective reaction paper. They are sent by email to the author of the reviewed reaction paper and uploaded to ILIAS.

Grade

1) class participation	25%
2) reaction papers and learning portfolio	50%
3) peer-review reports	25%

Seminar structure and required readings

1. Introduction [8 Sep]
Introduction in *Transition economies*.
2. The political economy of state socialism [15 Sep]
Chapters 1, 2, 3 in *Transition economies*.

Presentation: Chapter 4: Production in a Shortage Economy. In Burawoy, M., & Lukács, J. (1992). *The Radiant Past: Ideology and Reality in Hungary's Road to Capitalism*. Chicago and London: University of Chicago Press, available at <http://burawoy.berkeley.edu/Books/Radiant/Four.pdf>

3. From shock to recovery [22 Sep]

Chapter 4 in *Transition economies*.

Presentation: Greskovits, B. (2005). Leading Sectors and the Variety of Capitalism in Eastern Europe. *Actes du GERPISA*, 39, 113-128, available at http://www.gerpisa.univ-evry.fr/actes/39/39_5.pdf

4. A strategy for transition [29 Sep]

Chapter 5 in *Transition economies*.

Presentation: Schmidt, R. (2007) Eastern Germany's Incorporation into the Federal Republic. In Lane, D., & Myant, M. (Eds.). *Varieties of Capitalism in Post-Communist Countries*. Basingstoke: Palgrave.

5. Alternatives and adaptations [6 Oct]

Chapter 6 in *Transition economies*.

Introduction in Chang 2002 *Kicking Away the Ladder* (pp. 1-12)

Presentation: Chang, Chapter 2

6. State capacity [13 Oct]

Chapters 7, 8 in *Transition economies*.

Presentation: Chang, Chapter 3

7. Economic role of the state [20 Oct]

Chapter 9 in *Transition economies*.

Presentation: Chang, Chapter 4

8. Welfare states and regimes [27 Oct]

Chapter 10 in *Transition economies*.

Presentation:

Ve#erník, J. (2010). Earnings Disparities and Income Inequality in Cee Countries: An Analysis of Development and Relationships. *Luxembourg Income Study Working Paper Series, 540*, available at <http://www.lisproject.org/publications/liswps/540.pdf>

Förster, M.F. and M. Mira d'Ercole (2005) Income Distribution and Poverty in OECD Countries in the Second Half of the 1990s *OECD Social, Employment and Migration Working Paper 22*, Paris, available at <http://www.oecd.org/dataoecd/48/9/34483698.pdf>

9. Enterprises: shock and survival [3 Nov]

Chapter 11 in *Transition economies*.

Presentation: King, L. P., & Sznajder, A. (2006). The State-Led Transition to Liberal Capitalism: Neoliberal, Organizational, World-Systems, and Social Structural Explanations of Poland's Economic Success. *American Journal of Sociology*, 112(3), 751-801.

10. Privatization [10 Nov]

Chapter 13 in *Transition economies*.

Presentation: Comparison with China: Chapter 4: Reform of State-Owned Enterprises. In Wu, J. (2005). *Understanding and Interpreting Chinese Economic Reform*. New York: Thomson Texere.

11. Enterprises in the period of economic recovery [17 Nov]

Chapter 15 in *Transition economies*.

Presentation:

Gereffi, G. (1995). Global Production Systems and Third World Development. In B. Stallings (Ed.), *Global Change, Regional Response* (pp. 100-142). Cambridge: Cambridge University Press.

Gereffi, G. (1995). An Overview of the Contemporary Global Labor Market In *The New Offshoring of Jobs and Global Development*. Geneva: International Institute for Labour Studies.

12. What kinds of capitalism after transition? [24 Nov]

Chapter 16 in *Transition economies*.

Presentation: Bohle, D., & Greskovits, B. (2007). Neoliberalism, Embedded Neoliberalism, and Neocorporatism: Paths towards Transnational Capitalism in Central-Eastern Europe. *West European Politics*, 30(3), 443-466.

13. Prospects [1 Dec]

Chapter 17 in *Transition economies*.

Presentation: Gourevitch, P. 1986. *Politics in Hard Times. Comparative Responses to International Economic Crises*. Ithaca and London. Cornell University Press: 17-68.

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) sowie
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften und im Magisterstudiengang Soziologie.

Erworben werden kann:

- B.A. Soziologie: Teilprüfung (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich)
- Dipl.-Sozialwissenschaften / Magisterstudiengang Soziologie: Leistungsnachweis in Soziologie II.

ACHTUNG ! Der Erwerb eines Teilnahmenachweises ist im Hauptseminar nicht mehr möglich!

- Voraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen, Übernahme eines Referats, sowie Anfertigung einer Seminararbeit.

Anmeldung:

Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des Zentralen Zuteilungsverfahrens der Hauptseminare und findet **online** vom **19.5.2010., 9:00 Uhr - 26.5. 2010, 12:00 Uhr** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung

Ummeldungen bis 30. Juni per E-Mail an den Webmaster Timo Frank webmaster@sowi.uni-mannheim.de

Sprechstunde:

Mittwochs 12:00-13:00 (A5 Zimmer 107, MZES) oder nach Vereinbarung

Email: Jan.Drahokoupil@mzes.uni-mannheim.de

Themen der Allgemeinen und Speziellen Soziologie: Ortsbestimmungen der Soziologie

Hauptseminar 2st. Ruß, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 10.09.2010-10.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt:

Soziologie ist bekanntlich hinsichtlich ihrer Aufgaben, Themenstellungen und Methoden auch unter Soziologen umstritten. Sowohl systemtheoretisch als auch empirisch etikettierten Varianten wird bspw. vorgehalten, sie seien angesichts sozialer Phänomene wie der Individualisierung oder Globalisierung thematisch antiquiert und gesellschaftsanalytisch nutzlos. Ein anderer Vorwurf lautet, sie können wegen ihrer rein konstatierenden Ausrichtung bestehende Zustände nicht kritisieren bzw. nicht an Definition und Aufbau der ‚guten Gesellschaft‘ mitwirken. Verknüpft werden solche Diagnosen mit der Forderung nach anderen, angemesseneren Entwürfen. In dem Seminar werden derartige kritische ‚Ortsbestimmungen der Soziologie‘ diskutiert. Ziel ist es letztlich, die Leistungsfähigkeit einer an die Arbeiten Max Webers anknüpfenden Soziologie zu zeigen: Eine korrigierte und weiterentwickelte Version seiner methodologisch-individualistischen, wertfreien Konzeption von Soziologie kann grundsätzlich Erklärungen gesellschaftlicher Phänomene ohne thematische Einschränkungen liefern - Erklärungen, die für kritische und konstruktive Zwecke nutzbar gemacht werden können.

Literatur:

Albert, H. (1976), Aufklärung und Steuerung, Hamburg.

Baumann, Z. (1995), Ansichten der Postmoderne, Hamburg.

Esser, H. (2004), Soziologische Anstöße, Frankfurt/New York.

Weitere Literatur während der Veranstaltung

Empfohlen für:

Studierende im Hauptstudium der Fachrichtung Sozialwissenschaften sowie Studierende im Bachelor-Studiengang Soziologie (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie) bzw. im Magisterstudiengang Soziologie.

Erworben werden kann:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis / als Teilprüfung sind: regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen, Übernahme eines Referats, sowie Anfertigung einer Seminararbeit.

Der Erwerb eines Teilnahmenachweises ist im Hauptseminar nicht mehr möglich!

ECTS-Punkte:

Studiengang Dipl.-Sozialwissenschaften und Magisterstudiengang Soziologie: Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte

Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie) Teilprüfung: 5 ECTS-Punkte

Voraussetzungen:

Vordiplom / Basismodul Soziologie

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung ist Teil des Zentralen Anmeldeverfahrens der Hauptseminare in Soziologie und findet online vom Mi., 19.05.2010, 12.00 Uhr bis Mi., 26.05.2010, 12.00 Uhr über das Studierendenportal statt. Nähere Informationen und eine Anleitung stehen rechtzeitig auf der Homepage des Dekanats zur Verfügung.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Psychologie

Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lehren und Lernen

Vorlesung 2st. Dickhäuser, O.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

Pädagogisch-psychologische Kompetenzen sind für die erfolgreiche Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen von großer Bedeutung. Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen der Pädagogischen Psychologie für Schule und Unterricht ein. Themen sind unter anderem:

- Begriffliche und methodische Grundlagen

- Lernen und Erziehung,
- Instruktion,
- selbstgesteuertes Lernen,
- angewandte Motivationsforschung,
- pädagogisch-psychologische Diagnostik

Literatur: Rost, D. H. (Hg.) (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Empfohlen für Lehramt, 1. oder 3. Studiensemester; BA WiPäd: 3. Studiensemester

Erworben werden kann Lehramt: Teilnahmechein; BA WiPäd: 4 LP Grundlagen der Pädagogischen Psychologie

Anmeldung nicht erforderlich

Sprechstunde des Dozenten: Mo. 11-12

G1: Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion

Vorlesung 2st.

Pohl, R.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand in der Motivations- und Emotionspsychologie. Im Bereich „Motivation“ geht es um die Theorien von Hull, Lewin und Atkinson sowie Attributions- und Handlungstheorien. Im Bereich „Emotion“ werden evolutionsbiologische, physiologische und kognitive Ansätze sowie Anwendungsgebiete der Emotionspsychologie vorgestellt.

Literatur:

Rudolph, U. (2003). *Motivationspsychologie*. Weinheim: Beltz Verlag.

Merten, J. (2003). *Einführung in die Emotionspsychologie*. Stuttgart: Kohlhammer.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 1. Fachsemester B.Sc. Psychologie, Nebenfachstudierende sowie Seniorenstudenten.

Erworben werden kann:

Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe).

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Anmeldung ist erforderlich um auf die in Ilias bereitgestellten Materialien zugreifen zu können und während des ganzen Semesters über möglich.

Sprechstunde:

Dienstag und Donnerstag, jeweils 15.00-16.00 Uhr.

G2: Allgemeine Psychologie II: Lernen und Gedächtnis

Vorlesung 2st.

Erdfelder, E.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 08:30 - 10:00 01.10.2010-01.10.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 08:30 - 10:00 22.10.2010-22.10.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand auf dem Gebiet der Lern- und Gedächtnispsychologie. Im Teil "Lernpsychologie" werden folgende Themen behandelt: Klassische Konditionierung, biologisch vorbereitetes Lernen, operante Konditionierung und instrumentelles Lernen. Der Teil "Gedächtnispsychologie" umfasst die Forschungsgebiete sensorische Gedächtnissysteme, Kurzzeit- bzw. Arbeitsgedächtnis, Übung und Organisation, episches Langzeitgedächtnis, semantisches Gedächtnis, Wissen und implizites Gedächtnis.

Literatur:

Baddeley, A. (1997). *Human Memory: Theory and practice* (Revised Edition). Hove, GB: Psychology Press.

Buchner, A. & Brandt, M. (2008). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In J. Müsseler (Hrsg.), *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (2. Aufl., S. 429-464). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Koch, I. (2008). Konditionieren und implizites Lernen. In J. Müsseler (Hrsg.), *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (2. Aufl., S. 338-368). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Mazur, J.E. (2003). *Lernen und Gedächtnis* (5. Aufl.). München: Pearson Studium.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie, Nebenfachstudierende sowie Seniorenstudenten.

Erworben werden kann:

Keine Scheinvergabe.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Anmeldung ist erforderlich um auf die in Ilias bereitgestellten Materialien zugreifen zu können und während des ganzen Semesters über möglich.

Sprechstunde:

Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr.

H1: Biologische Psychologie

Vorlesung 2st.

Hölzl, R.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung behandelt die zerebralen Grundlagen psychischer Grundfunktionen (Wahrnehmung und Bewußtsein, Wach-Schlaf-Regulation, Lernen/Gedächtnis, Emotionen und Motivation, Sprache und Denken) aus evolutionsbiologischer Sicht. Sie setzt neuroanatomisches, neuro- und sinnesphysiologisches Grundwissen voraus und konzentriert sich auf die neuropsychologische Forschung über den Zusammenhang von psychischer Leistung und Hirnfunktion. Schwerpunktthemen: Gehirn und Bewußtsein - Lateralisation kortikaler Funktionen und Sprache - Visuelles und somatosensorisches System, Schmerzbahn - hypothalamische Zentren und primäre Bedürfnisse - zerebrale Aktivierungs- und Streßsysteme - limbische Funktionen - biologische Grundlagen von Merkfähigkeit und Gedächtnis - Forschungsmethoden der Kognitiven Psychophysiologie und Neuropsychologie inklusive bildgebender Verfahren.

Literatur:

Birbaumer, N., & Schmidt, R. F. (1996). Biologische Psychologie. 3. Auflage. Berlin: Springer. [Prüfungsliteratur: vor allem Kap. 20-27]

Kolb B. & Wishaw I.Q. (1996) Neuropsychologie. 2. Auflage. Heidelberg: Spektrum [Prüfungsliteratur: Kap. 8-20]

Gazzaniga, M. S. (Ed.) (1995). The Cognitive Neurosciences. Cambridge (Mass.), & London (UK): The MIT Press. [Vertiefung, Einzelkapitel für

Spezialthemen im VD]

Kandel, E. R., Schwartz, J. H., & Jessell, T. M. (1996). Neurowissenschaften . Heidelberg: Spektrum [Vertiefung, Einzelkapitel für Spezialthemen im VD]

Kandel, E. R., Schwartz, J. H. & Jessell, T. M. (1991). Principles of Neural Science. New York: Elsevier. [Vertiefung, Einzelkapitel]

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Biologische Psychologie 2	Tutorium	Rauschenbach	2	

L1: Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie

Vorlesung 2st.

Sonntag, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 08:30 - 10:00 24.09.2010-24.09.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalte:

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Arbeits- und Organisationspsychologie und stellt dabei wesentliche Themen vor, unter anderem Arbeitsanalyse, Leistungsbeurteilung, Personalauswahl, Training, Arbeitsmotivation, Stress, Arbeitsgruppen, Führung. Es wird ein erster Überblick über wichtige forschungs- und praxisbezogene Fragestellungen vermittelt, wobei insbesondere die empirische Basis des Faches betont wird. Diese Veranstaltung empfiehlt sich für alle Studierende als Einstieg in das Fach „Arbeits- und Organisationspsychologie“.

Literatur:

Spector, P. E. (2008.) Industrial and organizational psychology: Research and practice (5th edition). Wiley

SPRECHSTUNDE:

Mittwochs, 13:00 - 14:00 Uhr, ohne Voranmeldung, EO 236

N1: Markt- und Werbepsychologie

Vorlesung 2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.09.2010-10.12.2010 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

INHALT:

Die Vorlesung ist eine Einführung in die Themen der Markt- und Werbepsychologie. Sie gibt einen Überblick zu Theorien und Methoden dieses Anwendungsfachs.

Zunächst werden die Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie vermittelt, um dann folgenden Themen besondere Beachtung zukommen zu lassen:

- Entscheidungsmodelle
- Werbewirkungsmodelle
- Gestaltung von Werbung und Produkten
- Differenzielle Markt- und Konsumentenpsychologie
- Symbolisches Kaufverhalten, Marken- und Imagebildung
- Kundenzufriedenheit und Dienstleistungsqualität

- Werbe- und Marktforschung
- Interkulturelle Aspekte der Markt- und Werbepsychologie

LITERATUR:

Grundlage

Felser, G. (2001). Werbe- und Konsumentenpsychologie (2. Aufl.). Heidelberg: Spektrum.

Moser, K. (2002). Markt- und Werbepsychologie. Ein Lehrbuch. Göttingen: Hogrefe.

Mowen, J. C. & Minor, M. S. (2001). Consumer Behavior - A Framework. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.

Vertiefung: Wird in den einzelnen Veranstaltungen bekannt gegeben

VORAUSSETZUNGEN:

Hauptstudium, Bachelor-Studierende ab 3. Semester

EMPFOHLEN FÜR:

Hauptfachstudierende Psychologie (Diplom und Bachelor), Wahlfachstudierende (BWL, Wilnf, SoWi)

ECTS-PUNKTE:

4 ECTS-Punkte, wobei diese nur anrechenbar sind, wenn die Diplomprüfung im forschungsorientierten Vertiefungsfach Markt- und Werbepsychologie bzw. die Modulabschluss-Prüfung des Moduls N erfolgreich abgeschlossen wurde.

Ausländische Studierende, die nur vorübergehend in Mannheim studieren, und Studierende, die vor Abschluss des Diploms den Studienort wechseln, können nach Absprache mit dem Veranstaltungsleiter die ECTS-Punkte durch eine schriftliche Prüfung erwerben.

Soziologen mit dem Beifach Psychologie werden die Studienleistung in Form einer Klausur erbringen.

P1: Einführung in die Klinische Psychologie, Teil 1: Phänomenologie und Therapie psychischer Störungen

Vorlesung		2st.			Alpers, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-08.10.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
14-täglich	Fr	12:00 - 13:30	15.10.2010-29.10.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	22.10.2010-22.10.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	05.11.2010-12.11.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.11.2010-10.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung führt historisch und deskriptiv in das Fach Klinische Psychologie und seine Grundbegriffe ein. Dabei wird der Stoff der Grundleitern zugrunde gelegt und durch Anschauungsmaterial (Fallmaterial, Lehrfilme) über exemplarische psychische Störungen und ihre Therapie ergänzt.

Hauptthemen:

1. Gegenstandsbestimmung, Überblick über Fachgebiet und Tätigkeitsfelder des Klinischen Psychologen;
2. Nosologische Grundbegriffe ("Krankheit", psychische "Störung", Ätiologie und Pathogenese);
3. Hauptklassen psychischer Störungen und Krankheiten;
4. Formen und Probleme klinisch-psychologischer Diagnostik;
5. Therapie- und Interventionsprinzipien.

Die Fallbeispiele entstammen den Bereichen Angststörungen, Depressionen und psychosomatische Störungen; als Therapiebeispiele werden verhaltens-, gesprächs- und hypnotherapeutische Verfahren sowie Biofeedbackmethoden dargestellt.

Literatur:

wird bekannt gegeben

Empfohlen für:

Studenten im Hauptfach Psychologie

Voraussetzungen:

Vordiplom, Hauptstudium

ECTS:

4 Punkte

Sprechstunde:

Mittwochs 11.00 - 12.00 Uhr, Voranmeldung im Sekretariat erforderlich.

Übung zu den Vorlesungen G1 und G2

Übung		2st.			Moshagen, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

Kommentar:

Inhalt:

Begleitende Übung zu den Vorlesungen G1: Allgemeine Psychologie 2 (Motivation und Emotion) und G2: Allgemeine Psychologie 2 (Lernen und Gedächtnis). Die Inhalte orientieren sich an den Vorlesungen.

Literatur:

Wird in den Vorlesungen bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Empfohlen für 1. Semester.

Erworben werden kann:

Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe). Es handelt sich um eine freiwillige Zusatzveranstaltung.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Anmeldung ist erforderlich um auf die in Ilias bereitgestellten Materialien zugreifen zu können und während des ganzen Semesters über möglich.

Sprechstunde:

Dienstag, 17.15 - 18.00.

Politikwissenschaften

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Sozialkapital und Zivilgesellschaft im internationalen Vergleich (PS)

Vorlesung 2st. van Deth, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-06.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:

In dieser Vorlesung stehen neuere Ansätze in der vergleichenden politischen Kultur- und Demokratieforschung im Vordergrund. Mit dem Wandel des Partizipationsverständnisses in den letzten Jahrzehnten ist eine gewisse Neudefinition von Demokratie und besonders des als relevant angesehenen sozialen Engagements der Bürger entstanden. Bestimmte Normen und insbesondere auch die Beteiligung an sozialen Aktivitäten in Vereinen und Verbänden werden dabei als elementare Voraussetzung für das Funktionieren demokratischer Systeme verstanden. Die Analyse dieses ‚Sozialkapitals‘ sollte zugleich eine Erklärung für die Probleme moderner Gesellschaften bieten als auch Hinweise für die Lösung dieser Probleme liefern. Zentrale Frage der Vorlesung ist, ob und wie weit unterschiedliche Formen des ‚Sozialkapitals‘ ein erfolgversprechendes Hilfsmittel gegen die Probleme der zeitgenössischen Demokratien bieten. Neben theoretischen Ansätzen werden auch empirische Studien neueren Datums sowie kritische Auseinandersetzungen mit diesem Ansatz berücksichtigt.

Basis- und Prüfungsliteratur:

Seubert, Sandra. 2009. *Das Konzept des Sozialkapitals. Eine demokratietheoretische Analyse*. Frankfurt: Campus.

Castiglione, Dario/Jan W. van Deth/Guglielmo Wolleb (Hg.). 2008. *The Handbook of Social Capital*. Oxford: Oxford University Press, Part II: Democratic Politics: 199-370.

Fine, Ben. 2010. *Theories of Social Capital. Researchers Behaving Badly*. London: Pluto Press: 1-35 und 158-207.

Empfohlen für:

Studierende des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft (5. Semester) sowie Studierende der Sozialwissenschaften im Hauptstudium.

Erworben werden kann:

Für eine mit mindestens „ausreichend“ bestandene Klausur werden sechs Leistungspunkte (ECTS) vergeben.

Anmeldung:

Im Studierendenportal vom 01.07. bis 20.08.2010

Sprechstunde:

Mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr in A5, Raum 334/333 (Anmeldung nicht erforderlich).

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Transitions to Democracy (VR)

Vorlesung 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Dr. Jessica Fortin (Lehrstuhlvertreterin)

Course description:

The purpose of this course is to offer a comparative study of the wave of democratization that swept much of Latin America, Southern Europe, East Asia, Africa, Eastern Europe, and the former Soviet Union during the past three decades.

In this course we will analyze the theoretical literatures on regime change and compare experiences of countries emerging different circumstances. In addition to dealing with democratization, the course will address the reverse phenomenon, meaning movement from more democratic to more authoritarian regimes, a tendency that has been increasingly manifest during the past decade.

We will investigate, among other topics: the meaning of democracy and

authoritarianism, the factors that facilitate or hinder democratization, the roles of mass movements, the significance of the state and constitutional arrangements, problems of nationalism and ethnic conflict, the importance of culture and the relationship between economic transformation and political regime change.

Class will meet every Thursday from 12h00 to 13h30 in Room: A 5, 6 Bauteil B - B 144 unless otherwise announced, starting on 09.09.2010 and ending on the 09.12.2010. Both lectures and exam will be conducted in English.

Literature:

Will be announced in the first session.

Empfohlen für:

B.A.-Studiengang (Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre), Studierende Politikwissenschaft in anderen Studiengängen im Grund- und Hauptstudium.

Erworben werden kann:

Leistungsschein durch Klausur.

Anmeldung:

in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

wird noch bekannt gegeben.

Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte: The politics of delegation and the rise of international institutions (ZG)

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Course contents

The volcanic ash cloud that covered most parts of Europe for almost one week in April 2010 has not only caused chaos among travellers and dismay among airline CEOs. It has also demonstrated powerfully that complex and highly interdependent markets and economies require rules and standards that allow for safe aerial commerce and travel within and across borders. While companies like BASF know exactly what legal requirements and standards they have to follow to manage risks associated with the use of chemicals, airline companies, politicians, journalists and scientists differed starkly in their respective assessment about whether or not it was safe to travel by plane, once Eyjafjallajökull blew its volcanic ash into the atmosphere. Absent an independent and credible regulator, who were the ordinary travellers to believe?

Delegation is one of the most important concepts to understand the organization of political life in contemporary democracies. Relationships such as those between voters and representatives, legislators and the executive, the government and bureaucrats or regulatory agencies are all instances in which a 'principal' or holder of political property rights chooses to delegate certain prerogatives to an 'agent' who works on behalf of the principal. While the literature on delegation in domestic politics has been flourishing for decades, especially in the US context, delegation is evidently a phenomenon that is becoming increasingly important and relevant to understand and explain international politics. During the course of this seminar, we will discuss different theories and explanations for institutional delegation and change in different international settings and with regard to different policy areas. Why do governments delegate certain policy-making competencies to the EU-level and international organizations, while others remain 'nationalized'? We will look at patterns of delegation and the resulting differences in institutional design in the EU and other international organizations. How can differences in institutional design be accounted for?

Introductory literature

Darren G. Hawkins, David A. Lake, Daniel L. Nielson, Michael J. Tierney (eds.) (2006) Delegation and Agency in International Organizations. Cambridge: Cambridge University Press.

Mark Thatcher and Alec Stone Sweet (eds.) (2003) The Politics of Delegation. London: Routledge.

Recommended for: BA Political Science, Module Contemporary History, 5th semester

Registration: via Portal from 19.5.-26.5.2010

Hinweis: Es werden drei Studenten des Masterstudiengangs Geschichte aufgenommen. Bitte melden Sie sich direkt im Sekretariat Rittberger (181-2088) an.

Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB/ZG)

Vorlesung 2st.

wtl Di 08:30 - 10:00 07.09.2010-07.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

Inhalt

Die Einführungsveranstaltung vermittelt einen Einblick in die komplexe Disziplin der Internationalen Beziehungen. Grundbegriffe werden eingeführt, sowie die teils konkurrierenden, teils komplementären Denkschulen und Theorien der IB vorgestellt. Dabei umfasst die Vorlesung die wissenschaftliche Betrachtung der Strukturen internationaler Herrschaft und Kooperation, der

Rolle verschiedener Akteure des internationalen Systems, sowie daraus resultierende Interaktionsprozesse. Aktuelle Problemfelder und Fragestellungen der IB wie etwa Frieden und Krieg (Sicherheit), Armut, Unterentwicklung, das internationale Handelsregime, oder Umweltzerstörung (Wohlfahrt), sowie globaler Menschenrechtsschutz (Herrschaft) werden auf der Grundlage unterschiedlicher Denkschulen diskutiert. Das Ziel der Vorlesung ist es dabei, sich einerseits mit den „klassischen“ Debatten der IB vertraut zu machen, andererseits konkrete Problemfelder der IB vor dem Hintergrund verschiedener analytischer Ansätze zu verstehen. Die zu lesende Pflichtlektüre steht auf der E-Learning Plattform Ilias bereit. In der abschließenden Klausur werden die einzelnen Themenschwerpunkte sowie die dazugehörige Literatur geprüft.

Die einzelnen Sitzungen der Vorlesung unterteilen sich jeweils in drei Abschnitte. Im ersten Teil soll nach einer kurzen Wiederholung der vergangenen Sitzung die Relevanz des jeweiligen Themas anhand aktueller Geschehnisse aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen verdeutlicht werden. Dabei sollen unterschiedliche analytische Perspektiven und Argumente aufgezeigt und reflektiert werden. Der zweite Teil der Veranstaltung bildet dann die Vorlesung im eigentlichen Sinne. Die im Vorlesungsplan vorgesehenen Themen und Problemfelder werden auf der Grundlage der jeweiligen Lektüre vorgestellt. Im letzten Teil der Vorlesung geht es dann um eine Vertiefung einzelner Aspekte, welches durch gezielte Rückfragen und Diskussionsbeiträge geschieht. Sowohl der erste als auch der letzte Teil der Vorlesung sind explizit interaktiv ausgerichtet.

Als **Basislektüre** werden folgende Lehrbücher verwendet:

- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.) (2007), *The Globalisation of World Politics*. 4. Auflage, Oxford: Oxford UP. [Baylis/ Smith/ Owens]
- Bueno de Mesquita, Bruce (2010), *Principles of International Politics: People's Power, Preferences and Perceptions*. 4. Auflage, Washington DC: CQ Press. [BdM]
- Jackson, Robert & Sørensen, Georg (2010), *An Introduction to International Relations*. 4. Auflage, Oxford, Oxford UP. [Jackson/ Sørensen]
- Kegley, Charles W./ Blanton, Shannon L (2010), *World Politics. Trend and Transformations*. 2010-2011 Auflage, Boston: Wadsworth. [Kegley/ Blanton]

Weiterführende Literaturhinweise können dem Vorlesungsplan entnommen werden.

Erworben werden kann:

Leistungsschein durch Klausur: 6 ECTS-Punkte; Teilnahme: 2 ECTS-Punkte

Empfohlen für:

Studierende im BA-Studiengang, Basismodul IB
Studierende in den Diplom-, Magister-, Lehramtstudiengängen

Anmeldung:

Über das Studierendenportal oder in der ersten Sitzung nach Absprache.

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Einführung in die Politikwissenschaft*)

Vorlesung	2st.	van Deth, J.
wtl	Di 15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung soll den Anfänger auf zweifache Weise mit dem Fach bekannt machen. Einmal, indem sie seinen Gegenstand bestimmt, also die Frage beantwortet, was das eigentlich ist - Politik, und diese Gegenstandsbestimmung in einigen Hinsichten entfaltet. Zum anderen, indem sie die Wissenschaft, die sich mit dem Gegenstand Politik beschäftigt, vorstellt: ihre Arbeitsfelder, ihre Geschichte in Grundzügen, wichtige Fragestellungen, ihren gegenwärtigen Entwicklungsstand. Das soll u.a. in der Form der Beschäftigung mit einigen bedeutenden politikwissenschaftlichen Studien geschehen, die exemplarisch sichtbar machen, wonach Politikwissenschaft fragt und wie sie Antworten zu finden versucht.

Literatur:

Patzelt, Werner J. 2007. *Einführung in die Politikwissenschaft*. 6. Auflage. Passau: Wissenschaftsverlag Richard Rothe.
Schmidt, Manfred G. 2010. *Wörterbuch zur Politik*. 3. Auflage. Stuttgart: Kröner.

Empfohlen für:

Studierende des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft (1. Semester). Auch zugänglich für Studierende des Lehramtes an Gymnasien im Grundstudium.

Erworben werden kann:

Für eine mit mindestens „ausreichend“ bestandene Klausur werden sechs Leistungspunkte (ECTS) vergeben.

Anmeldung:

Im Studierendenportal vom 01.07. bis 20.08.2010

Sprechstunde:

Mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr in A 5, Bauteil A, Raum 334/333 (Anmeldung nicht erforderlich)

Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

Vorlesung 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

ACHTUNG: Die Veranstaltung beginnt erst am 16. September 2010!

Die Vorlesung bietet eine politiktheoretisch eingebettete Einführung in die Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Im Vordergrund stehen dabei strukturelle und prozessbezogene Aspekte ("polity" und "politics"). Die Vorlesung geht aus von einer Erörterung der historischen Grundlagen der Bundesrepublik und einem Überblick der im Grundgesetz festgeschriebenen zentralen Merkmale ihres politischen Systems. Im weiteren Verlauf der Vorlesung werden wesentlichen Aspekte des politischen Systems im Detail behandelt. Gestützt auf eine einführende Diskussion des Konzeptes des "politischen Systems" werden zunächst die zentralen Input-Strukturen besprochen: politische Beteiligung der Bürger, speziell Wahlen; das Verhalten der Wähler und seine Hintergründe; die politische Kultur; Parteien und Parteiensystem; organisierte Interessen sowie die Massenmedien. Es folgt eine Diskussion der zentralen Institutionen des Regierungssystems und ihrer wechselseitigen Beziehungen als Throughput-Strukturen und Ursprung gesamtgesellschaftlich verbindlicher Entscheidungen: der Bundestag und seine Rolle im parlamentarischen Regierungssystem; die doppelköpfige Exekutive mit Bundesregierung und Bundespräsident; das bundesstaatliche System der Politikverflechtung mit Föderalismus und Bundesrat; das Bundesverfassungsgericht als Hüter der Rechtsstaatlichkeit.

Literatur:

Gabriel, Oscar W./Holtmann, Everhard (Hrsg.), 2005: Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, München: Oldenbourg,

Glaeßner, Gert-Joachim, 2006: Politik in Deutschland, 2. aktualisierte Auflage,

Rudzio, Wolfgang, 2006: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7., aktualis. u. erw. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag,

Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. München: Beck.

Erziehungswissenschaft

Aktuelle Themen der Schulforschung

Seminar 2st.

Ifenthaler, D.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt: Das Seminar behandelt eingangs überblicksartig Forschungsergebnisse aus der nationalen/regionalen/lokalen Bildungsberichterstattung zu den Ergebnissen und Problemen der aktuellen Schulentwicklung. Weitere ausgewählte Themenschwerpunkte sind soziale Ungleichheit im Bildungswesen, Effekte der demographischen Entwicklung, Ineffizienzen und Kosten des Bildungssystems, Jugend und Gesundheit, aktuelle Schulreformansätze (z.B. Ganztagschule).

Literatur: Werner Helsper/Jeannette Böhme (Hrsg.) Handbuch der Schulforschung, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage 2008

Empfohlen für: Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (HS)

Erworben werden kann: Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld"; Seminarschein im WPF EW für Dipl. Sozialwissenschaftler; Leistungsnachweis (Hauptseminar) im WPF EW für Dipl. Psychologen; Schein Magister EW

Anmeldung: über das Studierendenportal von 24.6. bis 23.8.2010

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Einführung in die Erziehungswissenschaft

Vorlesung 2st.

Ifenthaler, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

Die Vorlesung führt in ausgewählte Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft ein. Inhalte der Vorlesung sind Handlungsfelder und Adressaten der Erziehung, Forschungsmethoden und Richtungen der Erziehungswissenschaft, Lehren und Lernen, Sozialisation, das deutsche Bildungswesen, Didaktik und Curriculum, Schulentwicklung und Medienpädagogik.

Empfohlen für: Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (GS), Bachelor Politikwissenschaft/ Soziologie mit BF EW (1. Semester)
Erworben werden kann: Klausurschein für LAG; Klausurschein im WPF EW für Dipl. Psychologen; Klausurschein für Magister EW; Klausurschein Magister EW; LN "Klausur Einführung in die Erziehungswissenschaft" für Bachelor Politikwissenschaft und Bachelor Soziologie
Anmeldung: keine Anmeldung notwendig
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Erziehungswissenschaftliche Theorien

Seminar 2st. Ifenthaler, D.
 wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-06.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt: Das Seminar bietet einen Überblick über ausgewählte erziehungswissenschaftliche Theorien und die Theorieentwicklung von den Klassikern des 18. und 19. Jahrhunderts über die geisteswissenschaftliche Pädagogik und frühe Ansätze der empirischen Pädagogik im 20. Jahrhundert bis zu den aktuellen sozialwissenschaftlichen Konzepten. Zum Verständnis der verschiedenen Ansätze werden bei den klassischen Theorien ideen- und sozialgeschichtliche Kontexte thematisiert. Die Auswahl aktueller Konzepte orientiert sich an empirisch fundierten Sozialisierungstheorien und Theorien zur Schulentwicklung.

Literatur: Franzjörg Baumgart (Hrsg.), Reihe Studienbücher Erziehungswissenschaft Bd. I-V, Bad Heilbrunn (Klinkhardt).
Empfohlen für: Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (HS)
Erworben werden kann: Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution"; Seminarschein im WPF EW für Dipl. Sozialwissenschaftler; Leistungsnachweis (Hauptseminar) im WPF EW für Dipl. Psychologen; Schein Magister EW
Anmeldung: über das Studierendenportal von 24.6. bis 23.8.2010
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Examenskolloquium

Kolloquium 2st. Ifenthaler, D.
 14-täglich Mo 17:15 - 18:45 13.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Inhalt: Im Examenskolloquium sollen die Studierenden auf die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung vorbereitet werden. Relevante Literatur und aktuelle Forschungsthemen werden analysiert und diskutiert.

Forschungskolloquium

Kolloquium 2st. Ifenthaler, D.
 14-täglich Mo 17:15 - 18:45 06.09.2010-06.12.2010

Kommentar:

Inhalt: Die Lehrveranstaltung zielt auf die Beratung bei der Anfertigung der Abschlussarbeiten. Sie will die Studierenden bei der Klärung und Präzisierung der Fragestellung, bei der Versuchsplanung, der statistischen Auswertung und der Dokumentation der Ergebnisse unterstützen. Inhaltliche und versuchsplanerische Probleme sollen frühzeitig erkannt und behoben werden. Kurzpräsentation und Diskussion der Abschlussarbeiten in den verschiedenen Phasen der Projektdurchführung sollen die notwendige Transparenz bezüglich der individuellen Probleme erzeugen.
Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Historischer und internationaler Vergleich von Bildungssystemen

Übung 2st. Ifenthaler, D.
 wtl Mo 12:00 - 13:30 06.09.2010-06.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in den Bachelorstudiengängen Politikwissenschaft und Soziologie mit dem Beifach Erziehungswissenschaft. Innerhalb des Kurses werden verschiedene Aspekte des internationalen und historischen Vergleichs von Bildungssystemen abgearbeitet. Die Studierenden sollen durch die erste Lehrveranstaltung im Bereich des Aufbauomoduls in die Thematik eingeführt werden und dadurch ein grundlegendes Verständnis vom Aufbau sowie der Entwicklung und Funktion von verschiedenen Systemen im Bildungsbereich erlangen.
Literatur: Wird über die Lernplattform bereitgestellt.
Empfohlen für:

zweites bis viertes Semester
bzw. Vorgabe des Studienplanes BA-Sowi/BA-Politik

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis in der Übung "Historischer und internationaler Vergleich von Bildungssystemen" für Bachelor

Anmeldung:

über das Studierendenportal von 24.6. bis 23.8.2010
- BACHELOR Powi/Sowi mit BF EW werden bevorzugt!!! -

Migranten im deutschen Bildungssystem

Seminar 2st. Grundl, E.

wtl Mo 10:15 - 12:00 06.09.2010-06.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt:

Im Seminar werden zu Beginn verschiedene Migrationstheorien behandelt (z.B. Esser, Gordon) und es wird eine Gegenüberstellung dieser Theorien vorgenommen. Weiterhin werden die besonderen Bedingungen, denen Migranten in den verschiedenen Bildungsinstitutionen Deutschlands (Kindergarten, Grundschule, weiterführende Schule, Hochschule) ausgesetzt sind, näher beleuchtet.

Literatur:

Pries, L. (1997). Transnationale Migration. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges.
Han, P. (2000). Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, politische Konsequenzen, Perspektiven. Stuttgart: Lucius & Lucius.
Esser, H. (2000). Soziologie. Spezielle Grundlagen: Die Konstruktion der Gesellschaft. Frankfurt a. M., Campus Verlag.
Diverse Artikel aus Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (HS)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld"; Seminarschein im WPF EW für Dipl. Sozialwissenschaftler; Leistungsnachweis (Hauptseminar) im WPF EW für Dipl. Psychologen; Schein Magister EW

Anmeldung:

über das Studierendenportal von 24.6. bis 23.8.2010

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Professionalität im Lehrberuf

Seminar 2st. Grundl, E.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt: Lehrprofessionalität ist ein wichtiger Baustein eines leistungsfähigen Bildungssystems. Sowohl die motivationalen, emotionalen und weiteren Voraussetzungen, über die eine Lehrkraft verfügen sollte, als auch die Kompetenzen, die professionelle Lehrkräfte auszeichnen (z.B. Evaluations-, Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz), werden Themen des Seminars sein. Daneben sollen die Bedingungen der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften diskutiert werden.

Literatur: Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2009). Lehrprofessionalität: Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messung. Weinheim: Beltz.

Empfohlen für: Lehramtsstudierende (alle Semester)

Erworben werden kann: Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"

Anmeldung: über das Studierendenportal von 24.6. bis 23.8.2010

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft" Kaiser

Tutorium 2st. Ifenthaler, D.

wtl Fr 12:00 - 13:30 10.09.2010-10.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 243

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft" Kerl

Tutorium 2st. Ifenthaler, D.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Westflügel W 117

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft" Scheid I

Tutorium 2st. Ifenthaler, D.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 244

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft" Scheid II				
Tutorium		2st.		Ifenthaler, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O148

Philosophische Fakultät

Philosophie

Anselm von Canterbury, Philosophisch-theologische Schriften				
Hauptseminar		2st.		Dieringer, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Nach den Worten Kurt Flaschs war Anselm von Canterbury (1033–1109) für die Philosophie des Mittelalters das, was Descartes für die Philosophie der Neuzeit war, nämlich ein „unableitbarer Anfang“. In der Tat ist der für die mittelalterliche Philosophie insgesamt wegweisende Gedanke der „fides quaerens intellectum“, d.h. des Glaubens, der nach Einsicht sucht, untrennbar mit dem Namen Anselms verbunden. Dahinter verbirgt sich das Vorhaben, die zentralen Lehren des christlichen Glaubens unabhängig von Schrift und Tradition mit philosophischen Argumenten zu begründen, die prinzipiell jedem Menschen zugänglich sind.

Gegenstand des Seminars sind Anselms Schrift *Cur Deus homo*, in der er die Menschwerdung Gottes allein aus Vernunftgründen einsichtig zu machen sucht, sowie ergänzende Textabschnitte aus dem *Monologion* und dem *Proslogion*. Dabei kommt er u.a. auf das Problem zu sprechen, wie sich die Gerechtigkeit Gottes mit seiner Barmherzigkeit widerspruchsfrei vereinbaren lässt. Der systematische Fokus des Seminars liegt somit auf der Frage, welche Eigenschaften Gott zugeschrieben werden können, so dass ein in sich konsistenter Gottesbegriff entsteht.

Textgrundlage:

Anselm v. Canterbury: *Cur Deus homo - Warum Gott Mensch geworden*. Lat.-dt., übersetzt u. hg. v. Franciscus Salesius Schmitt. Darmstadt: WBG, 1986. – Diese Textausgabe ist leider vergriffen und wird den Teilnehmern deshalb zu Beginn der Lehrveranstaltung als Fotokopie zur Verfügung gestellt. Alle weiteren Primärtexte werden über das Portal bereitgestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Ernst, Stephan/Franz, Thomas (Hgg.) (2009): *Sola ratione. Anselm von Canterbury und die rationale Rekonstruktion des Glaubens*. Würzburg: Echter.

Leftow, Brian (1995): *Anselm on the Necessity of the Incarnation*. In: *Religious Studies* 31, 167-185.

Ders. (2004): *Anselm's Perfect-Being Theology*. In: Davies, Brian/ders. (Hgg.): *The Cambridge Companion to Anselm*. Cambridge: CUP, 132-156.

Löffler, Winfried (2004): *Anselm von Canterbury*, in: Beckermann, Ansgar/Perler, Dominik (Hgg.): *Klassiker der Philosophie heute*. Stuttgart: Reclam, 121–142.

Der Nutzenbegriff in Philosophie und Wirtschaft (Hauptseminar)

Blockseminar		2st.		Gesang, B.
BlockMo- Fr	-	10:00 - 18:00	13.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Nutzen bzw. Glück ist ein Schlüsselbegriff der Moralphilosophie. Ist Glück objektiv bestimmbar oder rein subjektiv zu erfassen? Ist es notwendig mit Befriedigungsgefühlen verbunden oder besteht es in der Erfüllung informierter Wünsche? In der Ökonomie ist der Nutzenbegriff ebenfalls zentral. Welche Verbindungen gibt es? Kann Nutzen in der Ökonomie durch Mehrung des BIP gemessen werden oder bietet die empirische Glücksforschung Alternativen?

Literatur zur Vorbereitung: W. Sumner, „Welfare, Happiness & Ethics“, 1996.

Einführung in die Ethik

Vorlesung		2st.		Wolf, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Gerechtigkeit und Freiheit

Hauptseminar		2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Wie müssen die gesellschaftlichen Grundgüter geschützt und verteilt werden, damit wir in einer gerechten Gesellschaft leben? Welche Güter zählen überhaupt zu den gesellschaftlichen Grundgütern? Wenn persönliche Freiheit ein solches Gut ist, ist

staatlicher Schutz und staatliche Umverteilung mit dieser Freiheit kompatibel? In dieser Veranstaltung wollen wir uns kritisch mit drei paradigmatischen Positionen der politischen Theorie auseinandersetzen, die sehr unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gegeben haben: 1. John Rawls' Liberalismus, 2. Robert Nozicks Libertarianismus und 3. G. A. Cohens Neomarxismus.

Textgrundlage:

John Rawls, Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt (Suhrkamp Verlag) 1979.

/ Englisch: John Rawls, A Theory of Justice. Harvard (Harvard University Press) 1971.

Robert Nozick, Anarchie, Staat, Utopia München (Olzog Verlag) 2006.

/ Englisch: Robert Nozick, Anarchy, State, and Utopia. Oxford (Blackwell) 1974.

G. A. Cohen, Self-Ownership, Freedom, and Equality Cambridge (Cambridge University Press) 1995.

Gibt es Grenzen moralischer Pflichten?

Hauptseminar

2st.

Gesang, B.

wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Haben wir die Pflicht, unser ganzes Leben der Moral zu widmen? Manche Moraltheorien - wie der Utilitarismus, aber auch die Kantische Theorie oder die katholische Morallehre - scheinen darauf hinauszulaufen. Wenn ein Akteur die Nutzensumme auf der Welt maximieren soll, dann scheint er z.B. rund um die Uhr und bei allen Handlungen gefordert zu sein. Die Alltagsmoral kennt hingegen Grenzen der moralischen Pflicht und alles darüber Hinausgehende ist freiwillig, sogenannte „Supererogation“. Lässt sich eine Grenze von Pflichten begründen?

Im Seminar werden verschiedene Texte zum Problem gelesen, u.a. von S. Schlothfeldt und A. Norcross.

Adressaten: Studierende im Hauptstudium aller philosophischen Fachstudiengänge.

Grundpositionen der Wirtschaftsethik

Proseminar

2st.

Haller, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

John Lockes theoretische Philosophie. Positionen und Probleme

Hauptseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 13:45 - 15:15 10.11.2010-10.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

John Locke (1632-1704) gilt als der Gründervater des klassischen frühneuzeitlichen Empirismus, dem zufolge unsere gesamte Erkenntnis letztlich in der Erfahrung

gründet. Dass die Beschäftigung mit seiner Philosophie aber nicht nur von historischem Interesse ist, zeigt sich etwa daran, dass Locke vielfach als Wegbereiter des zeitgenössischen erkenntnistheoretischen Fundamentalismus angesehen wird, dessen Vertreter behaupten, dass es bestimmte Basisüberzeugungen gibt, die das Fundament unseres gesamten Überzeugungssystems und den Endpunkt der Rechtfertigung unserer sonstigen Meinungen bilden. Das Studium von Lockes Werk ist somit gutes Beispiel dafür, wie man aktuellen systematisch-philosophischen Debatten eine gewisse historische Tiefenschärfe verleihen kann.

Im Zentrum des Seminars steht das vierte Buch von Lockes philosophischem Hauptwerk, des *Essay Concerning Human Understanding*, das die Grundpositionen der Lockeschen Erkenntnistheorie enthält. Im Einzelnen werden wir uns mit folgenden Themenbereichen befassen: Der Begriff des Wissens und die Formen des Wissens, der Begriff der Wahrheit, die Lehre vom Urteil und von der Zustimmung, die Unterscheidung von Meinen und Wissen, das Verhältnis von Vernunft und Glaube. Dabei soll auch der gezielte Umgang mit der jeweils einschlägigen Forschungsliteratur eingeübt werden.

Textgrundlage:

John Locke: *Versuch über den menschlichen Verstand*. Übers. v. Carl Winckler, hg. u. um eine Bibliographie erweitert von Reinhard Brandt. Hamburg: Meiner 1988, Bd. II (bitte anschaffen).

Der englische Text ist leicht und vergleichsweise preisgünstig greifbar in:

John Locke: *An Essay Concerning Human Understanding*. Ed. with an Introduction by Peter H. Nidditch. Oxford: OUP 1975.

Literatur zur Vorbereitung:

Ayers, Michael (1991): *Locke: Epistemology and Ontology*. 2 Bde. London: Routledge (mehrere Nachdrucke).

John Rawls, „Theorie der Gerechtigkeit“

Proseminar

2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kein anderer Text hat die politische Philosophie der Gegenwart mehr bestimmt als John Rawls „Theorie der Gerechtigkeit“. In einer Zeit, in der man die politische Philosophie hinsichtlich substanzieller politischer Grundprobleme für inkompetent hielt und sich auf metaethische Untersuchungen beschränkte, hat Rawls mit seiner Theorie eine Wende herbeigeführt. Im Mittelpunkt seiner Untersuchung steht die Beantwortung substanzieller politischer Grundfragen. Auch deshalb ist Rawls Theorie nicht nur in der politischen Philosophie, sondern ebenso in der Politikwissenschaft sowie bei den Rechts- und Wirtschaftswis-

senschaften der zentrale Bezugspunkt, wenn es um Fragen der Gerechtigkeit geht. Wir wollen uns in diesem Lektürekurs diesen Schlüsseltext in seinem ganzen Umfang aneignen.

Textgrundlage:

John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt (Suhrkamp) 1979.

John Stuart Mill, Utilitarianism

Proseminar 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

In diesem Proseminar soll John Stuart Mills *Utilitarianism* gelesen werden. Der Utilitarismus ist eine sehr einflussreiche Moraltheorie, in der Handlungen, Institutionen, Gesetze und andere Dinge anhand ihrer Konsequenzen für das Wohlergehen aller Betroffenen beurteilt werden.

John Stuart Mill (1806—1873) ist einer der bekanntesten Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein Werk *Utilitarianism* ist einer der klassischen Texte des Utilitarismus. Mills Beiträge zum Utilitarismus werden noch heute diskutiert. Zu seinen Beiträgen gehören unter anderem die Formulierung und Darstellung der utilitaristischen Theorie, ein Beweis für die Richtigkeit des Utilitarismus, die Beantwortung verbreiteter Einwände, eine eigene Theorie des Wohlergehens (der sog. qualitative Hedonismus) und die Untersuchung des Verhältnisses zwischen Utilitarismus und Gerechtigkeit.

Literatur

Mill, John Stuart (1861): *Utilitarianism*, in: J. M. Robson (ed.): *Collected Works of John Stuart Mill*, Vol. X: *Essays on Ethics, Religion, and Society*, Toronto: University of Toronto Press, 1969, pp. 203—59.

Adressaten

Das Proseminar richtet sich an alle Studierenden im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen, die zur Lektüre englischsprachiger Texte bereit sind.

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises

Erforderlich sind die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und das Verfassen einer Hausarbeit.

Regel - Konsequentialismus

Proseminar 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

In diesem Proseminar soll Brad Hookers Buch *Ideal Code, Real World* gelesen und kritisch besprochen werden. Hooker verteidigt eine Variante des Regel-Konsequentialismus.

Der Regel-Konsequentialismus ist eine Moraltheorie, für die es verschiedene Formulierungsvorschläge gibt. Vereinfacht lässt sich Hookers Variante des Regel-Konsequentialismus so wiedergeben: Eine Handlung ist dann und nur dann falsch, wenn sie gemäß denjenigen Regeln verboten ist, deren kollektive Internalisierung die besten Konsequenzen erwarten lässt.

Der Regel-Konsequentialismus ist eine zweistufige Moraltheorie. Auf der ersten Stufe werden moralische Regeln bewertet. Auf der zweiten Stufe werden Handlungen beurteilt. Der Stufenbau ergibt sich daraus, dass die Beurteilung von Handlungen im Regel-Konsequentialismus auf der Grundlage der Bewertung von Regeln erfolgt.

Was passiert auf der ersten Stufe? Gemäß Hookers Regel-Konsequentialismus hängt der Wert von moralischen Regeln ausschließlich davon ab, wie gut die Konsequenzen ihrer kollektiven Internalisierung mutmaßlich sind. Dabei bemisst sich der Wert der Konsequenzen an der Summe realisierten Wohlergehens (wobei das Wohlergehen der am schlechtesten Gestellten stärker gewichtet werden soll als das der übrigen Menschen). Die besten moralischen Regeln sind also diejenigen, deren Internalisierung möglichst viel Wohlergehen erwarten lässt.

Auf der zweiten Stufe werden Handlungen folgendermaßen beurteilt: Eine Handlung ist dann und nur dann falsch, wenn sie gemäß den besten moralischen Regeln verboten ist.

Neben der Ausformulierung des Regel-Konsequentialismus finden sich bei Hooker eine Begründung dieser Moraltheorie, die Beantwortung einiger Einwände und der Versuch, den Regel-Konsequentialismus auf verschiedene praktische Fragen anzuwenden.

Literatur

Hooker, Brad (2000): *Ideal Code, Real World – A Rule-consequentialist Theory of Morality*, Oxford: Oxford University Press.

Adressaten

Das Proseminar richtet sich an ambitionierte Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen, die zur Lektüre englischsprachiger Texte bereit sind.

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises

Erforderlich sind die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, ein Referat und das Verfassen einer Hausarbeit.

(S) CAM? Komplementär, alternativ oder schlicht metaphysisch - philosophische Aspekte sogenannter Komplementär- und Alternativmedizin

Proseminar 2st.

Mertz, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Die Bereitschaft Ayurveda, Reiki, traditionelle chinesische Medizin, Akupunktur, anthroposophische Medizin, Homöopathie, Aromatherapie, heilendes Gebet, „quantum healing“ ... – die sog. Komplementär- und Alternativmedizin (*complementary and alternative medicine*, CAM) hat sich gerade in den letzten Dekaden nahezu explosionsartig in den westlichen Ländern verbreitet. Während sowohl hinsichtlich der Ursachen für diese Verbreitung (Unzufriedenheit mit der sog. Schulmedizin, Modeerscheinung oder der Heilungserfolg) als auch hinsichtlich des tatsächlichen (medizinischen, sozialen) Nutzens, der Sicherheit oder Effektivität verschiedener CAM-Ansätze beachtliche, oft emotional geführte Debatten vorherrschen, wird in den Fachpublikationen überraschend wenig über die genuin philosophischen Aspekte solcher medizinischer/gesundheitlicher Systeme diskutiert – sieht man von ethischen Fragen und ihren Antworten ab, die von einem Verbot der CAM wegen grundsätzlicher Betrügerei (*scam*) bis zu ihrem Alleingültigkeitsanspruch als „richtige“ und damit ethisch überlegene Medizin reichen können.

Dabei ist bereits die *Definition* von CAM problematisch, und dürfte mitunter von philosophischen Präsuppositionen ontologischer, epistemologischer oder wissenschaftstheoretischer Natur abhängig sein: Ist CAM alles, für das es keinen wissenschaftlichen Nachweis der Effektivität gibt, oder doch nur das, was metaphysisch-spirituelle Glaubenssysteme involviert, ontologisch einen Naturalismus ablehnt und/oder von einem Leib-Seele-Dualismus ausgeht? Oder muss gar am Ende auf eine substantielle Definition verzichtet werden, da die Wendung ein Kampfbegriff beider Seiten – der CAM-ablehnenden wie auch der CAM-befürwortenden – darstellt, letztlich verwendet für die Durchsetzung ihrer jeweiligen Interessen?

Im Seminar wollen wir uns neben der Frage nach einer Definition von CAM – oder deren Sinnhaftigkeit – *exemplarisch* mit einzelnen CAM-Ansätzen *als Überzeugungssystemen* auseinandersetzen und diese auf ihre philosophischen Annahmen und Voraussetzungen hin untersuchen. Im Vordergrund sollen *ontologische* und *metaphysische, epistemologische* und *wahrheitstheoretische* sowie *ethische* Aspekte stehen, die in entsprechenden thematischen Blöcken im Laufe des Seminars besprochen werden. Wir werden uns aber zu Beginn kurz auch mit der sog. Schulmedizin als „traditionellem Gegenpol“ zur CAM beschäftigen und dabei ebenfalls versuchen, die philosophischen Aspekte herauszuarbeiten. Die (empirische) Frage nach der tatsächlichen Wirkung oder dem Nutzen von CAM wollen wir dagegen bewusst unbeantwortet lassen; sehr wohl wollen wir aber darauf achten, wie die Frage von Proponenten und Opponenten gestellt und beantwortet wird, was sie unter „Wirkung“ und „Nutzen“ usw. verstehen, und welche philosophischen Weltanschauungen damit möglicherweise verbunden sind.

Literatur zum Einstieg:

Fuller RC (1995) „Alternative Therapies: Social History“. In: Reich WT (Hrsg) *Encyclopaedia of Bioethics*. Simon & Schuster Macmillan, New York; S. 126–134.

Adressaten:

Studierende mit Interesse an analytischer und evaluativer Anwendung philosophischer Konzepte und Theorien auf konkrete Überzeugungssysteme / Studierende mit Interesse an philosophischen Fragen im Zusammenhang mit CAM. englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; (ii) Vorbereitung eines Seminartextes mit Kurzreferat (Zusammenfassung der wesentlichsten Thesen und Fragen); (iii) Verfassen eines Essays (ggbfs. Prüfungsgespräch).

Teilnehmerzahl:

25 Studierende, 5 Gasthörer.

Spinoza, *Ethica*

Proseminar

2st.

Emmel, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Anders als der Titel vermuten lässt, hat Baruch de Spinoza (1632-1677) in seiner posthum, aber noch in seinem Todesjahr veröffentlichten *Ethica* nicht nur die praktische Philosophie abgehandelt, sondern auch die Metaphysik und Erkenntnistheorie. In diesem Proseminar soll der erste Teil mit der Überschrift „Von Gott“ gründlich gelesen werden: Im Fokus des Seminars wird Spinozas Substanzmetaphysik stehen, die das gesamte Philosophiegebäude zu tragen hat. Von den übrigen Teilen soll nur der zweite „Über die Natur und den Ursprung des Geistes“ (durch Referate) berücksichtigt werden, die eigentliche Ethik in den Teilen drei bis fünf wird nicht behandelt.

Sowohl hinsichtlich seiner Bemühungen um die Klärung des Substanzbegriffs als auch hinsichtlich seiner am geometrischen Vorbild orientierten Methode ist Spinozas Philosophie eine typische Theorie des 17. Jahrhunderts, die Descartes' Neugestaltung der Philosophie und den beginnenden Siegeszug der mathematischen Naturwissenschaft voraussetzt. In diesem historischen Rahmen versucht sie, methodisch ausweisbare Antworten auf die Fragen nach der wesentlichen Beschaffenheit der Körperwelt, des Menschen und Gottes zu geben und auch deren Wechselwirkungen in einer einheitlichen Theorie verständlich zu machen.

Wie die philosophischen Gebäude Descartes', Malebranches, Hobbes', Leibniz' oder Lockes stellt auch Spinozas Philosophie ein Modell dar, mit dem sich das gesamte 18. Jahrhundert kritisch auseinandersetzte. In ihrer Geschlossenheit und ihrem umfassenden Anspruch repräsentiert diese Philosophie aber auch einen Typus philosophischen Denkens überhaupt.

Der Text bereitet in seiner Kargheit dem Verständnis zwar anfänglich einige Schwierigkeiten, macht dies aber – verglichen etwa mit Werken Leibniz' oder Christian Wolffs – durch Prägnanz und Übersichtlichkeit wett. Textgrundlage des Seminars wird die preisgünstige zweisprachige Ausgabe der *Ethik* mit der revidierten Übersetzung von Jakob Stern, herausgegeben von Bernhard Lakebrink sein (Stuttgart: Reclam, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2007), die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschaffen sollten. Zum Vergleich wird gelegentlich die neuere Übersetzung von Wolfgang Bartuschat innerhalb der Werkausgabe des Meiner-Verlags (*Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt*, Hamburg 2007) herangezogen werden.

Wolfgang Röd hat eine Einführung in Spinozas Philosophie mit einem ähnlichen Schwerpunkt, wie er auch das Seminar bestimmen wird, vorgelegt (*Benedictus de Spinoza. Eine Einführung*, Stuttgart: Reclam 2002), die daher zur Vorbereitung (besonders S.13-43) und zur begleitenden Lektüre empfohlen werden kann. Ein frühzeitiges Einlesen in Spinozas recht spröde Diktion wird sich ebenfalls als nützlich erweisen. Der Zeitplan des Seminars, formale und weitere Literaturhinweise (s. jetzt schon die Auswahlbibliographien bei Röd, S.401-407, und in der Ausgabe von Bartuschat, S.XXV-XXXII) stehen zu Beginn der Vorlesungszeit auf ILIAS zur Verfügung. Das Proseminar richtet sich nicht zuletzt an Studienanfänger, so dass philosophiehistorische Kenntnisse nicht vorausgesetzt werden, wohl aber die Bereitschaft, solche zu erwerben.

Geschichte

Alfred-Delp-Gedenkvorlesung				
Vorlesung				
Einzel	Di	18:00 - 19:00	14.09.2010-14.09.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Das vorrevolutionäre Russland - von der Bauernbefreiung bis zur Februarrevolution				
Übung				2st.
				Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Gliederung				
1. <u>Wirtschaft und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts</u>				
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarverfassung, Industrie, Sozialstruktur, Nationalitäten • Soziale und politische Reformen unter Zar Alexander II. • Die Bauernbefreiung und ihre Folgen • Die Rolle des Staates im Industrialisierungsprozess • Autokratie, Bürokratie, Armee und Kirche 				
2. <u>Politische Bewegungen und Strömungen</u>				
<ul style="list-style-type: none"> • Slawophile, Panslawisten, russische Nationalisten • Liberale und bürgerliche Parteien • Sozialrevolutionäre Bewegungen (Narodniki) • Marxisten und Sozialdemokraten (RSDAP) 				
3. <u>Wirtschaftliche und politische Reformansätze unter Zar Nikolaus II.</u>				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Revolution 1905/06 und die Antwort der Autokratie • Die Agrarreformen Stolypins • Parlamentarische Ansätze: die Duma • Russland im Ersten Weltkrieg • Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917 				
Lernziele				
Das Proseminar fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Faktoren, die 1905/06 zu einer ersten und 1917 zu einer zweiten Revolution in Russland führten. Es umspannt die Zeit von der Aufhebung der Leibeigenschaft 1861 bis zum Ende der Monarchie im Februar 1917. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Ursachen für den Ausbruch der Revolution 1905/06, das Entstehen der russischen Arbeiterbewegung, die Bildung politischer Parteien und die politischen und wirtschaftlichen Reformen, mit denen das zaristische Regime der relativen Rückständigkeit und den Krisen zu begegnen suchte. Eine zentrale Frage wird sein, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie in eine konstitutionelle Monarchie bzw. eine parlamentarische Demokratie nicht gelang.				
Literatur zur Vorbereitung				
Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt 1991.				
Geyer, Dietrich (Hrsg.): Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Köln 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).				
Pipes, Richard: Russland vor der Revolution. Staat und Gesellschaft im Zarenreich. München 1977.				
Schmidt, Christoph: Russische Geschichte 1547-1917. München 2003 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 33).				
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)				

Der Limes im Osten des Imperium Romanum				
Vorlesung				2st.
				Stupperich, R.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Westflügel W 117
Kommentar:				
Die Sicherungsvorkehrungen der Römer entlang des sog. Limes, der sich von einer militärischen Marsch- und Patrouillenroute zu einem Grenzübergangs-Warnsystem und Annäherungshindernis entwickelte, kennen wir zwar in Mitteleuropa, in Britannien und Germanien recht gut. Es gab sie aber auch ringsum an den anderen Rändern des Imperiums. Im Überblick über die Entwicklung der entsprechenden Anlagen, die in den verschiedenen Provinzen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen führte, sollen diese miteinander verglichen werden, vor allem die im Nordosten und im Osten des Reiches, also an der Donau, in Ungarn				

und Rumänien sowie im Vorderen Orient, in der Türkei und in Syrien. Schließlich soll auch der Limes in Nordafrika betrachtet werden. Auf diese Weise werden anhand der verschiedenen Voraussetzungen und Gegebenheiten sowie der Anforderungen in den jeweiligen Gebieten auch die Unterschiede in der Struktur und Funktionsweise dieser Limespartien deutlich werden.
Lit: Margot Klee: Grenzen des Imperiums. Leben am römischen Limes. Stuttgart 2006; Grenzen des Römischen Imperiums. Mainz 2006.

Der Mannheimer Antikensaal

Hauptseminar

2st.

Günther, R. / Stupperich, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Der ehrgeizige Pfälzer Kurfürst Johann Wilhelm, für den Kunstwerke und Antiken Mittel politischer Repräsentation waren, plante den Bau einer Kunstgalerie in Düsseldorf. Neben Gemälden schaffte er dafür auch Skulpturen an. Sein Geschäftsträger beim Heiligen Stuhl, Graf Antonio Maria Fede, ließ von 1709 zu Jan Wellems Tod 1716 systematisch Gipsformen der berühmtesten antiken Skulpturen Roms herstellen, die so in Düsseldorf nachgegossen werden konnten. Teile dieser und anderer Kunstschätze wurden von seinen Nachfolgern Carl Philipp und Carl Theodor in die neue Residenz Mannheim gebracht. Carl Theodor stattete mit den Abgüssen seine Mannheimer Kunstakademie aus und stellte sie so in den Dienst der Ausbildung zahlreicher Künstler. In einem eigenen Saal konnten sie auch von Besuchern betrachtet werden, darunter vielen Vertretern der Aufklärung und insbesondere etwa der Weimarer Klassik. Die Betrachtung nachweisbarer Stücke dieser Sammlungen soll deren Spektrum und Potenzial verdeutlichen. Vor 30 Jahren unternahm Wolfgang Schiering eine Teilrekonstruktion dieses Statuenbestandes, der im Mannheimer Schloss zu sehen ist.

Lit: Wolfgang Schiering u.a., Zum Mannheimer Antikensaal und ein Katalog der Antikensaal-Galerie im Schloß. Mannheimer Geschichtsblätter NF 2, 1995, 115-84; Wolfgang Schiering, Der Antikensaal oder Saal der Statuen: eine Erweiterung der Zeichnungsakademie Carl Theodors im Quadrat F 6,1, in: Lebenslust und Frömmigkeit: Kurfürst Carl Theodor (1724-1799) zwischen Barock und Aufklärung, hrsg. von Alfred Wiczorek, Hansjörg Probst. Regensburg 1999, 267-269; Sebastian Socha: Der Antikensaal in der Mannheimer Zeichnungsakademie, in: Tempel der Kunst: die Geburt des öffentlichen Museums in Deutschland, 1701-1815, hrsg. von Bénédicte Savoy. Mainz am Rhein, 2006, 243-259; Der Pfälzer Apoll. Kurfürst Carl Theodor und die Antike an Rhein und Neckar. Kat. Stendal 2007.

Althistoriker erwerben nur einen Übungsschein.

Hauptseminar bzw. Übung

Prof.Dr.R.Stupperich

Dr.R.Günther

Der Antikensaal

13.9.2010

Vorbesprechung, Vergabe der Referate, Sonstiges

20.9.2010

1. Die Italienreisen und die großen römischen Antikensammlungen des 17./18. Jahrhunderts
2. Verschaffelt und sein Werk

27.9.2010

1. Die pfälzischen Kurfürsten des 18. Jahrhunderts, von Jan Willem bis Max Joseph – ihre dynastischen und persönlichen Interessen.
2. Der Antikensaal und seine Besucher im 18. Jh.

4.10.2010

1. Die Venus Kallipygos und die Venus Medici
2. Apoll von Belvedere

11.10.2010

1. Laokoon
2. Der Torso von Belvedere

18.10.2010

1. Die Satyrfiguren im Antikensaal
2. Die alte Priesterin

25.10.2010

1. Marsyas und der Schleifer
2. Der Borghesische Fechter

8.11.2010

1. Der Dornauszieher
2. Idolino und Apollino

15.11.2010

1. Die Ildefonso Gruppe

2. Kaunos und Byblis

1. Die griechischen Porträtbüsten
2. Die Künstler der Zeichnungsakademie

22.11.2010

- 1a. Das Frankenthaler Porzellan mit seinen Bezügen zum Antikensaal
- 1b. Künstlerische Anregungen durch den Antikensaal in Schwetzingen und an anderen Orten
2. Die heute in Mannheim nicht vertretenen Abgüsse

29.11.2010

1. Die Sammlungsgeschichte des Antikensaals in Düsseldorf und Mannheim
2. Zusammenfassende Überlegungen

Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933/34

Hauptseminar

2st.

Dussel, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Kanzler des Deutschen Reiches am 30. Januar 1933 begann die Phase der nationalsozialistischen Machtergreifung, deren Einfluss auf die deutsche Geschichte gar nicht überschätzt werden kann. Das Seminar wird die wichtigsten Prozesse bis zum Tod von Reichspräsident von Hindenburg analysieren. Zu seinen Zielen gehört nicht nur der Überblick über die damaligen Vorgänge, sondern auch der reflektierte Umgang mit der beinahe grenzenlosen Literatur zum Thema.

Einführende Literatur:

Wahrscheinlich wurde kein Abschnitt der deutschen Geschichte genauer untersucht. Entsprechend umfangreich ist die Spezialliteratur. Als einführender Überblick mögen die einschlägigen Kapitel bei Richard Evans, Das Dritte Reich. Bd. 1, München 2004, dienen. Unverzichtbar ist noch immer das bereits 1960 erstmals erschienene Monumentalwerk von Bracher/Schulz/Sauer, Die nationalsozialistische Machtergreifung. Einen guten Einstieg auf Quellenbasis bietet Bd. IX der von Herbert Michaelis herausgegebenen „Ursachen und Folgen“ (Berlin 1964).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat mit Thesenpapier sowie Hausarbeit (Abgabe zu Semesterschluss, Themenübernahme bei Anmeldung im Sekretariat Neuere & Neueste Geschichte)

Europäische Geschichte 1850 - 1914

Vorlesung

2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.

Einführende Literatur:

Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.

Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.

Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 min)

Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike

Übung

2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird.

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.

Geschichte der Reformation in Deutschland

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellte, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Propädeutikum 2st.

Borgstedt, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 L 9, 1-2 004

Kommentar:

ACHTUNG RAUMÄNDERUNG: Ab 28. 9. findet das Propädeutikum in L9,1, Raum 004 statt.

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Rahmen des Propädeutikums werden beginnend mit der Revolution in Frankreich 1789 die wesentlichen Entwicklungen der neuesten europäischen, schwerpunktmäßig der deutschen Geschichte, zuletzt zunehmend in ihren globalen Bezügen thematisiert. Die Lehrveranstaltung ist als Basis für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltung im Kurrikulum des Geschichtsstudiums konzipiert. Neben dem Erwerb von Überblickswissen soll ein problemorientierter Zugang zur Geschichte vermittelt werden.

Einführende Literatur:

Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit. München 2006 (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch).

Anforderungen für Scheinerwerb:

Bestehen einer einstündigen Abschlussklausur, die Klausur kann unabhängig vom Besuch der Lehrveranstaltung mitgeschrieben werden (in diesem Fall der Organisation wegen Bitte um Rücksprache)

Keine Anmeldung erforderlich.

Migrationsgeschichte des 18. Jahrhunderts

Proseminar 4st.

wtl Di 10:15 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im 18. Jahrhundert waren Teile der Bevölkerung Europas auf Wanderschaft: Bedingt durch Kriege, bedingt durch religiöse Verfolgung und besonders durch Veränderungen der sozialen, politischen, rechtlichen und natürlichen Strukturen mussten und konnten Menschen ihre Wohnorte verändern. Das Proseminar legt einen Schwerpunkt auf „geleitete“ Migrationsströme und möchte betonen, dass das sich konstituierende nationalstaatliche Europa durch Migrationsprozesse geprägt wurde. In der nationalen Reflexion betonte Grenzen werden in diesem Proseminar deswegen zugunsten eines Europas in Bewegung, mit schwieriger Territorialbildung und im Blickfeld historiographischer Revisionen betrachtet.

Einführende Literatur:

Jan Lucassen, Migration, Migration History, History of Paradigms and New Perspectives, Bern: Lang 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.

Die **Anmeldung** erfolgt über Teilnehmerlisten, die im 2. OG ausgelegt sind. Änderungen bleiben vorbehalten.

Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats

Vorlesung 2st.

wtl Mo 08:30 - 10:00 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Mo 08:30 - 10:00 13.12.2010-13.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Übung Mittelalter: Die Urkunden der Staufer				
Übung		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Im Stauferjahr 2010 sollen die Urkunden der bedeutenden Herrscherfamilie, die im Zentrum der Ausstellung „Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa“ (REM) steht, näher in den Blick genommen werden. Aus den reichhaltigen Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgart werden ausgewählte Urkunden der Staufer von Konrad III. bis Konradin vorgestellt und in den historischen Kontext eingeordnet. Neben inhaltlichen Fragestellungen soll die hilfswissenschaftliche Analyse der Stücke (innerer und äußerer Aufbau, Schrift, Siegel, Kanzleigebrauch) im Vordergrund stehen, wobei auch die Fälschungsproblematik thematisiert wird. Die paläographischen und diplomatischen Erkenntnisse werden durch die Arbeit an den Originalen auf einer Exkursion in das Hauptstaatsarchiv Stuttgart vertieft. Lateinkenntnisse sind erwünscht.				
Einführende Literatur:				
Alles Gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit, bearb. von P. Rückert, Stuttgart 2003; Schneidmüller, B., Weinfurter, St., Wiczorek, A. Verwandlungen des Stauferreichs, Darmstadt 2009; www.mgh.de; www.regesta-imperii.de.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
regelmäßige Teilnahme, Referat				
weitere Hinweise:				
WICHTIG ! Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig! Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom 16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				
Vorlesung Mittelalter: Die Staufer				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.				
Einführende Literatur:				
O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
regelmäßige Teilnahme, Klausur				
weitere Hinweise:				
WICHTIG ! Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig! Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom 16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				
Zur Bedeutung der Münzen in der Archäologie				
Übung		2st.		Stupperich, R.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Es gibt wohl kaum eine Fundgattung, die in fast jeder Grabung auftaucht und in derart dichter Folge dem Archäologen eine Hilfe zur zeitlichen Einordnung der Befunde bietet, andererseits aber auch über die Kombination von Text und Bild in einem Monument Aufschlüsse über Politik und Kunstentwicklung zur Auswertung bietet, wie die Münzen. Diese Übung soll in einige Grundbegriffe der Beschäftigung mit antiken Münzen einführen und darüber informieren, was Münzen uns über die antike Welt mitteilen können und wie Wissenschaftler diese Quelle für verschiedene Fragestellungen benutzen können. Die Kenntnis antiker Münzen hatte aber auch dominanten Einfluss auf die mittelalterliche und neuzeitliche Münzprägung. Schließlich spielte die Beschäftigung mit antiken Münzen auch bei der Entwicklung der historischen und archäologischen Wissenschaften in der Neuzeit eine Vorreiterrolle. Anhand einzelner Problemkreise sollen unterschiedliche Aspekte der Beschäftigung mit Münzen illustriert und archäologische und damit zugleich auch historische und kunsthistorische Fragen angesprochen werden, um vor Augen zu führen, was die Numismatik zu anderen Disziplinen beitragen kann.				

Archäologie

Anglistik

18th Century British Novels and the Emergence of the Modern Subject

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:00 07.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende in den Masterstudiengängen ‚Kultur und Wirtschaft‘ und ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘ (Modul 1: Individuum und Gesellschaft) sowie Master Anglistik und Lehramt Fach Englisch Hauptstudium

Texte:

Daniel Defoe: *Moll Flanders*, Penguin Classics
Samuel Richardson: *Pamela*, Penguin Classics
Henry Fielding: *Joseph Andrews*, Wordsworth Editions
Jane Austen: *Sense and Sensibility*, Penguin Classics

Sekundärtexte:

Eine Auswahlbibliographie wird im Laufe des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

Sprache: Englisch/Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Masterstufe setzt sich zum Ziel, anhand der detaillierten kritischen Lektüre von vier kanonisierten britischen Romanen des 18. Jahrhunderts verallgemeinerbare Einblicke in die Strukturbedingungen für die Emergenz des modernen Subjekts und einer dann im 19. Jahrhundert hegemonialen Status gewinnenden bürgerlichen Subjektkultur zu gewinnen. Dabei sollen *Moll Flanders*, *Pamela*, *Joseph Andrews* und *Sense and Sensibility* einerseits literarhistorisch in ihren jeweiligen repräsentativen generischen Besonderheiten gewürdigt und als wichtige Vorläufer für die Ausbildung des britischen Bildungs- und Entwicklungsromans im 19. Jahrhundert interpretiert werden. Andererseits sollen sie in ihren variantenreichen Beiträgen zur Ausbildung eines „formal realism“ (Ian Watt) in der Erzählkunst, aber zugleich immer auf Spuren des in ihnen manifest werdenden emergenten modernen Subjekts und einer sich soziokulturell wie intrapsychisch ausbildenden bürgerlichen Subjektkultur analysiert sowie deren sich von Defoe bis zu Austen als zunehmende psychologisierende Innerlichkeit abzeichnenden veränderten Modellierungen des individuellen Subjekts als historisch signifikanter, spezifisch moderner Entwicklungsprozess rekonstruiert werden. Auszüge aus den entsprechenden einschlägigen Kapiteln zur bürgerlichen Subjektkultur in *Das hybride Subjekt* von Andreas Reckwitz werden dabei als wegweisender kulturtheoretischer Orientierungsrahmen dienen.

Conflictual and Contested Versions of ‘Englishness’ in 20th Centuries Novels

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende in den anglistischen Bachelor-Studiengängen, Aufbaumodul Literaturwissenschaft und im Lehramt Fach Englisch Hauptstudium sowie der auslaufenden Diplom- und Magisterstudiengänge

Texte:

E. M. Forster: *Howards End*, Penguin Classics
David Lodge: *Nice Work*, Penguin Classics
Julian Barnes: *England, England*, Picador
Zadie Smith: *On Beauty*, Penguin Classics

Sekundärtexte:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlauf des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

Sprache: Englisch

Veranstungsbeschreibung:

Parallel to and often also reacting to „the condition of England“-debate going on among British intellectuals since the late 19th century, with the controversies between T.H. Huxley and Mathew Arnold in the late Victorian period and C. P. Snow and F. R. Leavis about the ‘two cultures’ after World War II as prominent examples, British narrative fictions have also time and again made their imaginative contributions to this ongoing debate. By exploring with the help of artistic tools through plot-configurations and character-constellations different and contested versions of ‘Englishness’, assessing their respective strengths and weaknesses with respect to England’s past, present and future, they have thus expressed their concern with the nation as an ‘imagined community’. Starting with E. M. Forster’s seminal ‘philosophical’ novel *Howards End* and its serious engagement with the two conflicting traditions of cultural and technological-Benthamite Liberalism, represented by the Schlegel’s and Wilcoxes personifying the inner and the outer life ‘the seen and the un-seen’, and coming up with an imaginary solution of reconciliation, of ‘only connect’, novelists as diverse as David Lodge, Julian Barnes and the post-colonial ‘Black British’ author Zadie Smith have concerned themselves with this topic through fictional narrative. Through a detailed critical reading and discussion of these four novels the seminar will not only provide a survey of the broad and varied field of ideas, aesthetic devices, implicit evaluations and significant historical developments which manifest themselves in these novels very often through intertextual dialogue, but it will also offer a theoretical horizon for a reasonable and critical assessment of the inherent social, political and cultural implications.

Contingency and the Novel

Hauptseminar 2st. Butter, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnung für / als:

Studierende aller anglistischen Studiengänge (Diplom, Lehramt und Magister) im Hauptstudium bzw. B.A.-Studierende im Aufbaumodul Literaturwissenschaft.

Course Description:

The concept of contingency is frequently used in cultural studies to describe the way we experience contemporary society. In its most basic sense, it invokes uncertainty and instability: ‘contingency’ refers to events that may but are not certain to occur. It is linked to key terms such as chance, accident, indetermination and freedom. In this course, we will deal with concepts of contingency rooted in philosophy and the social sciences and discuss the usefulness of these concepts to capture experience of the modern world.

The main focus of this course will rest on an in-depth study of four novels (see texts below) and their negotiation of contingency. Special attention will be paid to the historical and cultural contexts of the works which shape the experience of contingency (e.g. processes of globalization with reference to Mitchell’s *Ghostwritten*) and to the narrative form.

Credit requirements: Regular attendance is mandatory and active participation is expected. You are also required to complete short study assignments as a preparation for each of the sessions. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: written exam (7 ECTS) OR oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS).

Texts:

Please try to obtain the following editions of the novels:

- Iris Murdoch, *Under the Net* (1954; Vintage Classics)
- Jon McGregor, *If Nobody Speaks of Remarkable Things* (2002; Bloomsbury)
- Ian McEwan, *Enduring Love* (1997; Random House)
- David Mitchell, *Ghostwritten* (1999; Vintage)

We will read the novels in this order (see above). (Please try to order/buy the books as soon as possible to ensure that problems do not arise due to delivery delays.)

David Lynch

Hauptseminar 2st. Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

Themenmodul ‚Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe‘ im Master ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘

Lehramtsstudierende, Magister- und Diplom-Studierende

Unterrichtssprache: Deutsch

Beschreibung:

Unter den amerikanischen Regisseuren, die nicht zur Hollywood-Industrie gehören, ist David Lynch zweifellos einer der bekanntesten; seine Filme mit ihrer (alp)traumhaften Atmosphäre, ihren Tabubrüchen und eigenwilligen ästhetischen Techniken sind ebenso faszinierend wie verstörend. Ihre Komplexität hat sich in einer kaum noch zu überschauenden Fülle an Buch- und Aufsatzpublikationen niedergeschlagen – Grund genug also, Lynchs Werk in einem Seminar näher unter die Lupe zu neh-

men. Wir werden uns in chronologischer Reihenfolge mit den folgenden Filmen beschäftigen: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) und *Inland Empire* (2006). Da für jeden Film nur zwei Sitzungen vorgesehen sind und eine intensive Diskussion stattfinden soll, ist es unerlässlich, dass sich die TeilnehmerInnen eigenständig vor der Besprechung mit dem jeweiligen Film vertraut machen (bitte alle Filme selbst anschaffen – sie sind durchweg als erschwingliche DVD-Versionen erhältlich). Filmanalytische Begriffe und Konzeptionen sowie allgemein filmbezogenes Hintergrundwissen werden nicht gesondert im Seminar erarbeitet, sondern Gegenstand von Texten sein, die zur Verfügung gestellt werden und auf die im Seminar immer wieder Bezug genommen wird.

Die bürgerliche Subjektkultur im Spiegel repräsentativer Romane im 19. Jahrhundert

Forschungsseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende in den Masterstudiengängen "Kultur und Wirtschaft" und "Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien für das Forschungsmodul sowie Doktoranden und Doktorandinnen

Texte:

Charles Dickens: *David Copperfield*, Penguin

Charlotte Bronte: *Jane Eyre*, Penguin

Thomas Mann: *Buddenbrooks*, Fischer Taschenbuch (auch in der Filmversion von Heinrich Breloer

Auszüge aus Andreas Reckwitz: *Das hybride Subjekt*.

Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne werden als Kopien zur Verfügung gestellt.

Sprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Ausgehend von einer detaillierten Rekonstruktion von und Auseinandersetzung mit Andreas Reckwitz grundlagentheoretisch avanciertem und kulturtheoretisch anspruchsvoll konzipiertem Modell modernespezifischer hybrider Subjektkulturen und ihrer historischen Transformation wie auch der Grenzen seines kulturtheoretischen Modells im Blick auf sich individualisierende psychische Systeme, deren Eigenwert er als Idiosynkrasien vernachlässigt, wird sich dieses Forschungsseminar in einem ersten Schritt auf die differenzierte Diskussion seiner substanzreichen Darlegungen zu einer bürgerlichen Subjektkultur als der ersten hegemonialen Status gewinnenden spezifisch modernen Subjektformation und ihrer konfliktreichen Absetzung von dem höfisch-aristokratischen Subjektmodell wie auch den alternativen Subjektentwürfen der Romantik konzentrieren. In einem zweiten Schritt sollen dann die Anwendungsmöglichkeiten seiner Ausarbeitungen zur bürgerlichen Subjektkultur für die Lektüre ‚bürgerlicher‘ Romane, konkret mit *David Copperfield* und *Jane Eyre* für zwei repräsentative fiktive Autobiografien erfolgreicher bürgerlicher Lebensläufe aus männlicher und weiblicher Perspektive und mit *Buddenbrooks* für die Erfolgs- und Niedergangsgeschichte einer großbürgerlichen Kaufmannsfamilie untersucht und der Frage nachgegangen werden, in welchem Verhältnis Modelle bürgerlicher Subjektkulturen und kanonisierte bürgerliche Romane zueinander stehen, wie deren Wechselwirkungen zu konzeptualisieren sind und welchen Nutzen die Literaturwissenschaft aus dem Modell hybrider moderner Subjektkulturen für die Analyse literarischer Texte ziehen kann.

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literatur

Vorlesung 2st.

Glomb, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-17.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

Teilnehmerkreis

StudienanfängerInnen

Texte

Bitte (rechtzeitig!!!) anschaffen und wenn möglich schon vor

Semesterbeginn lesen:

- William Shakespeare, *Hamlet*, Reclam (zweisprachig),

hg. v. Holger M. Klein;

- A.S. Byatt, *Angels and Insects* (Vintage) - hierin die Erzählung

"Morpho Eugenia";

- während der vorlesungsfreien Zeit wird außerdem im Sekretariat Anglistik II (EW 280) ein *reader* erhältlich sein.

Unterrichtssprache

Deutsch

Veranstungsbeschreibung

Die Vorlesung führt anhand exemplarischer literarischer und theoretischer Texte in folgende Bereiche ein: - Wesen, Funktion und Selbstverständnis der Literaturwissenschaft bzw. -theorie - Grundfragen des Verstehens und Interpretierens literarischer Texte - Spezifika literarischer Gattungen und Epochen - Fachterminologie - Arbeitstechniken und -mittel der Literaturwissenschaft.

Begleitend zu der Veranstaltung werden Tutorien angeboten, die Gelegenheit zur gemeinsamen Durcharbeitung und Vertiefung des Vorlesungsstoffs bieten sollen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen Klausur.

Foundation Course

Übung 2st. Glitscher-Bailey, V.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-17.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Foundation Course

Übung 2st. Glitscher-Bailey, V.

wtl Di 08:30 - 10:00 07.09.2010-17.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Late Victorian Novels

Proseminare II 2st. Glomb, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 10.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

Studierende im Grundstudium
Basismodul Literaturwissenschaft

Texte:

bitte die folgenden Ausgaben anschaffen:

Thomas Hardy, *The Mayor of Casterbridge*, Keith Wilson (ed.), Penguin Classics

Henry Rider Haggard, *She*, Patrick Brantlinger (ed.), Penguin Classics

Oscar Wilde, *The Picture of Dorian Gray*, Robert Mighall (ed.), Penguin Classics

H.G. Wells, *The Time Machine*, Patrick Parrinder (ed.), Penguin Classics

Unterrichtssprache: Englisch

Beschreibung:

Die für dieses Proseminar ausgewählten Romane sollen zum einen die Themenvielfalt der spätviktorianischen Romane verdeutlichen, zum anderen aber auch zeigen, dass sie – wenn auch auf je unterschiedliche Weise – als Übergangsphänomene angesehen werden können, d.h. einer Phase innerhalb der englischen Literaturgeschichte angehören, die gegenüber der hochviktorianischen Zeit sowohl inner- wie außerliterarisch deutliche Veränderungen erkennen lässt, zugleich aber weniger radikal ist als die später folgende (Hoch)Moderne. So sind die ‚tragischen‘ Romane Thomas Hardys, zu denen auch *The Mayor of Casterbridge* (1886) gehört, formal noch stark dem früheren viktorianischen Erzählen verpflichtet, zeigen inhaltlich aber schon modernistische Tendenzen. Rider Haggards populärliterarischer Roman *She* (1887) – einer der meistgelesenen Texte der Zeit – kann als Auseinandersetzung mit einer drohenden Destabilisierung der bestehenden *gender*-Ordnung, wie sie mit dem Aufkommen der Frauenwahlrechtsbewegung und der ‚new woman‘ erkennbar wurde, gelesen werden – als (aus heutiger Sicht oft unfreiwillig komischer) Versuch, traditionelle Vorstellungen von Männlichkeit in die Zukunft zu retten. Komplementär hierzu thematisiert Oscar Wilde in *The Picture of Dorian Gray* (1891) einen Lebensstil, der solchen Vorstellungen (und manchen anderen auch) insofern diametral entgegengesetzt ist, als er die Frage aufwirft, welche Konsequenzen daraus erwachsen, wenn jemand sein Leben bewusst außerhalb der geltenden Othodoxien gestaltet. *The Time Machine* (1895) schließlich ist eine der ‚scientific romances‘ von H.G. Wells, in denen der Autor sich mit den neuen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandersetzt. Die Romane werden in der oben angegebenen, chronologischen Reihenfolge besprochen werden; zumindest *The Mayor of Casterbridge* sollte zu Beginn des Semesters vollständig gelesen sein.

Power and the Politics of Identity in Harold Pinter's Plays (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Studierende in den anglistischen Bachelorstudiengängen, Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Studierende in den auslaufenden Diplom- und Magisterstudiengängen und im Lehramt Fach Englisch Hauptstudium zugleich Rahmenthema für die wissenschaftliche Lehramtsklausur FSS 2011 und

Texte:

Harold Pinter: *The Homecoming*, Methuen Modern Plays
 Harold Pinter: *Tea Party*, Methuen Modern Plays
 Harold Pinter: *Old Times*, Methuen
 Harold Pinter: *No Man's Land*, Methuen

Sekundärtexte:

Eine Auswahlbibliographie wird im Rahmen des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

Sprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Harold Pinter's early plays have had a bewildering and puzzling effect on audiences and critics alike, and were often regarded as plays of the absurd. Only after the late 1970s did critics successfully begin to decipher them as realistic even naturalistic dramatic representations of 'real' people, and their every day social interactions in highly particularized social milieus with fluid and unstable individual identities, who are always trying to gain the upper hand in the ongoing "battle for positions", engaged in often self-defeating attempts to establish and defend their power positions and to overwhelm others through forms of "impression-management" and, at the same time, trying to be always on the alert against menacing intruders somehow threatening the achieved stability of the interior social group. By drawing upon theoretical insights taken from Foucault's re-interpretation of the concept of power as a mobile and dynamic inter-relational field of force affecting all human interactions, from modern and post-modern theories of identity-constructions, from sociological role-theory, especially its distinction between positional roles and situational roles, and from linguistic pragmatics, this seminar will work out feasible approaches for a coherent understanding of the four chosen exemplary dramas of Pinter's dramatic oeuvre. It, therefore, will provide detailed readings of *The Homecoming*, *Tea Party*, *Old Times* and *No Man's Land*, and their specific social, psychological and cultural themes and dramatic forms of expression, characterize their specific concerns as variations of an underlying subtextual Pinteresque problematic, and thus help to come to grips with the motivations of the characters often rather odd forms of behaviour and to account for their actions in reasonable terms.

Shakespeare's Tragedies (Rahmenthema Lehramt)

Hauptseminar		2st.		Glomb, S.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
Einzel	Di	15:30 - 17:15	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

- **Rahmenthema** für die wissenschaftliche Klausur Lehramt
- Lehramtsstudierende; Bachelor-, Magister- und Diplom-Studierende
- Studierende im Hauptstudium
- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Texte:

bitte die folgenden Ausgaben anschaffen:

William Shakespeare, *Hamlet*, Ann Thompson, Neil Taylor (eds.), Arden Shakespeare (3rd ed.)
 William Shakespeare, *Othello*, E.A.J. Honigmann (ed.), Arden Shakespeare (3rd ed.)
 William Shakespeare, *King Lear*, R.A. Foakes (ed.), Arden Shakespeare (3rd ed.)
 William Shakespeare, *Macbeth*, Nicholas Brooke (ed.), Oxford Shakespeare

Unterrichtssprache: Englisch

Beschreibung:

Das Anliegen dieses Seminars ist es nicht, längst fest im Kanon verankerte tote Klassiker anzupreisen, durch die sich Generationen von Studierenden widerwillig hindurchquälen, um sie dann als Material für das lästige Pflichtpensum im Examen 'verbrauchen' zu können, sondern vielmehr ein Gespür dafür zu wecken, wie lebendig diese Texte auch heute noch sind. Da dies hochkomplexe Dramen sind, deren vieldimensionale Bedeutungsstrukturen sich nicht ohne Weiteres erschließen, ist es sinnvoll, nicht nur die Stücke selbst, sondern auch neuere Interpretationen zu diskutieren, die zugleich einen Einblick in die Anwendbarkeit literatur- und kulturtheoretischer Überlegungen vermitteln sollen. Bei entsprechendem Interesse wird es auch die Gelegenheit geben, in Zusatzsitzungen berühmte und neuere Verfilmungen anzuschauen und in die Diskussion mit einzubeziehen.

Sternstunden des englischen Dramas

Proseminare II	2st.			Roller, M.
Einzel	Di	10:30 - 15:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende im Grundstudium
Basismodul Literaturwissenschaft

Texte:

Shakespeare, William. *King Lear* (1608)

Lillo, George. *The London Merchant* (1731)

Wilde, Oscar. *The Importance of Being Earnest* (1895)

Osborne, John. *Look Back in Anger* (1956)

King Lear bitte in der von R. A. Foakes herausgegebenen Ausgabe von **The Arden Shakespeare (Third Series)** anschaffen. Die anderen Dramen stehen auf *Ilias* zur Verfügung.

Sekundärliteratur:

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

In diesem Seminar sollen einige der faszinierendsten und bedeutendsten Werke aus unterschiedlichen Epochen des englischen Dramas betrachtet werden, um so Einblicke in die Vielfalt und die Entwicklung dieser Gattung über die Jahrhunderte hinweg zu gewähren. Gelesen werden: (1) eine der herausragenden Tragödien Shakespeares wie insgesamt der elisabethanisch-jakobäischen Zeit (*King Lear*), der ersten Hochphase des englischen Dramas; (2) eines der wenigen bemerkenswerten Stücke des 18. Jahrhunderts (*The London Merchant*), das zusammen mit dem 19. Jahrhundert letztlich eine Phase des zunehmenden Niedergangs des englischen Dramas darstellt; (3) die vielleicht populärste englische Komödie überhaupt (*The Importance of Being Earnest*) aus der Ende des 19. Jahrhunderts einsetzenden Phase der Erneuerung des britischen Dramas; (4) ein Stück, mit dem sich der Beginn des *New English Drama* verbindet (*Look Back in Anger*), der zweiten Hochphase des englischen Dramas nach dem 2. Weltkrieg. Dass diese Auswahl notwendigerweise selektiv ist, liegt auf der Hand. Und dass sie dennoch wohlbegründet ist und den genannten Zielen des Seminars gerecht wird, soll im Verlauf des Semesters deutlich werden.

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

Übersetzung E-D

Wissenschaftliche Übungen	2st.			Glomb, S.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

- Bachelor-Studierende (Aufbaumodul Sprachpraxis) und Lehramtsstudierende (Hauptstudium)
- literarische Übersetzung im Rahmen des Masters ‚Kultur im Prozess der Moderne‘

Texte werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

Virginia Woolf

Hauptseminar		2st.		Butter, S.
Einzel	Mo	19:00 - 22:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	12:00 - 13:30	21.12.2010-21.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für / als:

Studierende aller anglistischen Studiengänge (Diplom, Lehramt und Magister) im Hauptstudium bzw. B.A.-Studierende im Aufbauomodul Literaturwissenschaft.

Course Description:

Virginia Woolf is one of the most influential women writers of the 20th century, whose work is still widely-read today. She is known both for her provocative and critically-challenging essays as well as her innovative experiments with narrative technique. In this course we will discuss her fiction and non-fiction, taking care to place this fascinating material in a wider frame of literary and cultural contexts, especially British Modernism. The aim of this course is to conduct a stylistic and cultural analysis of her work. Accordingly, we will focus not only on central themes in her works, from gender relations and class to the impact of war, but special emphasis will be placed on analysing the narrative and metaphorical structure of her major novels.

Credit requirements: Regular attendance is mandatory and active participation is expected. You are also required to complete short study assignments as a preparation for each of the sessions. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: written exam (7 ECTS) OR oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS).

Texts:

Please try to obtain the **Penguin Classics edition** of the following novels:

- *Mrs. Dalloway* (1925)
- *To the Lighthouse* (1927)
- *Between the Acts* (1941)

The novels will be read in this order. (Please try to order/buy your books as soon as possible to ensure that problems do not arise due to delivery delays.)

Germanistik

Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater

Hauptseminar		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte

das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben.

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen in der Woche drauf die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden u.a.

Brecht: Dreigroschenoper (dieser Text sollte bei Seminarbeginn bereits gründlich gelesen sein)

Schiller: Fiesco

Kleist: Amphitryon

An den Rändern des deutschen Sprachgebietes. Sprachentwicklungen durch Sprachkontakt

Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (Seminar "Interkulturelle Kommunikation")

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Kommentar: Das Deutsche als Sprache in der Mitte Europas ist seit jeher vielfältigsten Kontakten zu anderen Sprachen ausgesetzt. Was passiert, wenn Sprecher verschiedener Sprachen in institutionalisierten Kontakten miteinander umgehen? Welche Kontaktkonstellationen sind relevant? Welche Auswirkungen haben solche Kontakte auf Sprachkenntnisse, Sprachgebrauch und Wissen der betroffenen Sprecher? Welche Auswirkungen haben sie auf die Systeme der beteiligten Sprachen? Diese Fragen sind Gegenstand des Kurses; untersucht werden sollen sie anhand verschiedener Kontaktkonstellationen, an denen das Deutsche beteiligt ist: einerseits als Minderheitensprache am Rande des deutschen Sprachgebiets (im deutsch-dänischen Grenzraum, in Belgien, im Elsass und in Südtirol), andererseits aber auch als Mehrheitssprache in der Schweiz oder in Österreich (etwa gegenüber dem Slowenischen) sowie innerhalb Deutschlands (etwa gegenüber dem Friesischen oder dem Sorbischen). Literatur: Elmentaler, Michael, Hrg. (2009): Deutsch und seine Nachbarn. Frankfurt a. M. Burke, Peter (dt. 2006): Wörter machen Leute. Berlin Hinderling, Robert / Eichinger, Ludwig M. / Harnisch, Rüdiger, Hrg. (2007): Handbuch der mitteleuropäischen Sprachminderheiten. Tübingen 2. Aufl. Eichinger, Ludwig M. / Plewnia, Albrecht / Riehl, Claudia Maria (2007): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Mittel- und Osteuropa. Tübingen.

Scheinwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

Der Expressionismus als Gegenstand der Sprachgeschichte

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines „neuen Menschen“ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik wird dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich gedeutet.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung, mündliches Referat sowie schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Literaturhinweise (eine ausführliche Literaturliste wird im Verlauf des Semesters ausgegeben):

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte Band 3.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt, Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

Deutsche Literatur 1755 bis 1848, Teil II

Vorlesung

2st.

Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Vorlesungsbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

Die Vorlesung des letzten Semesters wird in diesem mit dem zweiten Teil fortgesetzt. Der Besuch des ersten Teils ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme in diesem Semester.

Der Zeitraum, der in dieser Vorlesung behandelt wird, umfasst die Literaturen der Aufklärung über die der Klassik und Romantik bis hin zum Vormärz und damit den unverzichtbaren Traditionsbestand der deutschen Literatur. Die Vorlesung folgt dem Ziel, über eine bloße literaturgeschichtliche Chronologie hinausgehend einen systematischen Aufriß von zentralen Themen der Zeit zu geben, die epochal variierend konturiert wurden.

In diesem Semester werden behandelt:

- *Religion und Subjekt* im Sinne neuer Individualisierungskonzepte, die in der Auseinandersetzung mit Kirche/Theologie und Naturwissenschaften entstehen;
- *Menschheit und Geschichte*, d.h. anthropologische und neuhumanistische Programme im Hinblick auf Fragen von Vergesellschaftung, Staat und Utopie.

Die einzelnen literarischen Werke werden im Rahmen dieser Problemkomplexe interpretiert und in den geschichtlichen Zusammenhänge eingerückt.

Die Themen der Vorlesung im letzten Semester:

- *Natur und Kunst*, d.h. die Frage der Aufwertung der Natur und die Stellung von Kunst zu Natur als thematisches und ästhetisches Problem
- *Sein und Sollen*, d.h. die Reflexion von Tugend und Laster, des Verhältnisses von physischer und moralischer Welt, von Normativität und Empirie werden zu Beginn zusammenfassend erläutert.

Zur Vorbereitung in den Semesterferien:

- bitte vervollständigen Sie möglichst Ihre Kenntnisse der Literatur des entsprechenden Zeitraumes
- für einen ersten Überblick eignet sich: Heinz Schlaffer, *Die kurze Geschichte der deutschen Literatur*, München 2002
- wer den europäischen Horizont einbeziehen möchte, kann sich orientieren in: Monika Fludernik, Ruth Nestvold (Hg), *Das 18. Jahrhundert*, Trier 1998 sowie: Vera Alexander, Monika Fludernik (Hg), *Romantik*, Trier 2000 - jeweils geeignet zum ausgewählten Lesen nach Interesse.

Textausrisse der behandelten Werke sowie eine Liste ausgewählte Sekundärliteratur werden zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus *Zaubersprüchen*, *Predigten*, *Flugschriften*, *Traktaten*) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft

Einführungsveranstaltung 4st.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	03.09.2010-03.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus *Zaubersprüchen*, *Predigten*, *Flugschriften*, *Traktaten*) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft				
Einführungsveranstaltung 4st.				
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Prüfungsart: Klausur				
<p>„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den <i>Merseburger Zaubersprüchen</i> entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.</p> <p>Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.</p> <p>Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgegeben.</p> <p>Voraussetzungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.</p>				
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I				
Einführungsproseminar 2st.				
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.</p> <p>In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon) • Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik) • Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute) <p>Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.</p> <p>Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.</p> <p>Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de, danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.</p>				
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (mit Tutorium)				
Vorlesung		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Di	10:00 - 13:30	24.08.2010-24.08.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.</p> <p>Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an einem Tutorium • Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben • Teilnahme und Bestehen der Klausur 				

· Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar

2st.

Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Grimmelshausen: Romane

Hauptseminar

2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Im Zentrum des Seminars steht der *Simplicissimus*. Außerdem soll es in exemplarischen Ausschnitten um andere Romane Grimmelshausens gehen, insbesondere um *Das wunderbarliche Vogelnest*. Der Schelmenroman zählt zu den wenigen epischen Werken des deutschen Barock, die auch den Nichtgermanisten heute noch ansprechen können. Obwohl, oder gerade weil der Roman eine Gattung von seinerzeit eher geringer Reputation repräsentiert, kann er die widersprüchliche Physiognomie der Barockkultur auf komplexe Weise vergegenwärtigen. Problemorientierte Lektüren sollen Wege durch das komplexe Textdickicht weisen und vor allem kulturelle Charakteristika und Codes der Barockepoche erschließen: Rhetorik und Emblemantik, Krieg, Religion, Krankheit, Körper und Sexualität, materielle Kultur, Ordnungen des Wissens...

Textgrundlage:

- H. J. C. v. Grimmelshausen: Der abentheurliche Simplicissimus Teutsch, hg. v. Dieter Breuer (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch TB 2).
- H. J. C. v. Grimmelshausen: Courasche/ Springinsfeld/ Wunderbarliches Vogelnest, hg. v. Dieter Breuer (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch TB 21)

Literaturhinweise:

- Dirk Niefanger: Barock, Stuttgart 2000.
- Volker Meid: Grimmelshausen. Epoche - Werk - Wirkung. München 1984.
- Dieter Breuer: Grimmelshausen Handbuch. München 1999.

Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung

Proseminar

2st.

Cindark, I.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Im Proseminar werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Ansätze der Mehrsprachigkeitsforschung vorgestellt und besprochen. Wir beginnen mit den klassischen Arbeiten und Konzepten von Weinreich, Haugen, Ferguson und Fishman.

Im Anschluss wird der interpretativ-soziolinguistische Ansatz von Gumperz thematisiert, danach folgen die Arbeiten (u.a. von Poplack), die sich mit grammatischen Aspekten der mehrsprachigen Kommunikationspraxis beschäftigen. Im letzten Teil des Seminars werden der konversationsanalytische Ansatz von Auer und das Markiertheitsmodell nach Myers-Scotton. Vorgestellt.
Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Hartmann von Aue: Erec

Proseminar 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel Fr 10:15 - 11:45 03.09.2010-03.09.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten sowie mit Übersetzungsproblemen beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

Bumke, Joachim: *Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue*. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.

Hartmann von Aue: Erec (donnerstags)

Proseminar 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten sowie mit Übersetzungsproblemen beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

Bumke, Joachim: *Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue*. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.

Hartmann von Aue: Erec (montags)

Proseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

 Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten sowie mit Übersetzungsproblemen beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

Bumke, Joachim: *Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue*. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.

Liebe, Lust und Leid - anhand filmischer und literarischer Beispiele

Proseminar	2st.			Biereth, M.
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	14:00 - 20:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:30 - 18:30	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So	09:30 - 17:30	10.10.2010-10.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.

Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen.

Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke und Filme beschäftigen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, interaktives Referat und schriftliche Hausarbeit(12-15 Seiten) oder falls möglich mündliche Prüfung.

Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:

Oscar Wilde: *Das Bildnis des Dorian Gray*

Leopold von Sacher-Masoch: *Venus im Pelz*

Almudena Grandes: *Lulú, Die Geschichte einer Frau*

Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.

Die ausgewählten Filme werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Empfohlene Sekundärliteratur:

Luhmann: *Liebe als Passion*

Gratzke: *Liebesschmerz und Textlust*

Freiburger literaturpsychologische Gespräche: *Masochismus in der Literatur*

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de

Liebesdiskurse

Vorlesung	2st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	12:00 - 13:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):

Donnerstag, den 22.07.2010

Donnerstag, den 12.08.2010 und

Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239

Literatur des 21. Jahrhunderts: Themen und Tendenzen				
Proseminar		2st.		
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	20.12.2010-20.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	10:00 - 18:00	21.12.2010-21.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	22.12.2010-22.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	19:00 - 21:00	18.11.2010-18.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:00 - 21:00	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

<p>Im Mai 2010 fand unter dem Motto „radikal gegenwärtig. der zeitdiagnostische roman“ das 5. Frankfurter Literaturfestival literatur-turm statt, das sich seit fünf Jahren mit aktuellen Themen der deutschsprachigen Literatur beschäftigt. Diesmal waren es die Finanzkrise, die Arbeitswelt, Medialisierung und Migration.</p> <p>Ähnliche thematische Tendenzen waren dieses Jahr auch im Bereich des Dramas beim Berliner „Theatertreffen“ und den "Mülheimer Theatertagen", den bedeutendsten deutschen Theaterfestivals, zu beobachten. Auch hier galt die Aufmerksamkeit der Arbeitslosigkeit, der Migration und der Ökonomie.</p> <p>Dieses Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Themen und Tendenzen der deutschsprachigen Literatur der letzten 10 Jahre. Behandelt werden paradigmatische Werke, die aktuelle Debatten und Diskurse zum Gegenstand haben, wie Gewalt, Terrorismus und Katastrophen, Kommunikation und Medien, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Migration und Transkulturalität – oder eben die Wirtschaft und die Finanzkrise. Ziel des Seminars ist es, den Umgang der Literatur mit dem politisch-gesellschaftlichen Geschehen zu erkunden, sowie die Zusammenhänge zwischen den beiden Polen <i>Fiktion</i> und <i>Realität</i> zu analysieren.</p> <p>Zur Lektüre vorgesehen sind folgende Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Emine Sevgi Özdamar: Der Hof im Spiegel. In: Dies: Der Hof im Spiegel. Erzählungen. Köln 2001. S. 11–46. - Joachim Zelter: Schule der Arbeitslosen. Tübingen 2006. - Daniel Kehlmann: Ruhm. Reinbek 2009. - Elfriede Jelinek: Die Kontrakte des Kaufmanns. Reinbek 2009 - Kathrin Röggla: die alarmbereiten. Frankfurt am Main 2010. <p>Joachim Zelter wird im Rahmen des Seminars aus seinem Roman „Schule der Arbeitslosen“ vorlesen. Anschließend wird die Möglichkeit zur Diskussion gegeben.</p> <p>Pressemappen zu den behandelten Werken werden uns zur Verfügung stehen.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um ein Blockseminar handelt. Die Vorbesprechung findet am Montag, den 13. September um 19:00 Uhr statt und ist obligatorisch.</p> <p>Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ibalint@mail.uni-mannheim.de</p>				
Lyrik von 1815 bis 1848				
Hauptseminar		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der beiden Studiengänge Master "Kultur im Prozess der Moderne" und Master "Kultur und Wirtschaft". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für EPG 2 erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar nicht im Online-Verfahren an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Die Phase zwischen dem Wiener Kongress von 1815 und der Märzrevolution des Jahres 1848 war im deutschen Sprachraum eine Blütezeit der politisch engagierten Lyrik mit Autoren wie Heine, Herwegh und Hoffmann von Fallersleben, zugleich aber der Zeitraum, in dem sich die 'biedermeierliche' Lyrik eines Eduard Mörike oder einer Annette von Droste-Hülshoff und die späte Romantik Eichendorffs, Uhlands und anderer entfalteteten. Im Seminar sollen diese unterschiedlichen Strömungen und Tendenzen und die dazugehörigen weltanschaulichen Positionen und poetologischen Konzepte anhand exemplarischer Gedichte erörtert werden. Politische, sozialhistorische, mentalitätsgeschichtliche und allgemein kulturhistorische Aspekte jener Jahrzehnte werden dabei einbezogen.</p> <p>Als Textgrundlage dient ein Reader, der vor Semesterbeginn über die Lernplattform Ilias bereitgestellt wird. Den Teilnehmern des Seminars wird empfohlen, sich schon vorweg anhand von Literaturgeschichten und Anthologien über die literarhistorischen Entwicklungen und speziell über die Lyrik der Zeit zwischen 1815 und 1848 zu informieren!</p>				

Mehrsprachigkeit und Schule				
Proseminar		2st.		Keim-Zingelmann, I.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	17:15 - 19:15	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

<p>Im Zuge der Migration ist Mannheim zu einer mehrsprachigen Stadt geworden, in der derzeit ca. 170 Sprachen gesprochen werden. Viele der in der Forschungsliteratur beschriebenen sozialen und sprachlichen Prozesse, die unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit stattfinden, können „vor Ort“ beobachtet werden, ebenso wie die Probleme, die für mehrsprachige Kinder und Jugendliche in monolingualen Bildungsinstitutionen entstehen.</p> <p>Nach der Einführung einiger soziolinguistischer Konzepte wie Bi- und Multilingualismus, Ethnolekt, Code-switching und Co-de-mixing werden Forschungen zu Lebenswelten der Migration vorgestellt, die zeigen, dass sich vor allem in Kinder- und Jugendgruppen neue Sprachformen und Kommunikationspraktiken herausgebildet haben, die den SprecherInnen auch zum Ausdruck sozial-kultureller Zugehörigkeit dienen. Diese neuen Formen unterscheiden sich von den sprachlichen und kommunikativen Anforderungen, auf die Migrantenkinder und -jugendliche in Bildungsinstitutionen treffen. Anhand von Beispielen aus Sprachfördergruppen wird über Möglichkeiten diskutiert, wie mehrsprachige Kompetenzen ausgebaut und schriftkulturelle Kompetenzen im Deutschen aufgebaut werden können.</p> <p>Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit</p>				
Novellen				
Hauptseminar		2st.		
Novellen				
Hauptseminar		2st.		Kittstein, U.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der beiden Studiengänge Master "Kultur im Prozess der Moderne" und Master "Kultur und Wirtschaft". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Novellen, fiktionale Prosaerzählungen von 'mittlerer Länge', wurden im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert zu einer der wichtigsten und beliebtesten literarischen Formen in Deutschland. Anhand ausgewählter kanonischer Texte von Schiller bis Kafka sollen im Seminar die Möglichkeiten dieser Gattung und ihre Veränderungen im Wechsel der Epochen und literarischen Strömungen erörtert werden.</p> <p>Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:</p> <p>Friedrich Schiller: "Der Verbrecher aus verlorener Ehre"</p> <p>Heinrich von Kleist: "Das Erdbeben in Chili"</p> <p>E.T.A. Hoffmann: "Das Fräulein von Scuderi"</p> <p>Annette von Droste-Hülshoff: "Die Judenbuche"</p> <p>Adalbert Stifter: "Katzensilber"</p> <p>Gottfried Keller: "Romeo und Julia auf dem Dorfe"</p> <p>Franz Kafka: "Die Verwandlung"</p> <p>Die Erzählung von Stifter wird über die Lernplattform Ilias als PDF-Datei zur Verfügung gestellt. Alle anderen Texte liegen u.a. in Reclam-Ausgaben vor.</p>				
Popliteratur				
Proseminar		2st.		Gehrlein, C.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

<p>Was ist Pop überhaupt? Was kennzeichnet Popliteratur? Was sind die Themen, was die Stimmen von Pop? Ist Popliteratur tot oder atmet sie noch? Vor allem aber auch: Was sind die literarischen Verfahren, mit denen die Popliteratur arbeitet(e)? Neben theoretischen Überlegungen zu diesen Fragen soll die Arbeit am Text im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gelesen und diskutiert werden Romane und Erzähltexte von Benjamin von Stuckrad-Barre, Kerstin Grether, Thomas Meinecke u.a. In Planung ist auch ein Blick über den deutschsprachigen Tellerrand hinaus, etwa durch Lektüren britischer und US-amerikanischer Popliteratur. Miteinbezogen wird auch die historische deutschsprachige Popliteratur, hier vor allem Arbeiten von Hubert Fichte oder Rolf Dieter Brinkmann.</p> <p>Strukturiert wird das Proseminar durch Themensitzungen. Geplant sind: Pop und Gender, PopMusik, Pop - Archiv - Reste.</p> <p>Zur Anschaffung:</p> <p>Meinecke, Thomas: Tomboy. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998</p> <p>Stuckrad-Barre, Benjamin: Soloalbum. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1998</p>				

Zur Vorbereitung/Einführung empfohlen:

Degler, Frank/Paulokat, Ute: Neue Deutsche Popliteratur. Paderborn: Wilhelm Fink 2008

Ebenfalls zur Vorbereitung lesenswert:

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman. Die Neuen Archivisten. München: C.H. Beck Verlag 2002

Romantik

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar will mit Grundtexten der deutschen Romantik vertraut machen. Zu Beginn sollen einige der theoretischen und poetologischen Programme der Romantik (u.a. Friedrich Schlegels Athenäum-Fragmente) analysiert werden. Eingehend interpretiert werden sodann romantische Erzählungen (u.a. Tieck: Der Runenberg, E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann; Chamisso: Peter Schlemihl;

Eichendorff: Das Marmorbild) und Gedichte der Romantik.

Zur Anschaffung empfohlen: Romantik - Das große Lesebuch, hg.

D. Kremer / Claudia Lieb. Ffm 2010 (Fischer Klassik 90251)

Schillers Dramen

Hauptseminar

3st.

Kittstein, U.

wtl Mo 08:30 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar soll anhand der wichtigsten einschlägigen Werke einen Überblick über Schillers dramatisches Schaffen von den Anfängen des Stürmers und Drängers bis zum 'Weimarer Klassiker' geben. Vorgesehen ist die Besprechung der folgenden Stücke:

"Die Räuber"

"Kabale und Liebe"

"Wallenstein" ("Wallensteins Lager", "Die Piccolomini", "Wallensteins Tod")

"Maria Stuart"

"Wilhelm Tell"

Alle genannten Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor. Ein Semesterapparat wird in der Bereichsbibliothek A3 aufgestellt.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung dreistündig angelegt ist. Die Sitzungen beginnen daher erst um 9.30 Uhr!

Semantik: Bedeutungskonstitution

Hauptseminar

2st.

Henn-Memmesheimer, B.

14-täglich Fr 13:45 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

14-täglich Fr 15:30 - 17:00 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Kommentar: *Abwickeln, Schnittstellen, Rudelgucken, Sünde* – Wie kommen neue Wörter in die Sprache? Warum verschwinden Wörter aus unserem Sprachgebrauch? Was sagen Wortverwendungen über die Kultur einer Gesellschaft und die Kultur der Sprecher? Gibt es einen diskursiven, semantischen Zugang zur Moral? Kann man sich sozialen Kategorisierungen entziehen?

hen? Diesen Fragen soll auf der Basis von sprachwissenschaftlich (u.a. Bühler, Eco, Kleiber, Fritz) und sprachphilosophischen (u.a. Wittgenstein, Tugendhat, Wolf, Butler) und sozialwissenschaftlichen Texten (Berger / Luckmann, Esser, Schulze) nachgegangen werden.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.
Sitzungstermine: Freitag, 13:45 – 17:00, 14 tägig: 10.09. Vorbesprechung, 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.

Semantik und innovative Textformen

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Kommentar: Von neuen Medien gehen Impulse für Sprachentwicklungen aus. In einem kurzen historischen Rückblick sollen mit dem Buchdruck verbundene neue Textsorten, ihre soziale Einbindung, ihre Grammatik und ihre spezifischen Semantiken gezeigt werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen dann neueste durch Computernutzung ermöglichte Textsorten, neue Nutzergruppen und damit verbunden innovativer Sprachgebrauch. Neue sprachliche Formen haben ein oder mehrere initiale Ereignisse, die – systemorientiert formuliert – an einer oder mehreren Stellen eines Sprachraums auftreten und in einer evolutionären Drift häufiger werden oder verschwinden, bzw. – handlungsorientiert formuliert – von unterschiedlichen Sprechern übernommen, mit neuen Semantiken versehen werden oder unbeachtet bleiben. Solche Moden werden von den Teilnehmern recherchiert und präsentiert.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

Umstimmungen. Zur Literatur- und Kulturgeschichte der akustischen Medien

Vorlesung 2st. Fetscher, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 10:15 - 11:45 14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

Die Vorlesung und der sie ergänzende Lektürekurs beabsichtigen, die gegenwärtige Wiederentdeckung der akustischen Dimension von Literatur kultur- wie medienwissenschaftlich zu erläutern. Dadurch soll die verbreitete Koppelung des Performativen mit dem Stimmlichen (Konjunktur der Lesungen, poetry slam, podcasting, rap, Hörbuch usw.) einen historischen und theoretischen Resonanzraum erhalten. Die Themen beider Veranstaltungen reichen von der rhetorischen Prägung und rhapsodisch-theatralischen Präsentation antiker Texte über den Mythos von Narziss und Echo, die Spannung von geschriebenem und gespieltem Drama, die Verdammung und Wiederentdeckung der Rhetorik (18.-20. Jh.), die Polarität von schriftlicher und mündlicher Rede in den sprachwissenschaftlichen Diskursen (Sprachursprungstheorie, Linguistik, Sprachphilosophie) bis zur Wechselwirkung neuerer literarischer Texte mit den akustischen Medien seit ungefähr 1900 (Telephon, Schallplatte, Funk, Radio, Megaphon, Tonband und neueren akustischen Speicherformen). Mehrmals wieder aufgenommen wird die Geschichte und Poetik des Hörspiels (um 1900, um 1950/60 und heute).

Literatur: *Die Stimme. Annäherung an ein Phänomen*, hgg. Doris Kolesch u. Sybille Krämer. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1789); Lothar Müller: *Die zweite Stimme. Vortragskunst von Goethe bis Kafka*. Berlin: Wagenbach, 2007; Doris Kolesch: *Stimm-Welten. Philosophische, medientheoretische und ästhetische Perspektiven*. Bielefeld: Aisthesis, 2009.

Vom Text zur Inszenierung. Theaterseminar

Proseminar 2st. Wendt, A.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

„Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Es ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.“ (Max Reinhardt) Theater scheint im Zeitalter der unendlichen Beschleunigung ein veraltetes Medium zu sein. Wir können immer und überall „live“ dabei sein, Twitter, Facebook u.a. machen es möglich. Doch gerade in Zeiten der scheinbar unendlichen Möglichkeiten der Kommunikation scheint das Theater seine Daseinsberechtigung nicht verloren zu haben. Im Gegenteil. Theater hat für diejenigen, die sich darauf einlassen, eine ganz besondere Faszination und wird schnell zum "seligste(n) Schlupfwinkel", von dem Max Reinhardt spricht. Theatertexte zu lesen, ist dagegen häufig ein mühsames Unterfangen, sie sind meist keine Lektüre für Mußestunden. Gerade Texte der Gegenwartsdramatik sind nicht selten sperrig. Damentexte sind jedoch nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist die Inszenierung, die zwar einem festen Regiekonzept folgt, aber an jedem Abend immer ein bisschen anders auf der Bühne aussieht und so jeden Theaterabend zu einem einzigartigen Erlebnis macht. In diesem Seminar geht es um beide Seiten der Medaille, um Text UND Inszenierung. Wir werden im Seminar zunächst die Dra-

mentexte lesen – „Klassiker“ wie Texte der Gegenwartsliteratur – und dann im Theater die Inszenierung sehen. Außerdem werden wir mit Beteiligten der Produktionen ins Gespräch kommen. Dabei geht es auch um praktische Aspekte der Theaterarbeit: Wie kommt ein Text auf die Bühne? Die Textauswahl wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben. Texte der Gegenwartsliteratur werden zur Verfügung gestellt. Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Informationen: angela_wendt@web.de Sprechstunde während der Vorlesungszeit: Dienstags, 16.30, EW 247, in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.

Walther von der Vogelweide
Hauptseminar 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel Di 15:30 - 17:00 14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik
Hauptseminar 2st. Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 L 7, 3-5 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der erste Unterrichtstermin am 07.09.2010 findet in EW 154 statt!

Der Termin 14.9. muss leider ausfallen!

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*. Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden. Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich. Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

Wolfram von Eschenbach: Parzival
Hauptseminar 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):

Donnerstag, den 22.07.2010

Donnerstag, den 12.08.2010 und

Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239

Wortarten
Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die Lehre von den Wortarten nimmt in grammatischen Beschreibungen des Deutschen einen zentralen Platz ein. Das ist erklärlich, da im Deutschen der Unterschied zwischen den sogenannten Hauptwortarten aufgrund von Besonderheiten der Flexion recht klar ist, und auch bei den meisten anderen Wortarten eine vergleichsweise deutliche Differenzierung nach Form und Verwendungsbedingungen möglich ist. Der naheliegende Bezug auf diese formalen Merkmale hat allerdings zur Folge, dass der Vergleich mit anderen Sprachen (etwa schon den üblichen Schulfremdsprachen) nicht so einfach ist. In diesem Seminar soll einerseits das Klassifikationssystem der deutschen Wortarten besprochen, andererseits wird ansatzweise mit den Verhältnissen in anderen Sprachen verglichen. Dazu ist eine detaillierte Diskussion der Verwendungsbedingungen und funktionalen Eigenheiten, die im Deutschen als wortartdifferenzierend gelten, vonnöten. Welche Wortarten schwerpunktmäßig behandelt werden, wird in den ersten Sitzungen des Seminars festgelegt.

Literatur zur Vorbereitung:

DUDEN. Die Grammatik. 8. Aufl. Mannheim: Dudenverlag 2009.

grammis. Das grammatische Informationssystem des Instituts für Deutsche Sprache. Modul: systematische Grammatik. (<http://hypermedia.ids-mannheim.de/pls/public/sysgram.ansicht>)

Worte und bewegte Bilder

Hauptseminar 3st. Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.

wtl Di 14:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in EO 157 statt.

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Tonfilm ist eine Kunstform, die akustische und visuelle Prozesse dichter verbindet als viele andere Künste. Wie beispielsweise in Theater und Literatur aber spielt auch hier der Dialog oft eine herausragende Rolle. Das Seminar möchte dialogorientierte Spielfilme analysieren, die mit dem Spannungsverhältnis von Worten und bewegten Bildern arbeiten - etwa Chaplins Film City Lights von 1931, der zwar schon eine Tonspur hat, diese aber gerade nicht für Dialoge nutzt, oder Screwball-Comedys, deren Kennzeichen ein virtuoser Dialog ist. Dabei wird es zum einen darauf ankommen, zu untersuchen, mit welchen filmischen Verfahren Gesprächssituationen jeweils in Szene gesetzt werden und zum andern, wie eine filmische Narration auch und gerade durch Redehandeln entfalten und vorangetrieben werden kann. - Das Verhältnis von Worten und bewegten Bildern, von Kommunikation und Wahrnehmung ist auch Gegenstand anspruchsvoller Theorien, die im Seminar aufgearbeitet und filmanalytisch produktiv gemacht werden sollen.

Gegenstand der Diskussionen werden die folgenden Filme und theoretischen Texte sein:

Charlie Chaplin: City Lights (1931)

Frank Capra: It happened one night (1934)

Howard Hawks: Bringing up baby (1938)

Alfred Hitchcock: Mr. and Mrs. Smith (1941)

Woody Allen: Play it again, Sam (1972)

Louis Malle: Mein Essen mit André (1981)

Eric Rohmer: Pauline am Strand (1983)

James Foley: Who's that girl? (1987)

David O. Russell: I heart Huckabees (2004)

Rudolph Arnheim: Film als Kunst, Ffm 1932 (Kap. V. Der Tonfilm)

Siegfried Kracauer: Theorie des Films, Ffm 1985 (Kap. 7. Sprache und Ton)

Niklas Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Ffm 1995 (Kap. 1. Wahrnehmung und Kommunikation).

Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild - Kino 1. (Kap. 1. und Kap. 5.) Ffm 1989.

Eric Rohmer: Für den sprechenden Film. In: Ders., Der Geschmack des Schönen, Frankfurt/M. 2000, Verlag der Autoren.

Keppler, Angela, Die wechselseitige Modifikation von Bildern und Texten in Fernsehen und Film, in: Deppermann, Arnulf/Linke, Angelika (Hg.), Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton, Berlin: de Gruyter, 2010, S. 447-468.

Romanistik**Argentina actual**

Proseminar 2st. Cobo de Gambier, N.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

ECTS: 6

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania/ Scheine der Kursstufe II

Modul B.A.1: Aufbauomodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)

Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

En el presente Proseminario (PS Landeskunde) se estudia la República Argentina de hoy considerando sus diferentes dimensiones. Se tratan por ejemplo la vida política del país y su inserción en el mundo económico globalizado actual, los aspectos sociales y culturales teniendo en cuenta las poblaciones autóctonas modernas, como así también la ciencia y la tecnología. Se destacan los contrastes y contradicciones de la vida moderna argentina incluyendo la protección del medioambiente, los medios de comunicación masivos y la distribución de la información.

La Argentina de hoy es objeto de estudio y análisis a lo largo de un curso con múltiples oportunidades de participación activa. Para ello se utiliza bibliografía reciente complementada con los recursos globalizados que brindan los medios audiovisuales de telecomunicación como son entre otros las ediciones electrónicas de los diarios "La Nación", "Clarín" y "Página 12" y de las revistas "Noticias" y "Veintitrés".

"... ce que peuvent être des récits": literaturtheoretische und erzählpoetische Neukonzeptionen in Frankreich zwischen 1940 und 1960.

Master-Seminar 2st.

Bensch, D.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang) / sehr gute Frz.-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

1957 veröffentlicht Georges Bataille *Le Bleu du ciel*, einen Text, er nennt ihn bald *roman*, bald *récit*, den er bereits 1935 vollendet hatte. In dem Vorwort ruft er aus: „Nous devons [...] chercher passionnément ce que peuvent être des récits“. Er spielt auf eine roman- und literaturtheoretische Debatte an, die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entfacht wurde. Diskutiert wurden Darstellungsverfahren des realistisch-naturalistischen Romans sowie Möglichkeiten innovativer Erzählverfahren. Die Abkehr von dem Roman des 19. Jahrhunderts und die Suche nach einer Erneuerung der Narrativik drückte sich in der Verwendung der Gattungsbezeichnung *récit* aus. In den 40er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts erreicht diese Diskussion ihren Höhepunkt und ist in ihrer literaturtheoretischen und erzählpoetischen Bedeutung nicht zu überschätzen. Mehr als nur um Gattungsbezeichnungen geht es um die Aufgabe und Funktion von Literatur in der Gesellschaft. Es stehen sich hauptsächlich zwei Positionen gegenüber: Die eine, repräsentiert von Jean-Paul Sartre, vertritt einen existentialistischen, dem Engagement verpflichteten Literaturbegriff. Die andere, u.a. vertreten von Maurice Blanchot, lehnt diese Form der moralisch-politischen Indienstnahme der Literatur ab. Blanchot nimmt einen auf den ersten Blick betont formalistischen Standpunkt ein, welcher den sprach- und fiktionästästhetischen Aspekt in den Mittelpunkt stellt. In diesem Zusammenhang müssen auch die theoretischen und literarischen Texte von Georges Bataille und Jean Cayrol Erwähnung finden. Letzterer prägt den Begriff der *littérature lazareenne*, der für eine Neukonzeption der Literatur nach Auschwitz steht. Sie besteht darin, die Möglichkeiten der Literatur jenseits von Begriffen der therapeutischen Verarbeitung und Vergangenheitsbewältigung zu denken.

Aufgabe des Seminars ist es, solide Kenntnisse von der obengenannten Diskussion zu erwerben und vor allem die theoretischen Neubestimmungen des Literaturbegriffs herauszuarbeiten. Hierfür greifen wir auf Essays, Rezensionen und literaturtheoretische Abhandlungen im weiteren Sinne zurück. Die Beschäftigung mit dem literaturtheoretischen Aspekt wird von der eingehenden Lektüre und Untersuchung herausragender literarischer Erzählungen des genannten Zeitraums ergänzt. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Käuflich zu erwerben sind:

Blanchot, Maurice: *Thomas l'obscur*, Gallimard (L'Imaginaire)

Camus, Albert: *La chute*, Gallimard (Folio)

Des Forêts, Louis-René: *Le bavard*, Gallimard (L'Imaginaire)

Das filmästhetische Schaffen von Carlos Saura

Proseminar 2st.

Beisel, I.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft

Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Filme einen Einblick in das filmästhetische Schaffen von Carlos Saura zu geben. Der Fokus wird hierbei auf der Untersuchung derjenigen in der Spätphase des Franquismus bzw. im Übergang zur *transición* entstandenen Filme liegen, die die Bürgerkriegsproblematik bzw. die (seelischen) Auswirkungen politischer und gesellschaftlicher Repressionsformen des Franco-Regimes filmästhetisch in eindringlicher Weise umsetzen, und hierbei u.a. verschiedene Verschlüsselungsstrategien zur Zensurumgehung verwirklichen.

Die ersten drei Sitzungen des Proseminars sollen zum einen der Einführung in kulturwissenschaftlich bzw. theoretisch relevante Aspekte der Rahmenthematik, zum anderen der Einarbeitung in zentrale Begriffe der Filmanalyse dienen. Schwerpunkt des Proseminars bildet voraussichtlich die Analyse der Filme *Ana y los lobos* (1972), *La prima Angélica* (1973/1974) und *Cría Cuervos* (1976).

Als einführende Lektüre wird empfohlen:

Gompper, Renate (1994): *Carlos Saura und die „totale“ Realität. Die Kraft der Erinnerung in seinem filmischen Werk.* Frankfurt/M: Europäischer Verlag der Wissenschaft.

Neuschäfer, Hans-Jörg (1991): *Macht und Ohnmacht der Zensur. Literatur, Theater, Film in Spanien (1933-1976).* Stuttgart: Metzlersche Verlagsbuchhandlung.

Das französische Drama der Klassik

Hauptseminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Ziel des Seminars ist eine grundlegende Einführung in die Problematik des Dramas der französischen Klassik, dessen Spezifik sich vor dem Hintergrund eines in der Geschichte einmaligen dogmatischen Dichtungsverständnisses entfaltet. Ausgehend von der Aristotelischen Poetik (sowie anderen klassischen Regelwerken) sowie deren Kommentatoren soll die Entstehung der sog. *doctrine classique* (Bray) nachgezeichnet werden. In Auseinandersetzung mit diesen Positionen werden in einem zweiten Schritt Merkmale des Tragischen, Komischen und Tragikomischen herausgearbeitet. Im Anwendungsteil des Seminars soll anhand von detaillierten Dramenanalysen die Spezifik der Stücke von Corneille (*Le Cid*), Racine (*Phèdre*), Molière (*Dom Juan ou le festin de pierre*) sowie deren Einbettung in die poetologischen Diskurse der Zeit aufgezeigt werden.

Unterrichtssprachen: Deutsch und Französisch

Das Theater Dario Fos

Proseminar 2st.

Bensch, D.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS italienische Kulturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft (Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit dem Dozenten in der 1. Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft

Die politisch engagierten, satirischen und aus theatergeschichtlicher Sicht produktiven sowie innovativen Stücke von Dario Fo (*1926) haben dem Nobelpreisträger nicht immer Wohlwollen und Anerkennung eingebracht. Kritische Stimmen werden vor allem in den Reihen der italienischen und deutschen Linken hörbar, welche die Stücke auf die satirische und komische Darstellung des politischen Gehalts reduzieren. Man wirft dem Autor ein unernsthafte politisches Engagement vor ... Der Blick für die ästhetischen und dramaturgischen Elemente der Stücke geht verloren.

Das Seminar macht sich zur Aufgabe, anhand ausgewählter Stücke das Fortwirken traditioneller Theaterformen (commedia dell'arte, Mysterienspiel, Einakter, episches Theater) in Fos Theater zu untersuchen. Neben dem dramentheoretischen Interesse wird selbstverständlich das methodische Analysieren und Interpretieren von Theatertexten geübt und gefestigt.

Ein Reader mit Texten wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Käuflich zu erwerben ist:

Fo, Dario: *Mistero buffo*, Einaudi.

Einführung in die französische Romantik				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft				
Anforderungen:				
- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit oder Klausur.				
Schwerpunkt des Proseminars bildet die kritische Auseinandersetzung mit einer Reihe von Texten, welche uns einen ersten Einblick in das Spektrum romantischen Dichtens und Denkens eröffnen können. Nach einer einführenden Lektüre und Diskussion literatur- bzw. kunsttheoretischer, insb. den Kritikerstreit zwischen „Klassizisten“ und „Romantikern“ thematisierender Texte (u.a. <i>Préface de Cromwell</i> von V. Hugo), soll die Untersuchung des berühmt gewordenen Dramas V. Hugos, <i>Hernani</i> , sowie die Analyse von Gedichten im Zentrum stehen. Wir konzentrieren uns hierbei zum einen auf herausragende Werke von Vertretern der sog. „ersten Generation“ der frz. Romantik (z.B. V. Hugo, A. de Lamartine, A. de Vigny), zum anderen auf Weiterentwicklungen bzw. Differenzierungen ästhetisch-politischer Positionen in der sog. „zweiten romantischen Generation“ (z.B. Gautier, Musset, Moreau), für deren Selbstverständnis nach 1830 zunehmend das Gefühl der Marginalisierung konstitutiv wird.				
Als einführende Lektüre wird empfohlen:				
Engler, Winfried (2003): <i>Die französische Romantik</i> . Tübingen: Narr.				

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Vorlesung		2st.		Ruhe, C. / Bengsch, D.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	13:45 - 15:15	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:				
ECTS: 4				
Voraussetzungen: keine				
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ VL Einführung				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur				
Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.				
Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##				
Die Veranstaltung wird von einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.				

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Vorlesung		2st.		Eckkrammer, E. / Theis, U. / Book, B. / Thaler, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:				
ECTS: 4				
Voraussetzungen: keine				
Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/ VL Einführung				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

Obligatorisch für den Scheinerwerb ist der parallele Besuch der Veranstaltung "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten".

Entwicklungen der romanischen Sprachwissenschaft von ihren Anfängen im 19. Jh. bis heute

Hauptseminar 2st. Kropp, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 09.09.2010-09.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Do 17:15 - 19:45 16.12.2010-16.12.2010

Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Zwischenprüfung

- gute Fremdsprachenkenntnisse
- regelmäßige Anwesenheit und kontinuierliche Mitarbeit
- Übernahme einer Feldforschungsarbeit/ Referats mit anschließender Präsentation
- abschließende Hausarbeit

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, wesentliche Entwicklungslinien innerhalb der romanistischen Sprachwissenschaft vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart nachzuzeichnen. Aus dem breiten Spektrum der Wissenschaftsgeschichte sollen dabei zum einen die wichtigsten Begründer sprachwissenschaftlicher Schulen vorgestellt, zum anderen sollen anhand ausgewählter Materialien maßgebende sprachwissenschaftliche Theorien und ihre Methodologien sowie ihre (mitunter widerstreitende) Beziehungen zueinander näher beleuchtet werden. Die Theorien- und Methodenbildung innerhalb der modernen romanistischen Sprachwissenschaft ist auch durch die Rezeption allgemeinlinguistischer Fragestellungen und die Berührungspunkte mit anderen Fachdisziplinen geprägt. Diese Neuorientierungen und Perspektivenwechsel, die mitunter als „Paradigmenwechsel“ (z.B. „pragmatic turn“) wahrgenommen wurden, sind ebenfalls zu betrachten und (ggf. kritisch) zu bewerten. Nicht zuletzt soll punktuell ein Blick in die unterschiedlichen nationalphilologischen Traditionen geworfen werden.

Eugenio Coseriu/Reinhard Meisterfeld (2003): *Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft*. Bd. 1: *Von den Anfängen bis 1492*, 1-18 (Kap. 1).

Kramer, Johannes (2004): „Linguistische Romanistik heute: Plädoyer für die Bevorzugung des Besonderen vor dem Allgemeinen“, in: *Romanische Forschungen* 116/1, 2004, 66-73.

Lieber, Maria (2003): „Die Geschichte der Romanistik an deutschen Universitäten“, in: Kolboom, Ingo u.a. (Hrsg.) (2003): *Handbuch Französisch: Sprache-Literatur-Kultur-Gesellschaft: Für Studium, Lehre, Praxis*. Berlin.

Swiggers, Pierre (2001): „L'origine et le développement de la philologie romane“, in: *HSK 18.2 (History of the language sciences 2)*, 1272-1285.

Etappen der französischen Liebeslyrik vom Mittelalter bis zur Moderne

Proseminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Do 17:15 - 20:00 02.12.2010-09.12.2010 Schloß Ostflügel O142

Einzel Do 10:15 - 11:45 16.12.2010-16.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft

Gilt die Lyrik - und zumal die Liebeslyrik - traditionell als ein besonders ‚authentisches‘ Genre, so wollen wir uns im Seminar mit der Frage befassen, welche dichtungstheoretischen Konzepte die je epochenspezifische Codierung von Emotionalität regulieren. Diese sollen anhand von Analysen ausgewählter Gedichte von der altprovenzalischen Lyrik der Troubadours und Trobairitz über den Petrarkismus der École lyonnaise und der Pléiade, die Salonlyrik des 17. und den Symbolismus des 19. Jahrhunderts bis hin zur surrealistisch geprägten Poesie des 20. Jahrhunderts erarbeitet werden.

Fachsprachliche Kommunikation

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzung: Schein der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): -
- Modul B.A.KuWi:-
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

- # La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.
- # La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.
- # El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

- # El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...
- # El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.
- # El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

Formación de palabras - Spanische Wortbildung

Proseminar

2st.

Theis, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 10:30 - 13:45 20.11.2010-20.11.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

Modul B.A.: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft

Bitte beachten Sie: das Proseminar findet am 11. und 18. Oktober nicht statt. Stattdessen gibt es einen Blocktermin am Samstag, 20.11., von 10:30 - 13:45 Uhr!

Die Wortbildung ist sicherlich einer der kreativsten Bereiche von Sprache und eine prinzipiell unerschöpfliche Quelle sprachlicher Innovation. Bei weitem nicht alle Wortschöpfungen, die im Alltag vom einzelnen Sprecher kreiert werden, werden von der Sprachgemeinschaft übernommen. Dennoch funktioniert Wortbildung, wenn sie verständlich sein soll, nach bestimmten Regeln. Von Interesse sind dabei nicht nur die formalen Regeln, nach denen einzelne Wörter verändert und zusammengesetzt werden, sondern auch die inhaltlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Komponenten.

Nach einer Einführung in verschiedene Theorien der Wortbildungslehre sollen im Proseminar verschiedene sprachliche Kontexte, in denen Wortbildung und Kreativität eine besonders große Rolle spielen, näher betrachtet werden, z.B. Pressesprache, Sprache der Werbung, Jugendsprache, aber auch das Internet als Fundgrube allerlei sprachlicher Kuriositäten. Nicht zuletzt sollen die Wortbildungsmuster der spanischen Sprache verglichen werden mit denen anderer romanischer Sprachen und des Deutschen.

Für die Referate und Hausarbeiten sind eigene Vorschläge ausdrücklich erwünscht.

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat, schriftliche Hausarbeit

Einführende Lektüre:

Rainer, Franz (1993): Spanische Wortbildungslehre. Tübingen: Niemeyer

Fundamentos de la cultura catalana

Proseminar 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel Fr 12:00 - 15:15 26.11.2010-26.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kursbeginn: 3.Semesterwoche

Achtung! Es gibt einen Zusatztermin am 26.11.2010, 12.00 - 15.15 Uhr

ECTS: 6

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)

Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

El objetivo principal de esta asignatura es conocer las particularidades básicas de la cultura, la literatura y el arte catalanes. A partir de un recorrido histórico se presentarán aquellos acontecimientos que han posibilitado el desarrollo de una cultura y una tradición diferenciadas en el conjunto heterogéneo de la Península Ibérica. Con el soporte de una selección de los textos literarios más relevantes de la literatura catalana y el acercamiento a aquellos artistas que han dado a conocer esta cultura a nivel mundial, perfilaremos los rasgos esenciales que caracterizan estos territorios. Arte y literatura se aglutinan con la historia para describir cultura y tradición. Con esta introducción, el estudiante podrá ampliar, desde una nueva perspectiva, sus conocimientos sobre este país del sur llamado España en el que se pudo y se puede observar un crisol de culturas.

Geschichtskonstruktion im aktuellen spanischen Roman

Proseminar 2st.

Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)
- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang September 2010 im Uniladen (Bücher-Bender) verfügbar sein wird.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft

Anforderungen:

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse spanischer Romane, die in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren entstanden sind, einen Einblick in die Art und Weise zu gewinnen, wie im Rahmen narrativer Diskurse die jüngere spanische Geschichte, insbesondere der Bürgerkrieg und die franquistische Zeit konstruiert und bewertet wird. Unverkennbar ist der in Spanien spätestens seit Mitte der 90er Jahre sich ankündigende und gegenwärtig anhaltende Boom von Romanen und Filmen, die auf diese jüngere Vergangenheit verstärkt Bezug nehmen. Gleichzeitig wird das Thema - nach einer langen Phase der Ausblendung, die Teil einer offiziell von verschiedenen politischen Kräften geteilten Konsenspolitik war - in öffentlichen Diskussionen und im politischen Diskurs seit der Jahrtausendwende bis zum heutigen Tage kontinuierlich und kontrovers erörtert. Die wiederholten parlamentarischen Debatten um das sogenannte *Ley de memoria*, das erst 2007 beschlossen wurde stellen hierfür nur eines von vielen Beispielen dar.

Die ersten drei Sitzungen des Proseminars sollen zum einen der Einführung in kulturwissenschaftlich bzw. theoretisch relevante Aspekte der Rahmenthematik, zum anderen der Einarbeitung in zentrale Begriffe der Erzählanalyse dienen. Den Schwerpunkt des Proseminars bildet die themenspezifische Analyse ausgewählter Romane, voraussichtlich *La hija del Cannibal* (Rosa Montero, 1998), *La caída de Madrid* (Rafael Chirbes, 2000) und *Los girasoles ciegos* (Alberto Méndez 2004)

Als einführende Lektüre wird empfohlen:

Antonio Gómez López-Quiñones (2006): *La guerra persistente. Memoria, violencia y utopia: representaciones contemporáneas de la Guerra Civil española*. Madrid: Iberoamericana / Vervuert.

Geschlechtsspezifische Gleichberechtigung/ -behandlung in und durch Sprache im internationalen Vergleich

Hauptseminar 2st.

Burkard, M.

wtl Mo 17:15 - 18:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es zunächst, einen Überblick der feministischen Theoriebildung innerhalb der Linguistik zu erarbeiten und im internationalen Vergleich (Deutschland - Spanien - Amerika) zu betrachten. Dabei ist in jeder Phase der Forschungstradition entscheidend, welche Definition des Begriffs 'Weiblichkeit' jeweils zugrunde liegt (variiert demnach soziokulturell bedingt), da die Schwerpunktverlagerung feministischer Theorien gewissermaßen diesen sozialen Bedeutungswandel reflektiert. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass der entscheidende Impuls für das Forschungsgebiet 'Sprache und Geschlecht' weniger aus den damaligen wissenschaftlichen Diskursen, sondern vielmehr im Rahmen der Debatten in der Neuen Frauenbewegung von 1968 hervorgegangen ist, in der Sprache als eines der zentralen Unterdrückungsmechanismen bzw. Instrumente bei der Herstellung von sozialer Ungleichheit zwischen Frauen und Männern entlarvt wurde. Durch die Frauenbewegung hat sich die Lebenssituation der Frau zwar deutlich verbessert, allerdings bringen diese Veränderungen neue Probleme mit sich (Stichwort: gender mainstreaming bzw. Double-Bind-Situation).

Anhand von ausgewählten Textbeispielen (authentische Gespräche aber auch Mediensprache und Fachsprache, v.a. in Stellenanzeigen, Diversity-Plänen von Unternehmen usw.) soll im internationalen Vergleich analysiert werden, ob oder wie weit die geschlechtsspezifische Gleichberechtigung bzw. -behandlung in und durch Sprache fortgeschritten ist und dabei unter Rückgriff auf die behandelten theoretischen bzw. methodischen Herangehensweisen geschlechtsspezifisches Gesprächsverhalten untersucht werden.

Italienische Medienlinguistik

Proseminar

2st.

Thaler, V.

wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung) oder Aufbaumodul Cultural Studies / Fachspezifische Medienwissenschaft oder Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

Spätestens seit der Verbreitung des Internets spielen Medien eine zentrale Rolle in unserer beruflichen wie privaten Kommunikation und sind ein kaum mehr wegzudenkender Teil unserer sprachlichen Interaktion geworden. In diesem Proseminar sollen Sprache und Sprachgebrauch in italienischen Medien untersucht werden, wobei sowohl klassische Massenmedien (wie Radio, Fernsehen, Printmedien) als insbesondere auch neue, internetbasierte Kommunikationsformen (wie E-Mails, Websites, Diskussionsforen, Weblogs, Instant Messaging, usw.) thematisiert werden. Es werden zunächst die begrifflichen und methodischen Grundlagen der linguistischen Erforschung medialer Kommunikation (inkl. der mediengeschichtlichen Entwicklung) sowie geeignete Analysemethoden vermittelt. Im Anschluss daran sollen in eigenen Analysen der Studierenden verschiedene Aspekte von medialer Kommunikation (z.B. in Kleinanzeigen, Leserbriefen, E-Mails, Chats, Facebook) untersucht werden. Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit, Landeskunde-Schein: fremdsprachliche Teilleistung

Italo Calvino, I nostri antenati und Se una notte d'inverno un viaggiatore

Hauptseminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Zwischenprüfung

Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation / HS Literaturwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Italo Calvino ist einer der bedeutendsten italienischen Autoren der Nachkriegszeit. In seinen Texten geht er immer wieder Fragen nach dem Verhältnis von Realität und Fiktion nach. In seinem letzten Roman, einem „Hyperroman“, wie er selbst sagte, hatte er gar die Absicht „die Essenz des Romanhaften“ (Calvino) zum Ausdruck zu bringen.

Im Rahmen dieses Seminars werden wir nicht nur den „Hyperroman“ *Se una notte d'inverno un viaggiatore*, sondern auch die Trilogie *I nostri antenati* gemeinsam lesen und analysieren. Dabei sollen auch die von den Texten selbst als auch durch Calvino aufgeworfenen literaturtheoretischen Fragen nicht zu kurz kommen.

Die Lektüre der Romane wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Katalanisch für Anfänger				
Sprachkurs		2st.		
wtl	Do	13:45 - 15:15	23.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Kursbeginn: 3.Semesterwoche				
Der Kurs -ohne oder mit geringen Vorkenntnissen- vermittelt einen raschen Einstieg in eine romanische Sprache, das Katalanische, die für die meisten Teilnehmer aufgrund vorhandener Kenntnisse einer anderen Sprache dieser linguistischen Gruppe leicht zugänglich ist. Mithilfe von praktischen Aufgaben wird in die Grammatik des Katalanisch eingeführt. Im Vordergrund stehen die kommunikativen Fähigkeiten Sprechen, Verstehen und Lesen.				
Der Kurs ist für Studenten alle Fakultäten offen und besonders empfohlen für die Erasmusstipendiaten, die einen Aufenthalt in den katalanischsprachigen Regionen vorgesehen haben. Das Kursmaterial wird im Kurs angeschafft.				
Kognitive Linguistik				
Proseminar		2st.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft				
Ziel dieses sich Ende der 50er Jahre in den USA entwickelnden, stark interdisziplinär ausgerichteten Forschungsbereiches ist die Beschreibung und Erklärung sprachlicher Phänomene im Hinblick auf ihre Vernetzung mit kognitiven Strukturen und Prozessen, wobei Sprachproduktions- und Rezeptionsmodelle besonders im Fokus stehen.				
Weitere Forschungsgebiete sind beispielsweise die biologischen und physiologischen Grundlagen der Sprachfähigkeit und ihre onto- und phylogenetischen Entwicklung, die Repräsentation sprachlichen Wissens, sprachpathologische Phänomene, sowie Erst- und Fremdspracherwerb.				
Im Seminar soll zunächst ein Überblick über die Entstehung und Entwicklung der kognitiven Linguistik sowie Einblick in die verschiedenen Forschungsfelder gegeben werden.				
Schwerpunktmäßig werden dann die folgenden Themengebiete gemeinsam erarbeitet werden:				
<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethoden der kognitiven Linguistik • Lexikologie: Das mentale Lexikon • Morphologie und Syntax • Aspekte der Spracherwerbsforschung (Spracherwerbsmodelle) • Erst- vs. Fremdspracherwerb • Aktuelle Fremdsprachenlehrrmethoden und ihre Bezug zur kognitiven Linguistik • Textproduktions- und Textverarbeitungsforschung 				
Anforderungen:				
<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit - Lesen der Pflichtlektüre und Vorbereitung der Sitzungen - Übernahme eines Referats mit detailliertem Thesenpapier - Hausarbeit 				
Kolloquium für ExamenskandidatInnen				
Kolloquium		2st.		
Ruhe, C.				
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
ECTS: keine				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)				

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News

Master-Seminar 2st.

Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.

Langue de spécialité: Atelier Théâtre (Fachsprache Kulturwissenschaften)

Übung 2st.

Schreiner, N.

Einzel Di 15:30 - 17:00 19.10.2010-19.10.2010 A 5, 6 Bauteil C C 015

wtl Di 15:30 - 17:00 23.11.2010-07.12.2010 L 9, 1-2 003

Kommentar:

• ECTS: max. 4

• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe II

• Zielniveau C1 nach dem GER

• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (Langue de spécialité) (4 ECTS) oder Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)

• Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz (3 ECTS)

• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / weitere sprachpraktische Übung der Niveaustufe III (3 ECTS)

• Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Eveiller l'intérêt des participants envers une approche alternative de la langue française.
- Découvrir le paysage culturel et littéraire français contemporain, à travers des textes de théâtre et quelques dialogues de cinéma.
- Chercher à faire sens des mots dans la situation donnée et contextualiser les scènes étudiées.
- Expérimenter des techniques théâtrales, pouvant être utilisées en d'autres circonstances que le jeu d'acteur ; par exemple, lors de la prise de parole en public.
- Créer une dynamique de groupe et produire un travail de collaboration équilibrée.
- Développer la concentration, l'attention et une autonomie dans le respect des consignes données.
- Approfondir et compléter l'étude du français par le biais d'une pratique stimulante et créative.
- Présenter devant une audience des scènes étudiées dans le cadre de l'atelier, comme événement témoin du travail et pour le plaisir de vivre un aspect essentiel du théâtre.

Lectura comentada de textos catalanes

Sprachkurs 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 23.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

Kursbeginn: 3.Semesterwoche

El objetivo de este curso es proporcionar al estudiante las herramientas básicas para leer e interpretar textos en lengua catalana. Mediante la lectura comentada de textos de diferente origen (literario, periodístico, científico) se alcanzarán los conocimientos suficientes para entender las estructuras gramaticales que configuran el aparato lingüístico del catalán. Se ejercitarán, por lo tanto, las competencias oportunas: comprensión oral (audio) y escrita (texto). Las clases se impartirán en castellano para, a su vez, practicar esta lengua.

'Le désert', 'la métropole', 'le harem': Postkoloniale Raumentwürfe in Literatur und Film des Maghreb				
Hauptseminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
ECTS: max. 8				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Aufbaumodul Cultural Studies / Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft				
Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft				
Die in der kulturwissenschaftlichen Forschung aktuell aufgeworfene Frage nach Konzepten des Raums steht im Zentrum des Seminars. Der Prämisse des <i>topographical turn</i> folgend,[1] derzufolge Räume nicht gegeben sind, sondern in symbolischen Prozessen produziert werden, analysieren wir kulturelle und historische Raumentwürfe in Literatur und Film. Unter postkolonialer Perspektive interessieren dabei besonders jene Inszenierungen maghrebischer Provenienz, in denen normative (patriarchale, religiöse, koloniale u.a.) Raumordnungen hinterfragt und umgedeutet werden.				
In Assia Djebars Roman <i>Ombre sultane</i> (1987) entledigt sich Hajila des Haik und erschließt die Stadt als neuartig weiblichen Erfahrungsraum. Die geschlechtsspezifische Raumzuschreibung, die Bourdieu soziologisch in <i>La maison kabyle ou le monde renversé</i> (1970) untersucht, wird hier außer Kraft gesetzt. Darüber hinaus werden stereotype orientalistische Raumtopoi wie die Wüste und der Harem immer wieder in literarischen und filmischen Repräsentationen dekonstruiert. Ein weiterer Bereich der Analysen bezieht sich auf die räumliche Metaphorisierung des Schreibakts in den Produktionen maghrebischer AutorInnen sowie die Raumsemantisierung in postkolonialen Theorien ('third space', 'orientalism' u.a.).				
Pflichtlektüren u.a.:				
Azouz Begag, <i>Le Gone du Chaâba</i> (1986)				
Assia Djebar, <i>Ombre sultane</i> (1987)				
Rachid Boudjedra, <i>Timimoun</i> (1994)				
[1] Als 'topographische Wende' wird der mit dem wachsenden Interesse an Theorien des Raums verbundene methodische Paradigmenwechsel seit den 80er und 90er Jahren in den Kultur- und Sozialwissenschaften bezeichnet.				
Unterrichtssprachen: Deutsch und Französisch				
Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-11.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mi	17:15 - 20:00	01.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
ECTS:7				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)				
sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)				
Modul BA.. 1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft				
Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. <i>Madame Bovary</i> , 1857) und Claríns (<i>La Regenta</i> , 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafiktionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zuletzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.				
Lepanto				
Hauptseminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/HS Literatur- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Die Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571 gilt als der endgültige Sieg der Christen über das osmanische Reich und die Korsaren. Das Seminar hat zum Ziel, die intertextuelle und intermediale Bearbeitung dieser größten Seeschlacht der Geschichte zu untersuchen. Im Zentrum des Seminars wird *La otra mano de Lepanto*, der 2005 erschienene Roman Carmen Boullosas stehen. Der Text ist als intensive intertextuelle Auseinandersetzung mit dem Siglo de Oro, der Blütezeit der spanischen Literatur zu sehen, die zugleich eine Epoche der kriegerischen religiösen und ethnischen Konflikte war, in deren Zentrum Spanien stand. Boullosa konzentriert sich dabei nicht, wie man aufgrund ihrer Herkunft vermuten könnte, auf die Eroberung Amerikas, sondern vielmehr auf die Zeit der Vertreibung der Andersgläubigen von der iberischen Halbinsel sowie auf die Auseinandersetzungen mit den islamischen Korsaren im Mittelmeer. Die Protagonisten, die Boullosa dabei ins Zentrum stellt, sind nicht ihrer eigenen Phantasie entsprungen, sondern den Texten vor allem Miguel de Cervantes'.

Die Lektüre des Romans *La otra mano de Lepanto* wird zu Seminarbeginn vorausgesetzt.

Le(s) français en Amérique du Nord

Proseminar		2st.			Reum, C.
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	10.09.2010-10.09.2010	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	17.09.2010-17.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	13:30 - 17:45	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5 158	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	

Kommentar:

ECTS: max. 6

Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung) oder Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprachwissenschaft
- (Sehr) gute Französischkenntnisse, da das Seminar vollständig auf Französisch durchgeführt wird

Ce séminaire va retracer l'aventure des Français qui ont façonné le visage de l'Amérique du Nord : de la découverte de l'Acadie par Jacques Cartier, en passant par l'expansion des territoires jusqu'aux grands lacs et à la découverte du Mississippi, les explorateurs français jettent les bases de ce que sera la carte de l'Amérique du Nord lors du XVI siècle. Aux aventuriers et explorateurs succèdent les colons qui occupent les territoires de la Nouvelle France et qui y implantent la culture et la langue françaises. Constamment défiés par les forces de la nature et les contacts avec d'autres peuples (indigènes et européens), ces foyers de culture française témoignent des luttes hégémoniques européennes puis du détachement de l'Amérique de la France.

Entouré par une mer anglophone, les différentes îles francophones qui existent au Canada et aux États-Unis se développent différemment et se caractérisent de nos jours par différents degrés de vitalité (ampleur et organisation et la communauté, situation linguistique et politique). Nous allons d'abord analyser et comparer la situation de ces communautés dans ces dimensions historique, géographique et linguistique. Puis, nous allons étudier leurs stratégies de protection de leur culture et dresser le bilan de cette politique d'aliénation que constitue la francophonie afin de répondre à la question de l'avenir du français ou des Français en Amérique du Nord.

Structure et organisation: le séminaire se déroulera en sept séances doubles qui se réaliseront dans la première partie du semestre (voir dates). Afin d'obtenir 5 points ECTS, les étudiants devront réaliser (i) une présentation orale et (ii) plusieurs travaux (dont une bibliographie concernant « leur » sujet de présentation). Pour obtenir 6 points ECTS, les étudiants devront réaliser (i) une présentation orale, (ii) une bibliographie concernant leur sujet et préparer (iii) un travail écrit à la fin du semestre (Hausarbeit). Un examen écrit pourra être réalisé si en est besoin selon le règlement d'examen des participants. Toutes les tâches ainsi que les discussions et analyses (et la plupart des lectures à préparer) se réaliseront en français.

Le syllabus avec le programme (sujets et dates des présentations) sera envoyé aux étudiants inscrits une semaine après de début de l'inscription en ligne pour commencer à distribuer les sujets et les tâches.

Mehrsprachigkeit als Entwicklungskatalysator der romanischen Sprachen

Master-Seminar		2st.			Müller-Lance, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Kommentar:

Die Geschichte der Ausgliederung der romanischen Sprachen ist gekennzeichnet von Phasen des Sprachkontakts und der Mehrsprachigkeit. Dies beginnt schon im Vulgärlatein der römischen Expansion, setzt sich fort mit der Völkerwanderung und kulminiert im arabisch besetzten Spanien, während das Französische sich bis nach England ausbreitet. Über Jahrhunderte hält sich dann noch eine Diglossie-Situation mit Latein und verschiedenen Volkssprachen. Im Seminar sollen einige Theorien des Sprachkontakts bzw. der Mehrsprachigkeit auf diese historischen Verhältnisse angewendet werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gewidmet werden, inwieweit die sog. „Strata-Theorie“ aus heutiger Sicht noch haltbar ist. Exemplarisch sollen Texte analysiert werden, in denen sich die Mehrsprachigkeit manifestiert (z.B. Eidesformeln, Glossen, Jarchas, Fremd-sprachenlehrbücher, Bibelübersetzungen, sprachpolitische Texte). Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

Miguel Delibes: Hommage an einen Klassiker des modernen spanischen Romans

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)
- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang September 2010 im Uniladen (Bücher-Bender) verfügbar sein wird.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft /PS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft

Anforderungen:

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand ausgewählter Romane einen ersten Einblick in das literarische Schaffen eines Autors zu gewinnen, welcher längst als Klassiker betrachtet wird - und dies nicht nur in Spanien. Die herausragende Stellung, die Miguel Delibes als Erzähler und Romancier des 20. Jahrhunderts genießt, beruht nicht zuletzt darauf, dass es ihm im Rahmen seiner erzählerischen Praxis immer wieder gelingt, narrative Verfahren und Kompositionsprinzipien wirkungsvoll so zu nutzen, dass im weiteren Sinne ethische Fragestellungen in ihrem Konfliktpotential nachhaltig gefördert werden.

Schwerpunkt des Proseminars bildet die Analyse der Romane *La hoja roja* (1959), *Las guerras de nuestros antepasados* (1975; oder alternativ: *El disputado voto del Señor Cayo*, 1978) und *Los santos inocentes* (1982), in denen die i.w.S. gesellschaftskritische Dimension zunehmend stärker in den Vordergrund tritt. Hierbei sollen jeweils zentrale diskursive Strategien sowie die Gestaltung von Figurenkonstellation und Raumgefüge im Hinblick auf ihre thematischen Funktionen hin untersucht werden.

Als einführende Lektüre wird empfohlen:

- Cuevas García, Cristóbal (Hrsg.) (1992): *Miguel Delibes. El escritor, la obra y el lector*. Barcelona : Anthropos.

Monster, Cyborgs, Ungetüme? Gestalten des Hybriden in Literatur, Theater und Film Lateinamerikas

Hauptseminar

2st.

Gronemann, C.

Einzel Mo 18:00 - 20:00 04.10.2010-04.10.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-10.11.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Aufbaumodul Cultural Studies / Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

In ihrem *Cyborg Manifesto* (1985) feierte die amerikanische Biologin und Wissenschaftshistorikerin Donna Haraway unter diesem Namen eine spezielle Grenzfigur: ein Hybrid aus Maschine und Organismus, das im Zeitalter der digitalen Technik zur emblematischen Figur der Subversion wird. Mit dem Begriff erfasst sie konkrete Zwitterwesen, aber auch die *Denkfigur* der Grenzverwischung selbst, im postkolonialen Sinne verstanden als herrschaftskritisches Modell. Diese Grundfragen der kulturellen Identität und der Verschiebbarkeit der Grenzen zwischen dem Selbst und seinem Anderem (Umwelt, Technik, Natur u.a.) werden im Seminar anhand von aktuellen lateinamerikanischen Inszenierungen der Transgression untersucht.

- Einen zentralen Themenbereich bildet die *conquista* als Bezugspunkt für die ästhetische Auseinandersetzungen mit historischen Konstruktionen des Fremden. So entwirft z.B. die mexikanische Schriftstellerin Carmen Boullosa in *Duerme* (1994) die Zwitterfigur einer Piratin, eine Art mexikanischer Orlando, der als Allegorie des kolonialen Mexiko fungiert.
- Das Theaterensemble *Periférico de objetos* unter Leitung des argentinischen Dramaturgen Daniel Veronese experimentiert seit langem mit Puppen, lebendigen Tieren und Objekten, welche die Grenze zum Schauspieler überbrücken und so zu Gestalten der Übergängigkeit werden.
- In dem filmischen road movie *Historias mínimas* (2002) von Carlos Sorín, wird durch mediale Blickkonstruktionen zwischen Mensch und Hund ein Verschmelzen der Wahrnehmungsdispositive vorgeführt, an dem der Zuschauer ästhetisch teilhat.

Pflichtlektüren u.a.:

Carmen Boullosa, *Duerme* (1994)

José Donoso, *El lugar sin límites* (1966)

Unterrichtssprachen: Deutsch und Spanisch

Romanistik: Aufbaukurs Literatur- und Informationsrecherche

Kurs

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 22.10.2010-22.10.2010 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 13:45 - 15:15 22.10.2010-22.10.2010 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Kurs ist ab dem Herbstsemester 2010 in den Aufbaukurs Wissenschaftliches Arbeiten des Romanischen Seminars integriert.

Dauer:

Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

Termine: noch nicht bekannt

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 08:30 - 10:00 17.09.2010-17.09.2010 Schloß Ostflügel O142

Einzel Fr 08:30 - 10:00 01.10.2010-01.10.2010 Schloß Ostflügel O142

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: O 142; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

Termine:

Kurs A:

Teil 1: Fr, 17.09.2010, 8.30 - 10.00 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 24.09.2010, 8.30 - 09.30 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Fr, 01.10.2010, 8.30 - 10.00 Uhr (Internetrecherche)

Vorraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer

Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B

Workshop

Klein, A.

Einzel	Fr	12:00 - 13:30	17.09.2010-17.09.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ostflügel O142

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: O 142; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

Termine:

Kurs B:

Teil 1: Fr, 17.09.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 24.09.2010, 12.00 - 13.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Fr, 01.10.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs C

Workshop

Klein, A.

Einzel	Mo	12:00 - 13:30	20.09.2010-20.09.2010	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	04.10.2010-04.10.2010	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	27.10.2010-27.10.2010	Schloß Mittelbau M 221

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: O 151; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

Termine:

Kurs C:

Teil 1: Mo, 20.09.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Mo, 27.09.2010, 12.00 - 13.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Mo, 04.10.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

Vorraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer

Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Führung

Klein, A.

Einzel Mo 12:00 - 13:00 11.10.2010-11.10.2010

Einzel Mi 09:00 - 10:00 15.09.2010-15.09.2010

Kommentar:

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.

Studierende, die an den Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich nicht zu einem der hier angebotenen Termine gesondert anzumelden.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 30

Modul BA1: Basismodule Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Dauer: 1 Stunde

Zielgruppe: StudienanfängerInnen

Ort: Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990

Sprache und Nation

Vorlesung

2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 13:45 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / Vorlesung Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG:

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Von herausragender Bedeutung für das Verständnis Frankreichs, seiner Gesellschaft, Kultur und Sprache ist der Begriff der „nation“, als Garant für deren Einheit (*Unité*) die Nationalsprache Französisch fungiert, somit symbolischer Ausdruck der Zugehörigkeit zur Staatsnation („une langue - une nation“) und Staatssache (*affaire de l'Etat* seit Napoleon). Externe Sprachgeschichte, Sprachenideologie, Sprachpolitik und Sprachgesetzgebung von der vorrevolutionären Zeit bis heute konstituieren den Rahmen für die in der Vorlesung thematisierten Problemkomplexe, angefangen von der „universalité de la langue française“ und ihrer „mission civilisatrice“ über die Durchsetzung des Französischen als „langue dominante“ gegenüber den „langues dominées“, d.h. den auf französischem Territorium präsenten allochthonen Regional- und Immigrantensprachen, bis hin zu den nationalen Sprachfragen der Gegenwart im Spannungsfeld zwischen der sog. „Crise de la langue française“ und nationaler Identität.

Sprachpflege in Frankreich und in Italien

Hauptseminar

2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 10.09.2010-10.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul

Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Ähnlich wie in Frankreich die Pflege der französischen Sprache als einem Symbol der nationalen Identität eine hervorragende Rolle spielt und von Napoleon sogar zur Sache des Staates erklärt wurde (*L'affaire de l'Etat*), stellt auch in Italien die Nationalsprache im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, zwischen Sprachreinheit und „Verderbnis“, zwischen Standardnorm, regionalen und sozialen Varietäten einen fortwährenden Gegenstand der Reflexion dar, die mit der von Dante eingeleiteten *Questione della lingua* beginnt und bis zu Manzoni ins 19. Jh. reicht, um im 20. Jh. von Pasolini als *Nuova Questione della lingua* erneut gestellt zu werden. Dabei zeichnen sich nicht nur gewisse Parallelen zwischen der Sprachpflege des Französischen und Italienischen ab, sondern auch die wechselseitige Übernahme einzelner „vorbildlicher“ Konzepte und Modelle. Das Seminar schlägt den Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart: (1) die Phase der Suche nach einer einheitlichen Sprachnorm, in Frankreich verbunden mit dem Konzept des *bon usage*, (2) gegenüber den individuellen Bemühungen um die Sprachpflege deren Institutionalisierung in Form von Sprachakademien (besonders die *Accademia della Crusca* und

die Académie française) und von weiteren Organisationen, (3) aktuelle Kontroversen um ähnliche Herausforderungen wie die Frage der Frankophonie einerseits und in Anlehnung daran das Konzept der Italoophonie andererseits, die Anglizismendebatte, die Feminisierung der Berufsbezeichnungen, sowie die insbesondere durch die Präsenz von Regionalsprachen, alten und neuen Minderheitssprachen ausgelöste Diskussion um den Status des Französischen bzw. Italienischen als alleiniger Staatssprache.

Einführende Literatur:

Janich, Nina/ Greule, Albert (2002). *Sprachkulturen in Europa*. Tübingen.

Barrera-Vidal, Albert (Hg.) (1986). *Französische Sprachlehre und bon usage: Festschrift für Hans-Wilhelm Klein zum 75. Geburtstag*. München.

Theorien der Moderne und Modernisierung

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul LAG: -

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

Varietätenlinguistik

Hauptseminar		2st.		Thaler, V.
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	20.09.2010-20.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mo	12:00 - 13:30	04.10.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

In Berlin spricht man anders als in Mannheim, in der Stadt anders als auf dem Land. Jugendliche sprechen anders als Pensionisten, Ärzte anders als Krankenschwestern. Männer verhalten sich in Bewerbungsgesprächen anders als Frauen. Doch worin bestehen genau die Unterschiede und wie lassen sie sich erklären?

In diesem Hauptseminar werden sprachliche Varietäten im Mittelpunkt stehen, die durch soziale und situative Parameter bestimmt sind, etwa geschlechtsspezifische, altersspezifische, gruppenspezifische oder auch texttypenspezifische Varietäten. Am Rande werden auch diatopische Sprachvariationen innerhalb des frankophonen sowie des italienischen Sprachraums von Interesse sein. Es wird zunächst um eine theoretische Positionierung dieser Varietäten und eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Varietätenmodellen gehen. Es sollen dann Instrumentarien erarbeitet werden, diese Varietäten methodisch greifbar zu machen. Auf dieser Basis sollen die Studierenden schließlich in eigenständigen empirischen Arbeiten konkrete Kommunikationssituationen und Textsorten in Hinblick auf einen der sozialen oder situativen Variationsparameter untersuchen.

Von Mauren und Rittern: Das Spanische im Wandel der Zeit

Proseminar	2st.			Book, B.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	20.09.2010-20.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	L 7, 3-5 357
wtl	Mo	13:45 - 15:15	04.10.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	06.12.2010-06.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft

Das Spanische zeigt sich heute als eine internationale Sprache, welche nicht nur in Europa zuhause ist, sondern sich auch in der neuen Welt und anderen Ländern niedergelassen hat. Trotz dieser Dominanz oder gerade deshalb werden der Ursprung des Spanischen und seine Entwicklung meist stiefmütterlich links liegen gelassen.

Dieser Kurs soll die historische Entwicklung der spanischen Sprache nachzeichnen. Dabei werden nicht nur kulturelle und historische Aspekte behandelt: so soll z.B. die sprachliche Vielfalt, welche die iberische Halbinsel von Anfang an charakterisierte, beleuchtet und deren Auswirkungen auf die Entwicklung des Spanischen betrachtet werden. Dabei sind nicht nur die Westgoten und die Herrscher des maurischen *Al-Andalus* von Bedeutung, sondern auch das bereits früh entstehende Sprach(pflege)bewusstsein, das z.B. in der Übersetzerschule von Toledo ersichtlich wird, kennzeichnet den Weg des Spanischen zur Nationalsprache.

Des Weiteren werden in diesem Proseminar Kenntnisse über den Laut- und Formenbestand, den Wortschatz und den Satzbau des Altspanischen anhand von Beispieltexen vermittelt, welche die Gestalt des heutigen Spanisch erklären, einigen Phänomenen der spanischen Sprache ihren Schrecken nehmen und den Mythos der „komplizierten älteren Sprachstufe“ auflösen.

Slavistik

Die Schöne und das Biest - Filmvariationen über ein altes Thema

Proseminar	2st.			Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	18:00 - 22:00	05.10.2010-05.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Nicht-slavistische Teilnehmer melden sich (mit Angabe der Matrikelnummer) bitte bis zum 31. August 2010 direkt bei mir per e-Mail an:

petermann@phil.uni-mannheim.de (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zum Filmseminar)

"No, no – that wasn't the airplanes – it was beauty killed the beast." – heißt es am Ende des Filmklassikers *King Kong* (1933). Das Aufeinandertreffen des Hässlichen, Wilden und Bösen mit dem Schönen, Reinen und Guten, und letztlich die Überwindung bzw. Erlösung des Hässlichen und (nur vordergründig) Bösen durch die Schönheit und die Liebe ist eine Thematik, die die Menschen seit Urzeiten bewusst und im Unterbewussten bewegt und ihre Phantasie beschäftigt hat. Davon zeugt nicht nur der erzählerische Niederschlag des Stoffs in zahlreichen Volksmärchen verschiedener Kulturkreise (das Märchenmotiv des Tierbräutigams existiert weltweit in vielen Versionen), sondern auch seine Verarbeitung in der Literatur, angefangen von der antiken Erzählung *Amor und Psyche* bei Apuleius, über Novellen der frühen Neuzeit, die *Contes des Fées* des 17. u. 18. Jahrhunderts, bis hin zu Werken des 19. u. 20. Jahrhunderts, von denen die bekanntesten wohl Victor Hugos *Notre-Dame de Paris* (Quasimodo und Esmeralda) und *Le Fantôme de l'Opéra* von Gaston Leroux sind. In Russland wurde der Stoff durch das Märchen *Das purpurrote Blümchen* (*Alen'kij cveto#ek*, 1858) von Sergej Aksakov populär. In der Gegenwart stellt die Geschichte von *King Kong* und *der weißen Frau* mit Sicherheit die populärste Repräsentation des alten Themas dar – jetzt aber in einem anderen Medium: der Film hat hier inzwischen von der Erzählliteratur die Federführung übernommen. (Die letzte *King Kong*-Version, von Peter Jackson, stammt aus dem Jahr 2005.)

Seit seinen Anfängen hat auch der Film die Geschichte *"Die Schönheit und das Ungeheuer - La Belle et la Bête - Beauty and the Beast – Alen'kij cveto#ek"* immer wieder aufgegriffen und variiert. Zwischen 1899 und heute sind mehrere Dutzend der unterschiedlichsten Verfilmungen in verschiedenen Filmgenres herausgekommen: Real- und Trickfilme, Literaturverfilmungen, Märchenfilme, Abenteuer-, Fantasy- und Monsterfilme, Revue- und Musical-Filme, Erotikfilme, Kurzfilme und ganze TV-Serien, neben mehr oder weniger vorlagentreuen Umsetzungen des klassischen Märchens, wie es *Marie Leprince de Beaumont* 1756 schriftlich fixiert hat, auch freie Modifikationen und Uminterpretationen des Stoffs. In unserer Seminararbeit müssen wir uns auf eine kleine Auswahl wichtiger Filmfassungen beschränken (was u.a. auch von der Verfügbarkeit des Filmmaterials abhängt). In vergleichenden Analysen und Interpretationen soll bei den einzelnen Beispielen vor allem die konzeptionelle und filmtechnische Umsetzung in Abhängigkeit vom Genre, vom Zielpublikum, vom jeweiligen Kulturkreis und dem sich wandelnden Zeitgeschmack herausgearbeitet werden. (So liegen beispielsweise zwischen dem sowjetischen Zeichentrickfilm von

1952 und der Walt-Disney-Produktion von 1991 nicht nur 40 Jahre Zeitunterschied.) Die endgültige Auswahl der zur Behandlung kommenden Filme und Quellenangaben werde ich zum Beginn der Vorlesungszeit vorlegen.

Das Seminar gilt für Diplom-Slavisten als fachspezifische medienwissenschaftliche Lehrveranstaltung im Sinne der Prüfungsordnung. Es steht aber auch anderen Interessenten zur Teilnahme offen, insbesondere Studierenden der MKW und Absolventen des Themen-Moduls "Film und Kultur". Russische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, alle Filme liegen in synchronisierter Fassung vor, die Fachliteratur in den gängigen westlichen Sprachen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation unter Einschluss des filmischen Materials mit Handout und Filmprotokoll. ECTS-Punkte: 6

Einführung in die Kroatistik (PS zur 2. Slavine)

Proseminar 2st.

Petermann, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist für diejenigen Studierenden bestimmt, die Kroatisch/Serbisch als 2. Slavine gewählt haben und das obligatorische Proseminar hierzu aus dem Bereich der Linguistik belegen möchten. Sie ist speziell für solche Teilnehmer konzipiert, die im Kroatischen oder Serbischen nur Anfangskenntnisse besitzen (der Elementarkurs sollte mindestens im Umfang von 8 SWS bereits besucht worden sein). Auf den im Sprachkurs erworbenen Kenntnissen aufbauend bietet das Proseminar eine Einführung in die kroatische Linguistik (immer mit Exkursen und Verweisen zu den jeweiligen Spezifika des Serbischen, Bosnischen, Montenegrinischen) zu folgenden Themen:

Stellung des Kroatischen innerhalb der slavischen Sprachen, historische Entwicklung, dialektale Gliederung, Phonetik/Phonologie, Orthographie, Morphematik/Morphologie, Wortbildung und Lexik.

Neben den Grundlagen dieser Disziplinen und ihrer Applikation auf das Sprachsystem soll auch in die kroatische linguistische Terminologie eingeführt werden, um so eine spätere selbständige Beschäftigung mit der fremdsprachigen Fachliteratur zu ermöglichen.

Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung und Nachbereitung des Stoffes) und die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Thesenpapier) verlangt. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur zu Semesterende. Literaturangaben und den konkreten Arbeitsplan werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.

Handelskorrespondenz

Übung 2st.

Bill, T.

wtl Fr 12:00 - 13:30 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

* Kroatisch und Serbisch - Grundkurs I - Grammatische Übungen

Übung 2st.

Pecur-Medinger, Z.

wtl Mi 17:15 - 18:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch

Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:

Grammatische Übungen -2 SWS

Konversation -2 SWS

Phonetik und Intonation -2 SWS

Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.

Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl. Vorbereitungszeit)

Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.

Für Studierende der Ostslavistik als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.

Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.

Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.

Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

* Kroatisch und Serbisch - Grundkurs I - Konversation

Übung 2st.

Pecur-Medinger, Z.

wtl Mi 19:00 - 20:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch

Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:

Grammatische Übungen -2 SWS

Konversation -2 SWS

Phonetik und Intonation -2 SWS

Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.

Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl. Vorbereitungszeit)

Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.

Für Studierende der Ostslavistik als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.
 Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.
 Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.
 Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

* Kroatisch und Serbisch - Grundkurs I - Phonetik und Intonation			
Übung	2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010

Kommentar:

Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch
 Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:
 Grammatische Übungen -2 SWS
 Konversation -2 SWS
 Phonetik und Intonation -2 SWS
 Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.
Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl. Vorbereitungszeit)
 Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.
 Für Studierende der Ostslavistik als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.
 Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.
 Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.
 Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

Kroatisch und Serbisch II - Lektüre literarischer Texte			
Übung	2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010

Kommentar:

Der Kurs ist geeignet für alle Studierende, die den einjährigen Grundkurs Kroatisch und Serbisch absolviert haben oder über entsprechende Vorkenntnisse verfügen.
 Es handelt sich um eine fakultative Übung für alle, die ihre Kenntnisse vertiefen bzw. auffrischen wollen. Besonders zu empfehlen für die Studierenden der Ostslavistik, die bald ihre Abschlussprüfung machen wollen, bei welchen die sog. 2. Slavine schon ein paar Semester zurückliegt.

Ponimanie ekonomiceskich tekstov ustno i pis'menno (Fortsetzung)			
Übung	2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

Russische Grammatik und Konversation			
Übung	2st.		Bill, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010

Übersetzung Deutsch-Russisch (literarische Texte)			
Übung	2st.		Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Übersetzung Deutsch-Russisch (Wirtschaftstexte)			
Übung	2st.		Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Wirtschaftsterminologie			
Übung	2st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Medien- und Kommunikationswissenschaft

Bots, Clanwars, Leeroy, PvP und Raids: Eine vergleichende Betrachtung des Mediums Computerspiel			
Proseminar	2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Computerspiele existieren seit etwa fünfzig Jahren. Von einem Nischenmedium für kleine Gruppen der Bevölkerung haben sie sich nach und nach zu einem einflussreichen Medium für Kultur, Gesellschaft und Freizeitgestaltung entwickelt.

Im Laufe des Proseminars soll eine interdisziplinär-vergleichende Betrachtung des Mediums Computerspiel und der Computerspielforschung erfolgen. Durch die stetige Weiterentwicklung von Computerspielen und den bestehenden Unterschieden zu traditionellen Massenmedien beschäftigen sich neben der Medien- und Kommunikationswissenschaft auch Fachbereiche anderer Forschungsdisziplinen wie der Psychologie, der Informatik, der Wirtschaftswissenschaften, der Pädagogik und der Kulturwissenschaften mit dem Gegenstand Computerspiel. Somit sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung nicht nur Forschungsergebnisse zum Gegenstand Computerspiel betrachtet, sondern auch Einblicke in angrenzende Wissenschaften erlangt werden.

Dabei werden unter anderem die geschichtliche Entwicklung von Computerspielen, Typologisierung von Spielen, Nutzungsmuster und Motive, wirtschaftliche Hintergründe und Werbung in Spielen, die Themenkomplexe Interaktivität und Narrativität, Computerspiele als Sport oder Kunstform, Computerspielsucht, Serious Games und Studien zur positiven und negativen Wirkung von Computerspielen auf die Rezipienten behandelt.

Literatur zur Vorbereitung:

Quandt, T., Wimmer, J., & Wolling, J. (Eds.). (2008). *Die Computerspieler: Studien zur Nutzung von Computergames*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Vorderer, P., & Bryant, J. (Eds.). (2006). *Playing video games: motives, responses, and consequences*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Anerkennbar für: Diplom-Philologien: „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Competition on Television – Zum Handel mit der Wirklichkeit in der medialen Gattung ‚Casting Show‘. Ein internationaler Vergleich.

Hauptseminar

2st.

Keppler-Seel, A. / Peltzer, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

‚Futter für die Fernbedienten‘ titelte 2005 die Süddeutsche Zeitung, als es um den scheinbar nicht enden wollenden Erfolg des Reality-TV in der deutschen Fernsehlandschaft ging. Zum sensationellen Gelingen von ‚Big Brother‘ schüttelten die Macher sich die Hände und die Medienkritiker die Köpfe. Zehn Jahre sind seit der deutschen Erstausstrahlung aus dem Containerdorf vergangen und noch immer ist kein Ende des Realitätsfernsehens in Sicht. Im Gegenteil: Das ‚performative Realitätsfernsehen‘ (Keppler, 1994) gedeiht prächtig, differenziert sich in immer weitere Sub-Formate aus und zwar weltweit. Das erfolgreichste Format im Reality-TV ist das Modell der ‚Casting Show‘, welches im Fokus dieses Hauptseminars stehen wird. Der anhaltende und internationale Erfolg von Sendungen wie ‚Germany's Next Topmodel‘, das selbst nach dem US-amerikanischen Vorbild ‚America's Next Top Model‘ gestrickt wurde oder auch ‚Deutschland sucht den Superstar‘ macht sie zu signifikanten Arenen, in welchen sich gesellschaftlich etablierte Vorstellungen von Normen, Handlungsmustern, personeller Identität und nicht zuletzt auch von sozialer Realität herauskristalisieren - und das alles im Gestus des Authentischen, Echten sowie Einmaligen. Das dialektische Verhältnis von medialem und sozialem Wandel erhält in Sendungen wie ‚Germany's Next Topmodel‘ ein Gesicht, was die Medienkritik vor noch ungelöste Aufgaben stellt.

Zeit für eine Bestandsaufnahme also, die im Rahmen dieses Hauptseminars vorgenommen werden soll. Dabei gilt es sowohl die Entwicklung, den Vertrieb sowie die Inszenierung der Produkte zu untersuchen (Produktanalyse) als auch die die Produkte begleitende medienkritische Debatte (theoretische Reflexion). Theorie und Analyse werden in diesem Hauptseminar komplexer angewendet, d.h. die Lektüre von Klassikern der Medienkritik sowie zum medialen Realismus wird kombiniert mit einer international angelegten komparativen Produkt- sowie einer Produktionsumfeldanalyse (z.B. Feuilleton-Debatten). Dabei geht es uns um Fragen wie: Wie hat sich das Format ‚Casting Show‘ entwickelt? Wie wirkt die mediale Inszenierung von Realität in den Formaten auf die alltägliche Vorstellung von Realität zurück? Was sind die Realitäts-Indikatoren der Casting Shows? Was kritisiert die Medienkritik? Welche kulturellen Adaptionsprozesse kennzeichnen die jeweiligen nationalen Casting Shows?

Literatur zur Vorbereitung:

Bleicher, Joan Kristin (2009), Das Private ist das Authentische. Referenzbezüge aktueller Reality-Formate, in: Segeberg, Harro (Hg.), Referenzen: zur Theorie und Geschichte des Realen in den Medien, Marburg: Schüren, S. 11-119.

Geertz, Holger (2005), Futter für die Fernbedienten. Das Drama ist der Alltag:

Hartz IV, Furz Drei und die Geheimnisse des sogenannten Unterschichtenfernsehens, in dem es nur bedingt um Bildung geht, in: Süddeutsche Zeitung, Nr. 89, S. 3.

Jacke, Christoph (2005), Keiner darf gewinnen - Potenziale einer effektiven Medienkritik neuer TV-Castingshows, in: Helms, Dietrich; Phleps, Thomas (Hg.), Keiner wird gewinnen. Populäre Musik im Wettbewerb. Bielefeld: transcript Verlag, S. 113-135.

Keppler, Angela (2006), Mediale Lebensverhältnisse [Kap. I], in: dies., Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 19-50.

Keppler, Angela (1994), Wirklicher als die Wirklichkeit? Das neue Realitätsprinzip der Fernsehunterhaltung, Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuchverlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar „Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext“ sowie Pflicht-Hauptseminar "Mediale Öffentlichkeit"

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

** wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft				
Vorlesung		2st.		Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten Themen- und Problemfelder der Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie ihrer zentralen Theorien und Methoden. Dabei wird es zu Beginn zunächst um die historische Entwicklung sowohl der vor allem kulturwissenschaftlichen Medien- wie auch der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft gehen. Vor diesem Hintergrund soll dann zunächst das Selbstverständnis des Faches sowie dessen Organisationsformen, wissenschaftlichen Exzellenzkriterien sowie relevantesten Publikationsorgane und Konferenzen reflektiert werden. Der Überblick über die Problemstellungen, Theorien und Methoden erfolgt exemplarisch und wird den interdisziplinären Charakter des Faches verdeutlichen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: ! Zur Anschaffung wird empfohlen: Berger, C., Roloff, M., & Roskos-Ewoldsen, D. (Eds.). (2009). <i>Handbook of Communication Science</i>. London: Sage. Bryant, J. & Oliver, M. B. (Eds.). (2009). <i>Media effects: Advances in theory and research</i>. New York: Routledge. Nabi, R. L. & Oliver, M. B. (Eds.). (2009). <i>The SAGE Handbook of Media Processes and Effects</i>. London: Sage.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur</p> <p>Anerkennbar für: Diplom-Philologien: Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft</p> <p>Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim. * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				
Einführung in die Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft I/II				
Übung		4st.		Adolphsen, M. / Wagenknecht, A.
wtl	Do	15:30 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Das Proseminar „Einführung in die Methoden der Medien- und Kommunikations-wissenschaft“ richtet sich verpflichtend an alle MKW-Studierenden im Kern- und Beifach. Es umfasst vier Semesterwochenstunden und ist von Studierenden im Kern- und Beifach vollständig zu besuchen.</p> <p>Das Ziel der Veranstaltung ist eine umfassende Einführung in die wesentlichen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung wesentlicher wissenschaftstheoretischer Grundlagen, einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie einem Überblick über die maßgeblichen Methoden des Fachs. Anschließend werden einzelne Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung usw.) und Datenauswertungsmethoden (Statistik, qual. Inhaltsanalyse usw.) vertieft behandelt.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Ayaß, Ruth & Bergmann, Jörg (Hg.). (2006). <i>Qualitative Methoden der Medienforschung</i>. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Brosius, Hans-Bernd, Friederike, Koschel & Haas, Alexander (2008). <i>Methoden der empirischen Kommunikationsforschung: Eine Einführung</i>. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungen, Klausur</p> <p>Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim. * Wissenschaftliche Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				
Experimentelles Forschen in der Kommunikationswissenschaft				
Seminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Di	15:30 - 17:00	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
<p>Längst gehören experimentelle Methoden auch in der empirischen Kommunikationswissenschaft zum festen Bestandteil des Methodeninventars. Dieses Seminar vermittelt eine Einführung in die experimentelle Forschung, indem es die Vor- wie Nachteile dieser Methode aufzeigt, verdeutlicht, wann Experimente indiziert (bzw. kontra-indiziert) sind und die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Experiments gemeinsam durchführt. Die Studierenden arbeiten dabei in Kleingruppen an der Umsetzung und Auswertung einer experimentellen Studie und erstellen abschließend einen Forschungsbericht.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Huber, O. (2009). <i>Das psychologische Experiment: Eine Einführung</i>. Bern: Huber.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.</p> <p>Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie auch außerhalb der Seminarzeiten an der Datenerhebung und -auswertung beteiligt sind.</p> <p>Anmeldung:</p>				

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Fankulturen auf YouTube

Seminar		2st.		Wagenknecht, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Auf YouTube und anderen Videoportalen finden sich zahlreiche Videos und Beiträge in denen sich Anhänger verschiedener Musik-Genre (von Hardcore über Neofolk bis Hip Hop) in und mit ihrem Fansein präsentieren. Dieses passiert in unterschiedlichen Formen, in verschiedenen Stilen und wechselnden Modi. Im Seminar wird sich ausgehend von einer einführenden Beschäftigung mit den Phänomenen YouTube und Fankultur(en) einerseits damit beschäftigt, auf welche Weise Anhänger verschiedener Musikrichtungen auf YouTube in Erscheinung treten und in welchem Verhältnis dies zu anderen Präsentationsformen dieser Musikrichtung steht. Andererseits soll gemeinsam ein methodisches Instrumentarium entwickelt und erprobt werden, mit dem sich dieser Gegenstand adäquat untersuchen lässt.

Die TeilnehmerInnen sollten ein Interesse an populären Musikstilen mitbringen (Fanperspektiven sind willkommen).

Literatur zur Vorbereitung:

Schmidt, Axel/Neumann-Braun, Klaus (2008), Die Welt der Gothics. Spielräume düster konnotierter Transzendenz, Wiesbaden: VS.

Snickars, Pelle/Vonderau, Patrick (Ed.)(2009), The YouTube Reader, Stockholm: National Library of Sweden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Referat, Projektpräsentation, Hausarbeit

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Gattungs- und Konversationsanalyse

Seminar		2st.		Kepler-Seel, A. / Peltzer, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Fr	08:30 - 19:00	26.11.2010-26.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Einzelne Filme ebenso wie einzelne Sendungen des Fernsehens werden in aller Regel bestimmten Gattungen oder Genres zugeordnet. Diese Zuordnungen haben für die Medienproduktion und für die Medienrezeption eine prägende Bedeutung. Gattungen sind im Laufe historischer Traditionszusammenhänge entstanden, weisen inhaltlich-formale Gemeinsamkeiten auf und sind auf einen gemeinsamen Erwartungshorizont auf Seiten der Rezipienten bezogen.

In diesem Masterseminar sollen vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze und „Gattungskonzepte“ methodische Ansätze der Gattungsforschung im Mittelpunkt stehen. Zu diesen gehören gesprächsanalytische Untersuchungsverfahren wie die Konversationsanalyse ebenso wie Verfahren der Film- und Fernsehanalyse. Dieses Grundinventar muss aber für eine angemessenen komplexe Gattungsanalyse erweitert werden. Eine besondere Relevanz gewinnt vor diesem Hintergrund das Konzept der "kommunikativen Gattungen", dessen methodische Umsetzung für den Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft im Mittelpunkt des Seminars stehen wird.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundkenntnisse in Methoden der Film- und Fernsehanalyse

Literatur zur Vorbereitung:

Luckmann, Thomas (1986), Grundformen der gesellschaftlichen Vermittlung des Wissens: Kommunikative Gattungen, in: Neidhardt, Friedhelm. et. al. (Hg.), Kultur und Gesellschaft (Sonderheft 27 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie), Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 191-211.

Kepler, Angela (2006), Konversations- und Gattungsanalyse, in: Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (Hg.), Qualitative Methoden der Medienforschung, Hamburg: Rowohlt, S. 293-323.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

** wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Medienglaubwürdigkeit

Hauptseminar		2st.		Kohring, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Die Glaubwürdigkeit von Medien resp. das Vertrauen in Medien wird für die Rezipienten immer dann relevant, wenn sie die Berichterstattung nicht selbst überprüfen können - also eigentlich immer. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars lernen daher die wichtigsten Forschungsstränge der (vor allem kommunikationswissenschaftlichen) Medienglaubwürdigkeitsforschung kennen und prüfen die Angemessenheit der theoretischen Prämissen und deren empirischer Umsetzung. Zugleich beschäftigen sie sich mit der Bedeutung von Vertrauen für das Funktionieren moderner Gesellschaften. Vor diesem Hintergrund diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Abschluss Kriterien für ein angemessenes theoretisches Konzept von Medienglaubwürdigkeit resp. Vertrauen in Medien und dessen empirische Umsetzung.

Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, Matthias (2004): Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie. Konstanz: Universitätsverlag, S. 17-78 (Kap. 1).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar „Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext“ sowie Pflicht-Hauptseminar "Mediale Öffentlichkeit"

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Medien in Demokratien - Medien und Demokratisierung

Proseminar

2st.

Löb, C. / Röder, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Massenmedien haben einen wichtigen Anteil an der Meinungs- und Willensbildung in modernen Massendemokratien. Demokratie ist ohne Massenmedien nicht mehr denkbar. Verschiedene Aspekte des Mediensystems geben die Rahmenbedingungen vor, innerhalb derer sich Meinungsbildungsprozesse vollziehen und die somit das Verhältnis zwischen Medien und Politik beeinflussen.

Im ersten Teil des Seminars wird es um die Organisation und Struktur des deutschen Mediensystems gehen. Anhand von Kriterien wie beispielsweise Medienfinanzierung, Medienrecht und Medienkonzentration erarbeiten wir uns die Charakteristiken des deutschen Mediensystems. Im Anschluss daran schauen wir auf länderübergreifende Entwicklungen und auf Unterschiede im Zusammenspiel von politischem System und Mediensystem. In diesem Rahmen werden wir v.a. in Bezug auf die „westliche Welt“ verschiedene Mediensystemmodelle kennenlernen und diskutieren. Im dritten Teil des Seminars werden wir uns mit der Rolle von Medien bzw. öffentlicher Kommunikation in Transformations- und Demokratisierungsprozessen auseinandersetzen und diese anhand einzelner Länderstudien diskutieren.

Literatur zur Vorbereitung:

Altendorfer, Otto (2004). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland* (Bd. 1). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Hallin, Daniel, C. & Mancini, Paolo (2004). *Comparing media systems. Three models of media and politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Beschäftigung mit der Seminarlektüre, Referatsübernahme, Hausarbeit

Anerkennbar für:

Diplom-Philologien: „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Mediensysteme vergleichen: Europa und die USA

Proseminar

2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Der Anspruch international vergleichender Mediensystemstudien ist es, einerseits länderübergreifende Entwicklungen aufzudecken und kritisch zu begleiten sowie andererseits regionale und nationale Besonderheiten innerhalb öffentlicher Kommunikations- und Mediensysteme zu erklären. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich dieses Proseminar mit den klassischen Typologien westlicher Mediensysteme und den regionalen Besonderheiten in Europa und den USA (z.B. im Hinblick auf Journalismuskultur und Mediennutzung).

Zu Beginn des Proseminars findet zunächst eine fundierte Auseinandersetzung mit den grundlegenden Charakteristika des deutschen Mediensystems statt, z.B. der Organisations- und Finanzierungsform des öffentlichen Rundfunks. Im Folgenden wird basierend auf den klassischen Mediensystem-Typologien nach Hallin & Mancini zunächst eine Vergleichssystematik erarbeitet. Die Anwendung dieser Typologien auf verschiedene westliche Mediensysteme und deren regionale Besonderheiten werden anschließend exemplarisch vorgestellt und kritisch erörtert. Jenseits des regionalen Fokus werden außerdem länderübergreifende Problemfelder wie Pressefreiheit, Medienkonzentrationsprozesse oder Digitalisierung aufgegriffen, mit denen sich international vergleichende Mediensystemforschung beschäftigt.

Neben der Erarbeitung grundlegender Kenntnisse zu Mediensystemen westlicher Prägung sowie klassischer Vergleichssystematiken des Mediensystemvergleichs ist es das Ziel dieses Proseminars, die Studierenden dazu zu befähigen, aktuelle medienpolitische oder

-ökonomische Entwicklungen sowohl im Kontext des jeweiligen Mediensystems als auch im Vergleich kritisch zu hinterfragen und beurteilen zu können.

Aufgrund der teilweise englischsprachigen Seminarliteratur werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur zur Vorbereitung:

Hallin, Daniel, C. & Mancini, Paolo (2004). *Comparing media systems: Three models of media and politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Meyn, Hermann (2004). *Massenmedien in Deutschland* (überarb. und akt. Neuaufl.). Konstanz: UVK.

Thomaß, Barbara (Hg.). (2007). *Mediensysteme im internationalen Vergleich*. Konstanz: UVK.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Anerkennbar für:

Diplom-Philologien, „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Nationale und transnationale Öffentlichkeiten

Vorlesung 2st. Weßler, H.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Mi 10:15 - 11:45 13.10.2010-13.10.2010

Einzel Mi 10:15 - 11:45 15.12.2010-15.12.2010

Kommentar:

Öffentlichkeit ist eine der zentralen Kategorien zur Beschreibung und normativen Reflexion moderner, demokratischer Gesellschaften. Öffentlichkeitstheorien und Öffentlichkeitsforschung gehören deshalb zum Kernbestand der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Vorlesung entwickelt zunächst ein empirisches Struktur- und Prozessmodell von Öffentlichkeit. Auf dieser Basis werden Befunde zu verschiedenen Teilaspekten öffentlicher Kommunikation präsentiert (Mediensystemstrukturen, politische Kommunikationskulturen, Journalismuskulturen, Nachrichtenkulturen und Mediendebatten). Der zweite Teil der Vorlesung ist der Entgrenzung von Öffentlichkeit jenseits von Nationalstaaten und Nationalgesellschaften gewidmet. Gefragt wird hier nach den Entstehungsbedingungen, Formen und Grenzen transnationaler und globaler Öffentlichkeit.

Literatur zur Vorbereitung:

- Neidhardt, Friedhelm (Hg.) (1994). *Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen*. Sonderheft 34 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Peters, Bernhard (2007). *Der Sinn von Öffentlichkeit*. Herausgegeben von Hartmut Wessler, mit einem Vorwort von Jürgen Habermas. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Wessler, Hartmut, Peters, Bernhard, Brüggemann, Michael, Kleinen-von Königslöw, Katharina & Siff, Stefanie (2008). *Transnationalization of Public Spheres*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

2 Klausuren

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Problemperspektiven der Öffentlichkeitsforschung

Hauptseminar 2st. Kohring, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Das Seminar behandelt fünf prominente Problemperspektiven der Öffentlichkeitsforschung, nämlich Medialisierung, Fragmentierung, Kommerzialisierung, Intimisierung und Transnationalisierung. Ziel ist es, diese Problemperspektiven auf ihre definitorische Güte, ihre empirische Umsetzung und ihre gesellschaftliche Relevanz hin zu bewerten. Das Seminar beruht entscheidend darauf, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eigene Erfahrungen und Gedanken einbringen und diskutieren.

Für jedes der fünf Themen stehen drei Sitzungen zur Verfügung:

(1) In der ersten Sitzung diskutiert die gesamte Seminargruppe ohne Vorbereitung den jeweils anstehenden Begriff. Hierbei geht es vor allem um die Identifikation des Problems, das der Begriff zu bezeichnen versucht, und zwar als Problem des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Gesellschaft. Für jede dieser Sitzungen wird ein Protokoll erstellt.

(2) Nach der ersten Sitzung werden Texte benannt und freigegeben, die in der zweiten Sitzung für eine eingehende Erörterung und Definition des Begriffs herangezogen werden. Worin liegt die Relevanz der jeweiligen Problemperspektive begründet? Welche Funktion wird Öffentlichkeit hierbei zugewiesen?

(3) In der dritten Sitzung geht es jeweils um eine Sondierung, wie die Problemperspektive bislang empirisch umgesetzt wurde. Hierfür ist eine Referatsgruppe verantwortlich, die sich in den jeweils zwei vorangehenden Sitzungen, vor allem in der ersten, zurückhalten muss. Die letzte Sitzung sollte auch zu einem Fazit kommen: Wie tragfähig ist die Problemperspektive unabhängig von der Kritik an ihrer jeweiligen aktuellen theoretischen und empirischen Umsetzung?

Literatur zur Vorbereitung:

--

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Protokoll (Gruppenarbeit)
- Referat (Gruppenarbeit)
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar „Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Strukturen, Akteure, Angebote: Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland				
Proseminar		2st.		Adolphsen, M. / Röder, M.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
<p>Das deutsche Mediensystem gehört zu den komplexesten und ausdifferenziertesten weltweit. Verschiedene Formen von Medienregulierung und -organisation existieren nebeneinander, im Presse- und Rundfunkwesen konkurrieren unterschiedlichste Angebote um die Gunst des Publikums. Gleichzeitig sind die Akteure des Mediensystems mit drängenden Fragen konfrontiert, z.B. nach der künftigen Ausgestaltung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Geschäftsmodellen in Zeiten des Internets oder den Eigentumsverhältnissen einflussreicher Medienunternehmen.</p> <p>Vor diesem Hintergrund bietet das Proseminar eine Einführung in grundlegende Fragen von Medienregulierung, -ökonomie und -recht. Die wichtigsten Anbieter mit ihren Medienprodukten werden dabei genauso beleuchtet wie aktuelle Kontroversen und Debatten. Dabei werden themenspezifisch für die MKW relevante Fragestellungen sowie verwandte Konzepte und Theorien erarbeitet. Zur Veranschaulichung der Sitzungsthemen ist im Rahmen einer Exkursion ein Redaktions- bzw. Senderbesuch geplant.</p> <p>Literatur: Altendorfer, Otto (2004). <i>Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland</i>. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Hausarbeit</p> <p>Anerkennbar für: Diplom-Philologen, „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“</p> <p>Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.</p> <p>*wissenschaftliche Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				
Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft für Fortgeschrittene				
Ringvorlesung		2st.		Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weißler, H.
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 11:45	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: • Zur Anschaffung wird empfohlen: McQuail, Denis (2005). <i>McQuail's mass communication theory</i>. 5. Aufl. London: Sage.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Klausur</p> <p>Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.</p> <p>* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft ** Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft *** Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft **** Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				

TV-Talkshows: Politische Bildung oder Unterhaltung?				
Übung		2st.		Vorderer, P.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
<p>Im Mittelpunkt dieser Übung steht die politische Talkshow im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, genauer: der Zusammenhang zwischen deren Produktions- und Rezeptionsbedingungen. Rezeptionstheoretisch geht es um die Frage, ob diese Sendungen tatsächlich (auch) einen Beitrag zur politischen Bildung leisten oder ob es dabei und vor allem um eine (emotionale) Selbstvergewisserung des Publikums geht. Theoretisch werden sich die Teilnehmer/innen vor allem mit der Social Identity Theory beschäftigen. Zu klären ist die Frage, ob die entsprechenden Rezeptionsweisen der Sendungen mit den Produktionsbedingungen korrespondieren, ob sie von diesen ausgelöst bzw. gar gesteuert werden und ob sich die Produzenten dieser Sendungen der Rezeptionsweisen bewusst sind bzw. diese hervorzurufen suchen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Tajfel, H. & Turner, J. C. (1979). An integrative theory of intergroup conflict. In W. G. Austin & S. Worchel (Eds.), <i>The social psychology of intergroup relations</i> (pp. 33-47). Monterey, CA: Brooks-Cole. Tajfel, H. & Turner, J. C. (1986). The social identity theory of inter-group behavior. In S. Worchel & W. G. Austin (Eds.), <i>Psychology of intergroup relations</i> (pp. 7-24). Chigago, IL: Nelson-Hall.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p>				

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Es wird die Bereitschaft erwartet, auch englischsprachige Fachliteratur zu lesen und ggf. einzelne Fernsehproduzenten zu interviewen.

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Worte und bewegte Bilder

Hauptseminar

3st.

Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.

wtl Di 14:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Der Tonfilm ist eine Kunstform, die akustische und visuelle Prozesse dichter verbindet als viele andere Künste. Wie beispielsweise in Theater und Literatur aber spielt auch hier der Dialog oft eine herausragende Rolle. Das Seminar möchte dialogorientierte Spielfilme analysieren, die mit dem Spannungsverhältnis von Worten und bewegten Bildern arbeiten - etwa Chaplins Film *City Lights* von 1931, der zwar schon eine Tonspur hat, diese aber gerade nicht für Dialoge nutzt, oder *Screwball-Comedys*, deren Kennzeichen ein virtuoser Dialog ist. Dabei wird es zum einen darauf ankommen, zu untersuchen, mit welchen filmischen Verfahren Gesprächssituationen jeweils in Szene gesetzt werden und zum anderen, wie eine filmische Narration auch und gerade durch Redehandeln entfalten und vorangetrieben werden kann. Das Verhältnis von Worten und bewegten Bildern, von Kommunikation und Wahrnehmung ist auch Gegenstand anspruchsvoller Theorien, die im Seminar aufgearbeitet und filmanalytisch produktiv gemacht werden sollen.

Gegenstand der Diskussionen werden die folgenden Filme und theoretischen Texte sein:

City Lights (R: Charlie Chaplin, Lichter der Großstadt, USA 1931)

It happened one night (R: Frank Capra, Es geschah in einer Nacht, USA 1934)

Bringing up baby (R: Howard Hawks, Leoparden küsst man nicht, USA, 1938)

Mr. and Mrs. Smith (R: Alfred Hitchcock, Mr. and Mrs. Smith, USA, 1941)

Play it again, Sam (R: Woody Allen, Mach's noch einmal, Sam, USA, 1972)

My dinner with André (R: Louis Malle, Mein Essen mit André, USA 1981)

Pauline à la plage (R: Eric Rohmer, Pauline am Strand, FR, 1983)

Who's that girl? (R: James Foley, Who's that girl?, USA, 1987)

I heart Huckabees (R: David O. Russell, I heart Huckabees, USA/D, 2004)

Literatur zur Vorbereitung:

Arnheim, Rudolph (1932), Film als Kunst, Kap. V: Der Tonfilm, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Kracauer, Siegfried (1985), Theorie des Films, Kap. 7: Sprache und Ton, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Luhmann, Niklas (1995), Die Kunst der Gesellschaft, Kap. 1: Wahrnehmung und Kommunikation, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Deleuze, Gilles (1989), Das Bewegungsbild - Kino 1, Kap. 1. und Kap. 5, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Rohmer, Eric (2000), Für den sprechenden Film, in: ders., Der Geschmack des Schönen, Frankfurt/M.: Verlag der Autoren, S. 61-68.

Keppler, Angela (2010), Die wechselseitige Modifikation von Bildern und Texten in Fernsehen und Film, in: Deppermann, Arnulf/Linke, Angelika (Hg.), Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton, Berlin: de Gruyter, S. 447-468.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Anerkennung:

MKW-Magister, kulturwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar "Audiovisuelle Medien"

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

** Professor für Neuere deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse (Neuere Germanistik II)

Theologisches Institut

Evangelische Theologie

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung

2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 13.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entstehung der biblischen Texte und die Vielfalt ihrer theologischen Positionen im historischen Kontext der Geschichte Israels. Sie vermittelt Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten Testaments und Vertrautheit mit der Methodik der historisch-kritischen Exegese

Empfohlene Literatur: *J.C.Gertz u.a.*, Grundinformationen Altes Testament, 3. Auflage, 2009; *D.Dieckmann/B. Kollmann*, Das Buch zur Bibel, 2010

Prüfungsleitungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten Testaments; Vertrautheit mit Methodik der historisch-kritischen Exegese.

Israelitische und außerisraelitische Weisheitsliteratur			
Vorlesung	2st.	Grieshammer, R.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.09.2010-07.12.2010 A 5, 6 Bauteil C C 015
Kommentar:			
<p>Aus dem alten Israel und anderen altorientalischen Kulturen kennen wir eine Literatur, die die Erziehung des Menschen zur Weisheit zum Ziel hat. Dabei wird unter Weisheit in erster Linie die Fähigkeit verstanden, den lernenden Menschen in die Gesellschaft und ihre Spielregeln einzuführen, um ihn in die soziale Ordnung zu integrieren. Auch die Erfassung der den Menschen umgebenden Natur durch die Aufstellung möglichst umfassender Listen („Onomastica“, „Listenweisheit“) von Dingen, Tieren, Pflanzen usw. wird als weisheitliche Beschäftigung verstanden.</p> <p>In Altisrael hat die Weisheit im alttestamentlichen Buch der Proverbien (Sprüche Salomos) ihren ausgeprägtesten Niederschlag gefunden. Es stellt eine Sammlung verschiedenartigsten Sprachgutes – vom volkstümlichen Sprichwort bis zur lehrhaften Dichtung – dar. Zur Weisheitsliteratur im engeren Sinn werden im AT auch die Bücher Kohelet (Prediger) und Hiob gerechnet. Auch die sog. Weisheitspsalmen (1, 37, 39, 49, 73, 119) gehören in diesen Horizont. Weisheitliche Belange werden darüber hinaus in der Josephsnovelle (Gen. 37,39-50), sowie in den Büchern Ruth, Jona und Esther thematisiert. Unter den nicht in den alttestamentlichen Kanon aufgenommenen Büchern gehören zu dieser Literaturgattung die Bücher Weisheit Salomos, Jesus Sirach, Tobit, IV.Makkabäer und die Testamente der zwölf Patriarchen.</p> <p>Dieser textliche Reichtum ist ein breites Formenspektrum aufgefächert vom kurzen Sprichwort und Einzelspruch zum längeren Weisheitsgedicht, zur Lehrrede und zum Traktat.</p> <p>Bei der Behandlung von Formen, Inhalten und Einzelproblemen der altorientalischen Weisheitsliteratur werden ägyptische Quellen ihrer großen Variationsbreite wegen eine besondere Rolle spielen. Sie sind als „Lehren“ auf Papyri, Ostraka und Schultafeln in einem breiten Überlieferungsstrom auf uns gekommen und mit dem zentralen Begriff Ma'at, „Gerechtigkeit, Wahrheit, Harmonie, Fundament“ verknüpft.</p> <p>Viele der relevanten Texte sollen in dieser Veranstaltung nicht nur besprochen, sondern auch ausführlich zu Gehör gebracht werden.</p> <p><u>Literatur:</u> <i>Westermann, Claus:</i> Wurzeln der Weisheit. Die ältesten Sprüche Israels und anderer Völker, 1990. – <i>Preuß, Horst Dietrich:</i> Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur, 1987. – <i>Brunner, Hellmut:</i> Altägyptische Weisheit. Lehren für das Leben, 1988. – <i>Hornung, Erik:</i> Geist der Pharaonenzeit, 1990.</p>			
Jürgen Moltmanns „Theologie der Hoffnung“			
Seminar	2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	23.09.2010-10.12.2010
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung: Die Veranstaltung vermittelt vertiefte Kenntnisse und systematisch-theologisches Problembewusstsein in zentralen Themen christlicher Glaubenslehre (Gotteslehre, Schöpfungslehre und Anthropologie, Christologie und Soteriologie, Ekklesiologie und Eschatologie) anhand ausgewählter klassischer Entwürfe.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Teilmoduls Systematische Theologie – Dogmatik (Wahlfach „Evangelische Theologie/Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.</p> <p>Prüfungsleistungen: Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit</p> <p>Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min</p> <p>Lern- u. Qualifikationsziele: Vertiefte Kenntnisse in zentralen Themen der Dogmatik und klassischer Entwürfe sowie systematisch-theologisches Problembewusstsein.</p>			
Sprachorientierter Lektürekurs Kirchengeschichte (mit Latein)			
Seminar	2st.	Grieshammer, R.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.09.2010-10.12.2010
Kommentar:			
<p>Diese Übung dient in erster Linie dazu, das in den beiden vorangegangenen Latein-Einführungskursen erworbene Wissen zu vertiefen. Als Grundlage dafür sollen ausgewählte Texte dienen, die innerhalb der Geschichte des Christentums und für die kirchengeschichtliche Forschung von besonderer Bedeutung sind. Um den Umgang mit (den) Texten zu erlernen, wird auch in die exegetischen Methoden eingeführt.</p> <p><u>Literatur:</u> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>			
Zentrale Themen und Gestalten in der Kirchengeschichte			
Vorlesung	2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	19.10.2010-07.12.2010
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung: In dem Modul werden einzelne Themen (auch epochenübergreifend) und für die Kirchengeschichte zentrale Gestalten exemplarisch studiert.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Teilmoduls Einführung in die Geschichte des Christentums (Wahlfach „Evangelische Theologie/Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.</p> <p>Prüfungsleistungen: Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit</p> <p>Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min</p>			

Lern- u. Qualifikationsziele: Ziel der Veranstaltung ist es zu lernen, kirchengeschichtliche Quellen in ihrem historischen Kontext zu interpretieren, ein Verständnis christlicher Lehr- und Institutionenbildung zu entwickeln und aktuelle Debatten über kirchengeschichtliche Themen kritisch bewerten zu können. Dies geschieht exemplarisch.

Katholische Theologie

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung 2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 13.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entstehung der biblischen Texte und die Vielfalt ihrer theologischen Positionen im historischen Kontext der Geschichte Israels. Sie vermittelt Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten Testaments und Vertrautheit mit der Methodik der historisch-kritischen Exegese

Empfohlene Literatur: J.C.Gertz u.a., Grundinformationen Altes Testament, 3. Auflage, 2009; D.Dieckmann/B. Kollmann, Das Buch zur Bibel, 2010

Prüfungsleitungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten Testaments; Vertrautheit mit Methodik der historisch-kritischen Exegese.

Einführung in das Alte Testament – Kanon, zentrale Gottesbilder und Entstehung des biblischen Monotheismus

Vorlesung 2st.

Einzel Do 13:45 - 17:00 07.10.2010-07.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Do 13:45 - 17:00 14.10.2010-14.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Do 13:45 - 17:00 04.11.2010-04.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Do 13:45 - 17:00 11.11.2010-11.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Do 13:45 - 17:00 18.11.2010-18.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die Vorlesung führt in den AT-Kanon, seine unterschiedlichen Formen (Hebr. Bibel, Septuaginta, Vulgata, Bibel in Christl. Konfessionen) und seine literarischen Bereiche ein, ebenso in Grundzüge der Geschichte des biblischen Israel. Auf dieser Basis sollen das Bilderverbot wie auch zentrale sprachlich-textliche Gottesbilder im AT vorgestellt werden. Insbesondere sollen das Verhältnis JHWHs zu den Göttern Kanaans, die JHWH-allein-Bewegung und die Wurzeln der Alleinverehrung JHWHs sowie die Ausbildung des biblischen Monotheismus erörtert werden.

Literatur:

- Deissler, A., Die Grundbotschaft des Alten Testaments. Ein theologischer Durchblick. Völlig überarb. u. erw. Neuausg., Freiburg 1995.
- Donner, H., Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen: ATD Ergänzungsreihe 4/1, Göttingen 1984, 4/2, ebd. 1986, 3. Aufl. von Bd. 1 und 2, ebd. 2001.
- Gertz, Jan Christian (Hrsg.), in Zusammenarbeit mit Angelika Berlejung, Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments: UTB 2745, Göttingen 2006. 2007.
- Haag, H., Das Land der Bibel. Geographie – Geschichte – Archäologie, Stuttgart [Kath. Bibelwerk] 2000.
- Irsigler, H., Von der Namensfrage zum Gottesverständnis. Exodus 3,13-15 im Kontext der Glaubensgeschichte Israels: Biblische Notizen 96 (1999) 56-96.
- Irsigler, H., Art. Weisheit (I) AT, in: Neues Bibel-Lexikon Lfg. 14/15 (2001) 1076-1086.
- Metzger, M., Grundriß der Geschichte Israels, Neukirchen-Vluyn 2004.
- Schmidt, Werner H., Monotheismus: II. Altes Testament: TRE 23, Berlin 1994, 237-248.
- Schmidt, W.H., Einführung in das Alte Testament, 5.erw. Aufl. Berlin-New York 1995.
- Schmidt, W.H., Alttestamentlicher Glaube, 8. vollst. überarb. u. erweiter. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1996.
- Stuttgarter Bibelatlas. Historische Karten der biblischen Welt, hrsg., v. J. Strange, Redaktion der dt. Ausg. v. J. Lange, Stuttgart [Deutsche Bibelges.] (1989), 3. neubearb. Aufl. 1998.
- Willmes, Bernd, Das Königtum Gottes in den Psalmen auf dem Hintergrund kanaanäischer Mythologie, in: Irsigler, H. (Hrsg.), Mythisches in biblischer Bildsprache. Gestalt und Verwandlung in Prophetie und Psalmen: QD 209, Freiburg u.a. 2004, 103-133.
- Zenger, E. (Hrsg.), Lebendige Welt der Bibel. Entdeckungsreise in das Alte Testament, Freiburg u.a. 1997.
- Zenger, E., u.a., Einleitung in das Alte Testament.; Kohlhammer Studienbücher Theologie 1,1, Stuttgart Berlin Köln, 7. durchgesehene Aufl. 2008.

Prüfungsleitungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Vertrautheit mit dem Aufbau und dem Inhalt des Alten Testaments; Vertiefung der Kenntnisse anhand zentraler alttestamentlicher Themen

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung 2st.

Block+Sa - - 23.09.2010-20.11.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Mit der Kenntnis des zeitgeschichtlichen Rahmens, der sozialen und geschichtlichen Bedingungen sowie der religiösen Grundlagen für das Wirken und die Verkündigung Jesu und für die Abfassung der neutestamentlichen Schriften ergibt sich für die Studierenden die Fähigkeit/Möglichkeit, einerseits die grundlegende Kontinuität und Einbindung Jesu und der frühchristlichen Gemeinde in die alttestamentlich-jüdische Glaubenstradition zu erkennen, andererseits aber auch das Spezifikum sowohl der Botschaft Jesu vom Kommen des Reiches Gottes als auch den Erkenntnis- und Bekenntnisgewinn des – im Bekenntnis der Auferweckung Jesu grundgelegten – Glaubens an die Erfüllung der Verheißungen im Messias Jesus und die durch die Ausbreitung des Evangeliums in die römisch-hellenistische Welt bedingte Vielgestaltigkeit der Bekenntnisse zu verstehen und dies in den verschiedenen Bereichen der Glaubensweitergabe zu vermitteln.

Prüfungsleistungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Vertrautheit mit der geschichtlichen, sozialen und religiösen Umwelt Jesu; Kenntnisse der Entstehung der neutestamentlichen Schriften sowie der Ausbreitungs- und Wirkungsgeschichte des Evangeliums; Anwendung des erworbenen Wissens.

Einführung in die Systematische Theologie-Dogmatik

Vorlesung 2st.

Block+Sa - 10:15 - 08.10.2010-12.10.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die Dogmatische Theologie steht seit der Aufklärung unter dem Verdacht des „Dogmatismus“. Ihr wird vorgeworfen, aus unüberprüften Prinzipien ein System zu deduzieren. Der gegenwärtige Pluralismus verschärft diese Problematik dadurch, dass er die mit dem Begriff des Dogma verbundene Wahrheitsfrage als unbeantwortbar erscheinen lässt. Angesichts dieser radikalen Infragestellungen ist eine Begründung der Dogmatik zu versuchen. Sie hat sich zunächst mit der Grundfrage nach der Wahrheit überhaupt auseinanderzusetzen, um vor diesem Hintergrund nach der Wahrheit des Evangeliums in der kirchlichen Bezeugungsgestalt zu fragen. In einem weiteren Schritt geht es um die konkreten Grundlagen der Dogmatik: Schrift – Tradition – Dogma. Der abschließende Teil ist den gegenwärtig verwendeten Methoden der Dogmatik wie einem Überblick über die unterschiedlichen Typen dogmatischer Theologie in Geschichte und Gegenwart gewidmet.

Prüfungsleistungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Kenntnis der aktuellen Wahrheitsdebatte und ihre Anwendung auf die Bezeugung des Evangeliums; Vertrautheit mit den Grundlagen, Methoden und Gestalten der Dogmatischer Theologie

Israelitische und außerisraelitische Weisheitsliteratur

Vorlesung 2st.

Grieshammer, R.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.09.2010-07.12.2010 A 5, 6 Bauteil C C 015

Kommentar:

Aus dem alten Israel und anderen altorientalischen Kulturen kennen wir eine Literatur, die die Erziehung des Menschen zur Weisheit zum Ziel hat. Dabei wird unter Weisheit in erster Linie die Fähigkeit verstanden, den lernenden Menschen in die Gesellschaft und ihre Spielregeln einzuführen, um ihn in die soziale Ordnung zu integrieren. Auch die Erfassung der den Menschen umgebenden Natur durch die Aufstellung möglichst umfassender Listen („Onomastica“, „Listenweisheit“) von Dingen, Tieren, Pflanzen usw. wird als weisheitliche Beschäftigung verstanden.

In Altisrael hat die Weisheit im alttestamentlichen Buch der Proverbien (Sprüche Salomos) ihren ausgeprägtesten Niederschlag gefunden. Es stellt eine Sammlung verschiedenartigsten Sprachgutes – vom volkstümlichen Sprichwort bis zur lehrhaften Dichtung – dar. Zur Weisheitsliteratur im engeren Sinn werden im AT auch die Bücher Kohelet (Prediger) und Hiob gerechnet. Auch die sog. Weisheitspsalmen (1, 37, 39, 49, 73, 119) gehören in diesen Horizont. Weisheitliche Belange werden darüber hinaus in der Josephsnovelle (Gen. 37,39-50), sowie in den Büchern Ruth, Jona und Esther thematisiert. Unter den nicht in den alttestamentlichen Kanon aufgenommenen Büchern gehören zu dieser Literaturgattung die Bücher Weisheit Salomos, Jesus Sirach, Tobit, IV. Makkabäer und die Testamente der zwölf Patriarchen.

Dieser textliche Reichtum ist ein breites Formenspektrum aufgefächert vom kurzen Sprichwort und Einzelspruch zum längeren Weisheitsgedicht, zur Lehrrede und zum Traktat.

Bei der Behandlung von Formen, Inhalten und Einzelproblemen der altorientalischen Weisheitsliteratur werden ägyptische Quellen ihrer großen Variationsbreite wegen eine besondere Rolle spielen. Sie sind als „Lehren“ auf Papyri, Ostraka und Schultafeln in einem breiten Überlieferungsstrom auf uns gekommen und mit dem zentralen Begriff Ma’at, „Gerechtigkeit, Wahrheit, Harmonie, Fundament“ verknüpft.

Viele der relevanten Texte sollen in dieser Veranstaltung nicht nur besprochen, sondern auch ausführlich zu Gehör gebracht werden.

Literatur: *Westermann, Claus:* Wurzeln der Weisheit. Die ältesten Sprüche Israels und anderer Völker, 1990. – *Preuß, Horst*

Dietrich: Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur, 1987. – *Brunner, Hellmut:* Altägyptische Weisheit. Lehren für das Leben, 1988. – *Hornung, Erik:* Geist der Pharaonenzeit, 1990.

Jürgen Moltmanns „Theologie der Hoffnung“

Seminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 23.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die Veranstaltung vermittelt vertiefte Kenntnisse und systematisch-theologisches Problembewusstsein in zentralen Themen christlicher Glaubenslehre (Gotteslehre, Schöpfungslehre und Anthropologie, Christologie und Soteriologie, Ekklesiologie und Eschatologie) anhand ausgewählter klassischer Entwürfe.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Teilmoduls Systematische Theologie – Dogmatik (Wahlfach „Evangelische Theologie/Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.
Prüfungsleistungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit
Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min
Lern- u. Qualifikationsziele: Vertiefte Kenntnisse in zentralen Themen der Dogmatik und klassischer Entwürfe sowie systematisch-theologisches Problembewusstsein.

Reformationen und Konfessionen des 16. Jh.

Vorlesung 2st. Braun, K.H.
 Block+Sa - - 15.10.2010-04.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: In dieser Veranstaltung geht es um die Perspektivenerweiterung, wie sich das Christentum am Ende des Mittelalters differenziert und zu Beginn der Neuzeit positioniert. Ausgehend von den großen Reformkonzilien des Spätmittelalters mit ihrem „Reformatio“-Programm sollen unterschiedliche Reformationen (Martin Luthers, Ulrich Zwinglis, Johannes Calvins) und deren konfessionelle Institutionalisierung sowie deren katholische Seite vorgestellt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch der Teilmodule *Einführung in das Theologiestudium* und *Einführung in die Kirchengeschichte* (Wahlfach *Katholische Theologie/Religion* im Rahmen des Bachelorstudiengangs *Wirtschaftspädagogik*) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung

Prüfungsdauer: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Vertiefung der Grundkenntnisse am Beispiel ausgewählter Themen der Kirchengeschichte. Kompetenz im Umgang mit historischen Quellentexten, Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzungen mit aktuellen theologischen Fragestellungen vor dem Hintergrund kirchenhistorischer Forschung

Sprachorientierter Lektürekurs Kirchengeschichte (mit Latein)

Seminar 2st. Grieshammer, R.
 wtl Di 08:30 - 10:00 14.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Diese Übung dient in erster Linie dazu, das in den beiden vorangegangenen Latein-Einführungskursen erworbene Wissen zu vertiefen. Als Grundlage dafür sollen ausgewählte Texte dienen, die innerhalb der Geschichte des Christentums und für die kirchengeschichtliche Forschung von besonderer Bedeutung sind. Um den Umgang mit (den) Texten zu erlernen, wird auch in die exegetischen Methoden eingeführt.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Wahrheit – Gewissen – Geschichte. Einführung in das Denken John Henry Kardinal Newmans (1801 – 1890)

Seminar 2st. Reifenberg, P.
 wtl Do 10:30 - 12:00 16.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Am 19. September 2010 spricht Papst Benedikt XVI. John Henry Kardinal Newman in Conventry selig. Wie kaum ein anderer Philosoph, Theologe und geistlicher Schriftsteller schreibt er in einer Sprache, die man lesen muss und prägt ein Denken aus, das weit in die Zukunft weist:

Sein Schlüsselbegriff „realizing“ birgt einen hochaktuellen ethischen Ansatz und zielt auf persönliche Handlungsverantwortung: „Wissen ist nichts im Vergleich zum Tun“. Das Gewissen ist für ihn zentraler Angelpunkt der Person. Seine intuitive Religionsphilosophie greift weit aus und gipfelt in einer Logik, die über den bloßen Formalismus hinaus auf das Konkrete der Wirklichkeit bezogen ist.

Mit seinem Ideal einer freien Bildung stehen das personale Moment und der Wettstreit der Disziplinen unter der Maßgabe der Wahrhaftigkeit.

Im Seminar werden zentrale Texte Newmans, die bereit gestellt werden, gelesen und in Kurzreferaten interpretiert.

Das Seminar eignet sich nicht nur für Theologiestudierende, sondern auch für Studierende, die eine Einführung in die Zentrallehren des Christentums (Religionsphilosophie) belegen müssen.

Seniorstudierende sind willkommen.

Literatur: Biemer, Günter: Die Wahrheit wird stärker sein. Das Leben Kardinal Newmans = Internationale Cardinal Newman-Studien. Bd. 17. Frankfurt (Peter Lang) ³2009.

Zentrale Themen und Gestalten in der Kirchengeschichte

Vorlesung 2st.
 wtl Di 10:15 - 11:45 19.10.2010-07.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: In dem Modul werden einzelne Themen (auch epochenübergreifend) und für die Kirchengeschichte zentrale Gestalten exemplarisch studiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Teilmoduls *Einführung in die Geschichte des Christentums* (Wahlfach „Evangelische Theologie/Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

Prüfungsleistungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Ziel der Veranstaltung ist es zu lernen, kirchengeschichtliche Quellen in ihrem historischen Kontext zu interpretieren, ein Verständnis christlicher Lehr- und Institutionenbildung zu entwickeln und aktuelle Debatten über kirchengeschichtliche Themen kritisch bewerten zu können. Dies geschieht exemplarisch.

Zwischenmenschliche Beziehung und Lebensgestaltung (Christliche Sexualethik)

Vorlesung

2st.

Reifenberg, P.

wtl Do 09:00 - 10:30 16.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Fragen des guten Lebens und der gerechten Ordnung werden in dieser Veranstaltung mit Blick auf zentrale Felder menschlicher Wirklichkeit bearbeitet. Dabei geht es zunächst um eine ethische Problemanzeige, sodann um die Erarbeitung der Güter, Werte und Prinzipien, die handlungsleitend und strukturprägend sind sowie schließlich um Beschäftigung mit Theorien und Konzeptionen zur Lösung der Probleme und Gestaltung der entsprechenden Wirklichkeitsbereiche. Die Frage nach dem spezifischen Beitrag des Christlichen im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft und globalisierten Welt läuft dabei explizit oder implizit immer mit.

Langbeschreibung: Wenn es um den persönlichen Lebensentwurf und die Lebensgestaltung geht, ist der heutige Mensch einer kompliziert gewordenen, differenzierten Welt ausgesetzt, die die Verarbeitung der pluralen Einsichten, Erfahrungen und Interessen schwer macht.

Gibt es einen Entwurf einer existentiell befriedigenden und rational überzeugenden Lebensbewältigung aus einem theologischen Sinnwissen heraus?

Kann die Sicherung der Lebensqualität durch immer neue Flexibilisierung der Lebensgestaltung allein Antwort auf die Überwindung des in Extreme geratenen Individualismus geben?

Müssen wir uns nicht auf die Suche nach Quellen einer neuen Solidarität begeben?

Eine wertfreie Öffnung möglichst breiter individueller Handlungsalternativen in den konflikthaften Dimensionen des Menschseins allein genügt nicht, sondern verlangt nach der humanisierenden Kraft glaubensgetragener Antworten. „Wenn die Liebe (k)eine Heimat mehr hat“, versetzt die pluralistische Gesellschaft den Einzelnen in große Unsicherheiten.

Gerade in den besonderen humanen Ausdruckshandlungen der Intimität und Sexualität sehnt sich der Mensch nach Glück und Sinn; in den tief menschlichen Beziehungen sucht er nach stabilen Wertvorstellungen, nach Zärtlichkeit und Liebe in einer nicht immer festzulegenden Lebendigkeit, denn gerade in Beziehungsfeldern drückt sich das Leben in seiner ganzen Fülle aus.

Wo sonst als auf dem Gebiet der sexuellen Kommunikation ist aber zugleich die Ratlosigkeit vieler Menschen groß, gerade auch wenn zunehmende Übergriffe an Kindern und Jugendlichen eine bedrückende Sprache sprechen?

Wie positioniert sich die christliche Ethik angesichts des Anspruchs des Partners auf persönliche Freiheit und des Rechts auf Glück, wenn jede dritte, ja fast jede zweite Ehe scheitert und Familien in die Brüche gehen? Welche Antworten können sowohl die Individualethik als auch die Sozialethik im Horizont des Glaubens geben?

Die Vorlesung wendet sich an interessierte Studierende. Auch Seniorstudierende sind willkommen.

Literatur: Römelt, Josef: Freiheit, die mehr ist als Willkür. Buch der Moralthologie, Bd. 2. Regensburg (Pustet) 1997.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch der Teilmodule *Einführung in das Theologiestudium* und *Einführung in die Systematische Theologie – Ethik* (Wahlfach *Katholische Theologie/Religion* im Rahmen des Bachelorstudiengangs *Wirtschaftspädagogik*) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min)

Lern- u. Qualifikationsziele: Vertiefte Kenntnisse zu exemplarischen Themen der Ethik, Kompetenz zu ethischer Reflexion und Urteilsbildung, zur Begründung grundlegender Prinzipien christlichen Handelns im Horizont ethischer Konflikte in der modernen Gesellschaft, zu moralischer Argumentation und eigenständiger Beurteilung von Konfliktsituationen.

Fakultät für Mathematik und Informatik

Mathematik

Approximationstheorie

Seminar

2st.

Matt, M. / Schneider, G.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-09.12.2010 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Behandelt werden die folgenden Themen aus aktuellen Arbeiten:

- Approximation verstreuter Daten
- Lagrange-Interpolation
- Prioritätsprinzipien
- Approximationsordnung
- Minimal bestimmende Mengen

Das Seminar richtet sich an Studierende, welche die Vorlesungen Analysis I, Lineare Algebra I und Numerik gehört haben.

Die Anmeldung erfolgt per Email an gshneid@rumms.uni-mannheim.de unter Angabe von Name, Studiengang und Fachsemester.

Approximation und Splines						
Vorlesung		4st.				
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 014		
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 014		
Kommentar:						
Lernziele/ Kompetenzen:						
Erlernen von Grundprinzipien und Algorithmen zur anwendungsorientierten (Re-)Konstruktion von Kurven und Oberflächen mit dem Ziel hoher Effizienz und der Realisierung durch Splines.						
Inhalte:						
Interpolation und gleichmäßige Approximation, Struktur von Splineräumen, Algorithmen für Splineräume, Algorithmen für Splines mit variablen Knoten, Hierarchische Räume, Tensorprodukte, Bivariate Splines, Bernstein-Béziermethoden, Lokale Dateninterpolation, Prioritätsprinzipien, Optimale Approximationsordnung						
Optional: Approximation und Semi-infinite Optimierung						
Literatur:						
D. Braess: Nonlinear Approximation Theory, Springer, 1986						
C. Chui: Multivariate plines, CBMS-NSF Reg. Conf. Ser. Appl. Math. 54, SIAM, 1988						
G. Nürnberger: Approximation by Spline Functions, Springer, 1989						
G.G. Lorentz, M.v.Golitschek, Y. Makavoz: Constructive Approximation, Springer, 1996						
M.J. Lai, L.L. Schumaker: Spline Functions on Triangulations, Cambridge Press, 2007						
Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie						
Große Übung		2st.				Falkenburg, O.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169		
Kryptologie						
Vorlesung		4st.				Seiler, W.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.09.2010-13.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 014		
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 014		
Kryptologie						
Übung		2st.				Seiler, W.
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 014		
Lineare Algebra I						
Vorlesung		4st.				Hertling, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163		
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001		
Lineare Algebra I						
Große Übung		2st.				Hertling, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001		
Seminar über Computeralgebra						
Seminar		2st.				Kredel, H. / Seiler, W.
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 012		

Informatik

Computer Networks I						
Vorlesung		2st.				Effelsberg, W.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 015		
CS 500 Advanced Software Engineering (SWT II)						
Übung		2st.				Barth, F.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	A 5, 6 Bauteil B B 243		

CS 500 Advanced Software Engineering (SWT II) für Master Wifo					
Vorlesung		4st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	A 5, 6 Bauteil B B 243	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 014	
Kommentar:					
<p>The focus of this course is software project management and development, motivated by experience from failed software projects. After explaining classic (sequential) process models the course introduces agile and iterative development approaches with a view to presenting a coherent and systematic method for the development of software systems. Particular emphasis is placed on the elicitation and analysis of requirements and the estimation of software development efforts. This core part of the course is complemented by a discussion of recent trends in software engineering research and where possible with experience reports from practitioners.</p> <p>After taking the course students will understand the challenges involved in the development of large and dependable software systems and will be able to select and apply appropriate state of the art methods, techniques and tools within a specific software development project.</p> <p>Please keep an eye on the homepage (link below) of the lecture as materials and news will be published there.</p>					
CS 530 Datenbanksysteme II					
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101	
CS 530 Datenbanksysteme II					
Übung		2st.			
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101	
CS 600 Model Driven Development					
Vorlesung		4st.			Atkinson, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 013	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 013	
CS 600 Model Driven Development					
Übung		2st.			
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010	A 5, 6 Bauteil B B 144	
CS 640 Multimedia Technology					
Vorlesung		2st.			Kopf, S.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 015	
CS 641 Sensornetze					
Vorlesung		2st.			Haenselmann, T.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 112	
Kommentar:					
<p>Sensor networks consist of a large number of tiny autonomous devices which can compute, store and transmit information. New challenges for sensor networks are energy efficiency, content-based routing, GPS-less localization and computationally low-demanding data encryption.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Channel-coding for wireless communication - Error-resilience - Low-energy Medium Access Approaches - Data Maintenance and Routing - Eng. efficient time synchronization - Localization 					
CS 641 Sensornetze					
Übung		2st.			Haenselmann, T.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 112	
Kommentar:					
Übung zur gleichnamigen Vorlesung.					
Formale Grundlagen der Informatik					
Vorlesung		3st.			Krause, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.09.2010-06.12.2010	Schloß Mittelbau M 003	
14-täglich	Mi	08:30 - 10:00	15.09.2010-08.12.2010	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Grundanliegen der Informatik ist es, komplexe Probleme aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in geeigneter Weise zu modellieren und einer rechen-technischen Lösung zuzuführen. Das ist in der Regel ein mehrstufiger Prozess der ausgehend von einer informalen Beschreibung der Problemstellung folgende Schritte umfasst:

- formale Spezifikation eines Berechnungsproblems
- Entwurf eines Lösungsalgorithmus
- Schreiben eines entsprechenden Computerprogramms in einer höheren Programmiersprache
- rechnerinterne Abarbeitung des Programms, was das Kompilieren des Programms in eine Folge von Maschinenbefehlen und die Abarbeitung dieser Folge durch einen entsprechenden Prozessor umfasst.

Inhalt dieser Vorlesung ist, diese Schritte für ein sehr einfaches formales Rechnermodell nachzuvollziehen und so ein prinzipielles Verständnis für die Grundkonzepte der Informatik wie Berechnungsproblem, Algorithmus, Programm, Schaltkreis, Abarbeitung von Maschinenbefehlen durch einen Prozessor zu erzeugen. Wesentlich dafür ist eine formal korrekte aber trotzdem gut verständliche Spezifikation dieser Konzepte, wofür sich die Sprache der Höheren Mathematik bewährt hat. Die Vorlesung beginnt mit einer Zusammenstellung der notwendigen mathematischen Grundbegriffe wie Mengen, Relationen, Abbildungen, Graphen und Boolesche Funktionen. Danach werden folgende Themen behandelt:

- Einführung in die Aussagenlogik und die Realisierung Boolescher Funktionen durch logische Schaltungen
- Endliche Automaten und ihre Realisierung durch logische Schaltwerke
- Turing-Maschinen als einfaches Rechnermodell
- Prinzipielle Grenzen der Berechenbarkeit

Formale Grundlagen der Informatik

Große Übung	1st.		Vahdati Daneshmand, S.
-------------	------	--	------------------------

14-täglich	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
------------	----	---------------	-----------------------	------------------------

Praktische Informatik I

Vorlesung	4st.		Effelsberg, W.
-----------	------	--	----------------

wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	A 5, 6 Bauteil B B 144
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
-----	----	---------------	-----------------------	--

Kooperationsangebote**Lehrangebote der Kunsthalle****Bilder Verstehen**

Vorlesung	2st.	
-----------	------	--

wtl	Mo	16:30 - 18:00	06.09.2010-10.12.2010
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Inhalt: Während in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Kategorie des Textes das Paradigma für weite Teile der Theoriebildung darstellte, waren die letzten Jahre geprägt durch einen "visualistic turn" in den Wissenschaften, dessen theoretische Fundierung allerdings nach wie vor aussteht. In diesem Seminar wird der Versuch unternommen, die Bedeutung der Bildlichkeit innerhalb der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen detailliert darzustellen und die Spannweite einer Interdisziplinären "Bildwissenschaft" aufzuzeigen. Das Spektrum reicht von den Meisterwerken der Renaissance bis hin zu der zeitgenössischen Film- und Videokunst. Die Veranstaltung führt die Vorlesung "Bilder Verstehen" der vergangenen Semester fort. Voraussetzungen: Keine. Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Hinweis: Die Vorlesung beginnt am 06. September. An diesem Termine werden auch die weiteren Termine der Vorlesung festgelegt.

Lehrangebote der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim**Das Lied. Aspekte und Vertonungsvergleiche zwischen Schubert und Schönberg**

Seminar	2st.	
---------	------	--

14-täglich	Do	17:00 - 20:15	07.10.2010-29.01.2011
------------	----	---------------	-----------------------

Geschichte des Jazz und der populären Musik I

Vorlesung	2st.	
-----------	------	--

wtl	Do	09:15 - 10:45	07.10.2010-31.01.2011
-----	----	---------------	-----------------------

Musik der Stauferzeit

Hauptseminar	2st.	
--------------	------	--

14-täglich	Do	16:15 - 19:30	14.10.2010-31.01.2011
------------	----	---------------	-----------------------

Musikgeschichte I: Europäische Musikgeschichte bis um 1600

Vorlesung 2st.

wtl Do 11:15 - 12:45 07.10.2010-31.01.2011

Institut für Sport**Universitätsbibliothek****Anglistik: Informationskompetenz für Promovierende**

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 02.12.2010-02.12.2010

Kommentar:

Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMAIL beim Dozenten an.

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 16.12.2010-16.12.2010

Einzel Do 09:00 - 10:30 23.12.2010-23.12.2010

Kommentar:**Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Themen:

- Vom Thema zur Suchstrategie
- Suchbegriffe finden und verknüpfen
- Eingrenzen, Ausweiten und Bewerten von Ergebnissen

- Welche Bibliographien sind wichtig für mein Fach?
- Welche Volltextdatenbanken gibt es?
- Was nützen mir Fachportale?

Sie lernen in Kleingruppen, mit eigenen oder vorgegebenen Themen eine Recherche vorzubereiten. Praktische Übungen schließen sich an.

Zielgruppe: ExamenkandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Zi. 117

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Bibliothek digital					Vögele, M.
Kurs					
Einzel	Di	13:45 - 15:15	14.09.2010-14.09.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	23.11.2010-23.11.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Kommentar:					
Datenbanken und elektronische Zeitschriften					
Wie können Sie auf Datenbanken zugreifen und Ihre Rechercheergebnisse weiterverarbeiten? Wie finden Sie Zeitschriften im Volltext (EZB)? Zielgruppe: Alle Interessierten Weitere Termine nach Vereinbarung! Tel. 0621 / 181-2989					
Hinweis zur Anmeldung:					
Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.					
Business Studies and Economics: Literature search					
Kurs					
Einzel	Di	13:45 - 15:15	05.10.2010-05.10.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.10.2010-19.10.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Kommentar:					
Database and information literacy (economics) The course teaches the techniques of a scientific literature search by the example of economic databases (Business Source Premier, ABI/INFORM Complete, EconLit with Full Text) and describes how to get the chosen printed or electronic documents. Course language: English Target audience: Students in Business Studies and Economics Further dates by arrangement (starting from 5 participants) The course can also be held in the framework of seminars. Please contact the responsible subject librarian. E-Mail: regine.becher@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-3018					
Note for registration:					
Interested persons, who are not students of the University of Mannheim, please contact the lecturer by telephone or e-mail for registration.					
CLT Sprachtraining: Einführung in die Grundlagen des Online-Sprachtrainings					
Kurs					
Rabbe, K.					
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	06.10.2010-06.10.2010	L 7, 3-5 357	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	13.10.2010-13.10.2010	L 7, 3-5 357	
Kommentar:					
Sie erhalten einen Überblick über die Funktionsweise des CLT Online-Sprachtrainings:					
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Programms • Steuerung, Funktionalitäten (z.B. gezieltes Vokabeltraining, mp3-Export, Druckfunktionen u.a.) • technische Voraussetzungen 					
Anschließend haben Sie Gelegenheit, das Programm selbst auszuprobieren und Fragen zu stellen, die sich während der Durchführung ergeben. Ein Schulungsskript wird in der Einführung verteilt. Angemeldete Studierende können sich das Skript auch über die eLearning-Unterstützung (ILIAS) als PDF-Datei herunterladen.					
Voraussetzungen: Zur Teilnahme an der Schulung benötigen Sie einen persönlichen Account für das CLT Sprachtraining. Diesen erhalten Sie kostenlos unter www.bib.uni-mannheim.de/611.html (nur für Studierende und Beschäftigte der Universität Mannheim). Bei Bedarf kann zur Ermittlung der passenden Niveaustufe ein Einstufungstest durchgeführt werden; Dauer je nach Vorkenntnissen ca. 20-45 Minuten; max. Dauer: 60 Minuten.					
Zielgruppe: Studierende und Beschäftigte der Universität Mannheim					
Dauer: 1 1/2 Stunden					
Ort: Sprachlabor 1 der UB Mannheim: Verfügungsgebäude, Raum 357					
Weitere Termine (ab 5 Personen) sind nach Vereinbarung möglich und werden kurzfristig hier veröffentlicht.					
Mitarbeiter der Universität melden sich bitte telefonisch oder per EMail bei der Dozentin an.					
Tel.: 0621 / 181-2945 Mail: clt@bib.uni-mannheim.de					

Die Benutzung der Universitätsbibliothek - ein RundgangKurs Rave, K. / Stulken, E. / Ulbrich, B. / Wagner, M.

Einzel	Mo	14:00 - 15:00	30.08.2010-30.08.2010
Einzel	Mo	10:15 - 11:15	06.09.2010-06.09.2010
Einzel	Mo	13:45 - 14:45	06.09.2010-06.09.2010
Einzel	Mo	10:15 - 11:15	13.09.2010-13.09.2010
Einzel	Di	-	07.09.2010-07.09.2010
Einzel	Di	-	07.09.2010-07.09.2010
Einzel	Di	13:45 - 14:45	14.09.2010-14.09.2010
Einzel	Mi	10:00 - 11:00	01.09.2010-01.09.2010
Einzel	Mi	10:15 - 11:15	08.09.2010-08.09.2010
Einzel	Mi	13:45 - 14:45	08.09.2010-08.09.2010
Einzel	Mi	10:15 - 11:15	15.09.2010-15.09.2010
Einzel	Do	10:00 - 11:00	02.09.2010-02.09.2010
Einzel	Do	14:00 - 15:00	02.09.2010-02.09.2010
Einzel	Do	10:15 - 11:15	09.09.2010-09.09.2010
Einzel	Do	13:45 - 14:45	09.09.2010-09.09.2010
Einzel	Do	13:45 - 14:45	16.09.2010-16.09.2010
Einzel	Fr	10:00 - 11:00	03.09.2010-03.09.2010
Einzel	Fr	14:00 - 15:00	03.09.2010-03.09.2010
Einzel	Fr	10:15 - 11:15	10.09.2010-10.09.2010
Einzel	Fr	13:45 - 14:45	10.09.2010-10.09.2010
Einzel	Fr	10:15 - 11:15	17.09.2010-17.09.2010

Kommentar:**Rundgang für Einsteiger aus Universität, Stadt und Region**

Was bietet die Bibliothek? Wo gibt es den Ausweis? Wen kann ich fragen? Wo stehen die Bücher? Wie leihe ich aus? Wir zeigen Ihnen: InfoCenter, Kataloge, Ausleihe, Lesesaal im Schloss Ostflügel, Lehrbuchsammlung im Schloss Ehrenhof-West.

Dauer: 1 Stunde

Treffpunkt: UB Schloss Ostflügel / InfoCenter

Termine nach Vereinbarung

Tel. 0621 / 181-2948

EMail: zbinfo@bib.uni-mannheim.de

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Führung durch den Bibliotheksbereich A3Führung Kay, V.

Einzel	Di	10:30 - 11:15	31.08.2010-31.08.2010
Einzel	Di	14:00 - 14:45	07.09.2010-07.09.2010
Einzel	Di	10:30 - 11:15	14.09.2010-14.09.2010
Einzel	Do	10:30 - 11:15	02.09.2010-02.09.2010
Einzel	Do	14:00 - 14:45	09.09.2010-09.09.2010
Einzel	Do	10:30 - 11:15	16.09.2010-16.09.2010

Kommentar:

Allgemeine, fachübergreifende Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Keine Anmeldung notwendig.

Treffpunkt: Eingangstheke im Bibliotheksbereich A3.

Dauer: ca. 45 Min.

Führung durch den Bibliotheksbereich BWL				Scheuermann, B.
Führung				
Einzel	Di	14:00 - 14:30	14.09.2010-14.09.2010	
Einzel	Mi	14:00 - 14:30	15.09.2010-15.09.2010	
Einzel	Mi	10:30 - 11:00	22.09.2010-22.09.2010	
Einzel	Do	10:30 - 11:00	23.09.2010-23.09.2010	
Kommentar:				
<p>Räumliche und technische Ressourcen im Bibliotheksbereich BWL, Nutzungsmöglichkeiten und Verfügbarkeit der betriebswirtschaftlichen Literatur (Zeitschriften und Monographien); alte und neue Aufstellungssystematik Zielgruppe: Alle Interessierten Dauer: 30 Min. Treffpunkt: Bibliotheksbereich Betriebswirtschaftslehre, Foyer Westflügel Weitere Termine nach Vereinbarung! Tel. 0621 / 181-2936</p> <p>Hinweis zur Anmeldung: Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.</p>				
Führung durch den Bibliotheksbereich in A5				Diewald, B.
Führung				
Einzel	Mo	11:00 - 12:00	13.09.2010-13.09.2010	
Einzel	Mi	14:00 - 15:00	15.09.2010-15.09.2010	
Kommentar:				
<p>Einführung in die Benutzung der Bestände des Bibliotheksbereichs A5, mit Führung durch die Räumlichkeiten und kurzem Überblick über die Bestände und Kataloge. Dauer: 1 Stunde Zielgruppe: StudienanfängerInnen, Interessierte Ort: Bibliotheksbereich A5 Weitere Termine nach Bedarf. Tel. 0621 / 181-3031 Mail: a5bibl@bib.uni-mannheim.de</p> <p>Hinweis zur Anmeldung: Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.</p>				
Führung durch den Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof - Hasso-Plattner-Bibliothek				Anlauf, A. / Kaiser, J. / Wagner-Meyhöfer, K.
Führung				
Einzel	Mo	14:00 - 14:45	30.08.2010-30.08.2010	
Einzel	Mo	14:00 - 14:45	13.09.2010-13.09.2010	
Einzel	Mi	14:00 - 14:45	01.09.2010-01.09.2010	
Einzel	Mi	12:00 - 12:45	15.09.2010-15.09.2010	
Einzel	Fr	14:00 - 14:45	03.09.2010-03.09.2010	
Einzel	Fr	10:00 - 10:45	17.09.2010-17.09.2010	
Kommentar:				
<p>Allgemeine, fachübergreifende Führung durch den Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof. Nach Vereinbarung sind auch Führungen in englischer Sprache möglich.</p> <p>Zielgruppe: StudienanfängerInnen / Studierende im Grundstudium Dauer: 45 Minuten Treffpunkt: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Theke Eingang Ost Führung durch MitarbeiterInnen des Bibliotheksbereich BSE Individuelle Termine für Gruppen ab 5 Personen können auch telefonisch unter 181-3000 vereinbart werden. Tel. 0621 / 181-3000 Mail: ehbibl@bib.uni-mannheim.de</p> <p>Hinweis zur Anmeldung: Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.</p>				
Germanistik: Informationskompetenz für Promovierende				Nink, R.
Kurs				
Einzel	Di	13:45 - 15:15	26.10.2010-26.10.2010	

Kommentar:

Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Germanistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Di 10:15 - 11:45 21.12.2010-21.12.2010

Einzel Di 09:00 - 10:30 28.12.2010-28.12.2010

Kommentar:**Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Themen:

- Vom Thema zur Suchstrategie
- Suchbegriffe finden und verknüpfen
- Eingrenzen, Ausweiten und Bewerten von Ergebnissen
- Welche Bibliographien sind wichtig für mein Fach?
- Welche Volltextdatenbanken gibt es?
- Was nützen mir Fachportale?

Sie lernen in Kleingruppen, mit eigenen oder vorgegebenen Themen eine Recherche vorzubereiten. Praktische Übungen schließen sich an.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Gruppenarbeitsraum

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Germanistik Tutorium 1: Bibliographieren und Recherchieren

Tutorium

Nink, R.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 08.12.2010-08.12.2010 Schloß Südflügel S179/181

Einzel Do 10:15 - 11:45 09.12.2010-09.12.2010 Schloß Südflügel S179/181

Kommentar:

Bibliographieren im Fach Germanistische Literaturwissenschaft konventionell und elektronisch – an Beispielen.

Treffpunkt: Bibliotheksbereich Schloss Ostflügel, Lesesaal, Schulungsraum, 1. OG

Dauer: 1 1/2 Stunden

Tel. 0621 / 181-3053

Weitere Termin nach Vereinbarung

Geschichte: Literaturrecherche, Datenbanken und Internetquellen für Historiker

Kurs

Einzel Do 10:15 - 11:45 23.09.2010-23.09.2010 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Kurs zeigt die Vorgehensweise bei einer wissenschaftlichen Literaturrecherche, erläutert Strukturen und Suchstrategien und gibt einen Überblick über die verschiedenen Rechercheinstrumente, Datenbanken, Online-Kataloge, Fachportale, Volltextserver, Fernleihe und Dokumentlieferdienste.

Grundkenntnisse der Literaturrecherche werden vorausgesetzt.

Zielgruppe: Studierende der Geschichte

Weitere Termine nach Vereinbarung (ab 5 Teilnehmern)

Der Kurs kann auch im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren durchgeführt werden. Hierzu wenden Sie sich bitte direkt an die zuständige

Fachreferentin.

Tel.: 0621 / 181-3018

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Mathematik / Informatik: Recherche für Studien- und Diplom-Arbeit

Kurs

Eckert, K.

Kommentar:

Nichts ist sinnloser als das Rad neu zu erfinden. Für das erfolgreiche wissenschaftliche Arbeiten ist es daher wichtig, einen Überblick über die Veröffentlichungen zum eigenen Thema zu bekommen und die eigenen Ergebnisse schlüssig in diese zu integrieren.

Dieser Kurs bietet einen Einstieg in die Methoden der wissenschaftlichen Recherche. Deren Werkzeuge (Datenbanken, Portale, Suchmaschinen) und die zugehörigen Angebote der Universitätsbibliothek werden anhand praktischer Beispiele erläutert.

Zielgruppe: Studierende der Informatik/Mathematik, kurz vor Studien- oder Diplom-Arbeit

Dauer: 1 1/2 Stunden

Termine: Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3067 oder - 2946

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

MKW: Informationskompetenz für Promovierende

Kurs

Nink, R.

Einzel Di 10:15 - 11:45 07.12.2010-07.12.2010

Kommentar:

Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

MKW: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 29.12.2010-29.12.2010

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Themen:

- Vom Thema zur Suchstrategie
- Suchbegriffe finden und verknüpfen
- Eingrenzen, Ausweiten und Bewerten von Ergebnissen

- Welche Bibliographien sind wichtig für mein Fach?
- Welche Volltextdatenbanken gibt es?
- Was nützen mir Fachportale?

Sie lernen in Kleingruppen, mit eigenen oder vorgegebenen Themen eine Recherche vorzubereiten. Praktische Übungen schließen sich an.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Gruppenarbeitsraum

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Philosophie: Aufbaukurs Literatur- und Informationsrecherche

Kurs

Klein, A.

Einzel Mo 15:30 - 17:00 22.11.2010-22.11.2010

Kommentar:

Der Kurs vermittelt die Kenntnisse der Literatur- und Informationsrecherche, die zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (Seminararbeiten, Bachelor-, Masterarbeiten etc.) benötigt werden. Neben dem systematischen Aufbau einer Literaturrecherche werden geeignete Datenbanken und Internetressourcen zum Thema vorgestellt.

Grundkenntnisse der Literaturrecherche werden vorausgesetzt.

Zielgruppe: Studierende des Faches Philosophie

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3082

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Philosophie: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Führung

Klein, A.

Einzel Mo 12:00 - 13:00 15.11.2010-15.11.2010

Einzel Mi 09:00 - 10:00 29.09.2010-29.09.2010

Einzel Do 09:00 - 10:00 04.11.2010-04.11.2010

Kommentar:

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Philosophie zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der philosophischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.

Termine: noch nicht bekannt

Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Tel. 181-2990 oder -2975

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Psychologie: Vertiefungskurs für Studien- und Abschlussarbeit

Kurs

Leichtweiß, A.

Einzel Do 15:30 - 17:00 21.10.2010-21.10.2010 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Do 10:15 - 11:45 11.11.2010-11.11.2010 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Kurs bietet Studierenden des Faches Psychologie Unterstützung bei der gezielten und umfassenden Recherche im Hinblick auf das Verfassen wissenschaftlicher Studien- und Abschlussarbeiten. Einzelne Datenbanken, Fachportale, weitere relevante Internetquellen sowie die Entwicklung von Suchstrategien stehen im Fokus.

Grundkenntnisse der Literaturrecherche werden vorausgesetzt.

Besteht Interesse an speziellen Themenschwerpunkten, so können diese vorab per E-Mail an die Referentin geschickt werden.

Zielgruppe: Studierende des Faches Psychologie

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3335

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Recherche in EU-Datenbanken

Kurs

Grund, A. / Mayer-Dehoust, K.

Einzel Fr 10:15 - 11:45 24.09.2010-24.09.2010 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Kurs bietet zunächst einen Überblick über die Inhalte der wichtigsten EU-Datenbanken. Anschließend wird die Recherche in bibliographischen und Volltextdatenbanken aus den Bereichen Recht, Forschung und Presse vorgestellt.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel.: 0621 / 181-3215 oder -3210

E-Mail: edzma@bib.uni-mannheim.de

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Rechtswissenschaften: Literaturrecherche Basiskurs

Kurs

Kaiser, J.

Einzel Mi 13:45 - 15:15 27.10.2010-27.10.2010 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Thematische Suche in Online-Katalogen; SwetsWise, Volltextserver, Fernleihe und Dokumentlieferdienste; rechtswissenschaftliche Datenbanken im Überblick.

Die Veranstaltung setzt Grundkenntnisse der Literaturrecherche (Kurs „Literaturrecherche Einführungskurs“) voraus.

Zielgruppe: Studierende der Rechtswissenschaft

Dauer: 1 Stunde

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3024

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Rechtswissenschaften: Literaturrecherche (Einführungskurs)

Kurs

Kaiser, J.

Einzel Di 13:45 - 14:45 28.09.2010-28.09.2010 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Orientierung im Bibliothekssystem, Recherchen im Online-Katalog der UB und im Bibliotheksverbund Süd-West, Zeitschriften und Zeitungen als elektronische Volltexte

Keine Vorkenntnisse notwendig

Zielgruppe: Studierende der Rechtswissenschaft

Dauer: 1 Stunde

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3024

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Rechtswissenschaften: Recherchieren in Fachdatenbanken

Kurs

Kaiser, J.

Einzel Mi 13:45 - 15:15 03.11.2010-03.11.2010 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Einführung in die Recherche in rechtswissenschaftlichen Datenbanken: Beck-Online, Legios, Lexis-Nexis, Juris, Fachportale im Internet.

Die Veranstaltung setzt Grundkenntnisse der Literaturrecherche (Kurs „Literaturrecherche Einführungskurs“) voraus.

Zielgruppe: Studierende der Rechtswissenschaft

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3024

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail bei der Dozentin an.

Rechtswissenschaften: Wie benutze ich RefWorks? - RefWorks für Juristen					
Kurs					Kaiser, J.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	10.11.2010-10.11.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Kommentar:					
Eine Einführung in die Benutzung des Literaturverwaltungsprogramms RefWorks. Themen der Veranstaltung: 1) Wie erstelle und pflege ich meine eigene Literaturdatenbank 2) Wie importiere ich die Ergebnisse einer Datenbankrecherche 3) Such- und Navigationsmöglichkeiten innerhalb einer RefWorks-Datenbank 4) Formatierung und Ausgabe der Datenbankinhalte					
Zielgruppe: Mitglieder der Universität Mannheim Dauer: 1 bis 1 1/2 Stunden Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG Weitere Termine nach Vereinbarung! Tel. 0621 / 181-3024					
Romanistik: Aufbaukurs Literatur- und Informationsrecherche					
Kurs					Klein, A.
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Kommentar:					
Der Kurs ist ab dem Herbstsemester 2010 in den Aufbaukurs Wissenschaftliches Arbeiten des Romanischen Seminars integriert.					
Dauer: Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG Termine: noch nicht bekannt					
Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A					
Workshop					Klein, A.
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	17.09.2010-17.09.2010	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ostflügel O142	
Kommentar:					
Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien. Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet. Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2). Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig. Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich. Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).					
Zielgruppe: Studierende im Grundstudium Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde Ort: Kursteil 1 & 3: O 142; Kursteil 2: Bibliotheksbereich A3 Termine: Kurs A: Teil 1: Fr, 17.09.2010, 8.30 - 10.00 Uhr (Katalogrecherche) Teil 2: Fr, 24.09.2010, 8.30 - 09.30 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen) Teil 3: Fr, 01.10.2010, 8.30 - 10.00 Uhr (Internetrecherche)					
Voraussetzungen: keine Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien. Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums					

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 17.09.2010-17.09.2010 Schloß Ostflügel O142

Einzel Fr 12:00 - 13:30 01.10.2010-01.10.2010 Schloß Ostflügel O142

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: O 142; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

Termine:

Kurs B:

Teil 1: Fr, 17.09.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 24.09.2010, 12.00 - 13.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Fr, 01.10.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs C

Workshop

Klein, A.

Einzel Mo 12:00 - 13:30 20.09.2010-20.09.2010 Schloß Ostflügel O151

Einzel Mo 12:00 - 13:30 04.10.2010-04.10.2010 Schloß Ostflügel O151

Einzel Mi 17:15 - 18:45 27.10.2010-27.10.2010 Schloß Mittelbau M 221

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: O 151; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

Termine:

Kurs C:

Teil 1: Mo, 20.09.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Mo, 27.09.2010, 12.00 - 13.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Mo, 04.10.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer

Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Führung

Klein, A.

Einzel Mo 12:00 - 13:00 11.10.2010-11.10.2010

Einzel Mi 09:00 - 10:00 15.09.2010-15.09.2010

Kommentar:

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.

Studierende, die an den Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich nicht zu einem der hier angebotenen Termine gesondert anzumelden.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 30

Modul BA1: Basismodule Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Dauer: 1 Stunde

Zielgruppe: StudienanfängerInnen

Ort: Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990

Sozialwissenschaften: Einführungskurs Literatur- und Informationsrecherche

Kurs

Leichtweiß, A.

Einzel Di 10:15 - 11:45 21.09.2010-21.09.2010 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Mi 13:45 - 15:15 20.10.2010-20.10.2010 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Kurs bietet Studierenden der Fächer Politikwissenschaften, Psychologie und Soziologie eine erste Orientierung im Bibliothekssystem der Universitätsbibliothek Mannheim. Es werden die wichtigsten Rechercheinstrumente vorgestellt (u. a. der Online-Katalog Primo) und ein Überblick über das Angebot elektronischer Medien (Zeitschriften, E-Books, Datenbanken) gegeben.

Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Zielgruppe: Studierende der Sozialwissenschaften

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3032 oder -3335

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail bei der Dozentin an.

Soziologie/Politikwissenschaft: Aufbaukurs Literatur- und Informationsrecherche

Kurs

Einzel Mi 13:45 - 15:15 29.09.2010-29.09.2010 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 10:15 - 11:45 22.10.2010-22.10.2010 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Kurs vermittelt Studierenden der Soziologie und Politikwissenschaft vertiefte Kenntnisse im Aufbau thematischer Recherchen in Online-Katalogen, Datenbanken und Internetquellen mit Hilfe von Suchkonzepten und Suchstrategien. Es werden die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Datenbanken (wiso, Sociological Abstracts, International Political Science Abstracts, Social Science Citation Index) vorgestellt und über Fernleihe und Dokumentlieferdienste informiert. Grundkenntnisse der Literaturrecherche werden vorausgesetzt.

Zielgruppe: Studierende der Fächer Soziologie und Politikwissenschaft

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3032

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Suchen & Bestellen					Ulbrich, B.
Kurs					
Einzel	Di	12:00 - 13:30	30.11.2010-30.11.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	06.10.2010-06.10.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	28.10.2010-28.10.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	09.12.2010-09.12.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Kommentar:					
Suchen & Bestellen					
Tipps und Tricks zur Recherche im Online-Katalog der UB "Primo" (mit Übungen); Hinweise zur Beschaffung von Literatur aus anderen Bibliotheken über Fernleihe und den Dokumentlieferdienst Subito.					
Zielgruppe: Alle Interessierten					
Dauer: 1 1/2 Stunden					
Weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung!					
Tel. 0621 / 181-2948					
EMail: zbinfo@bib.uni-mannheim.de					
Hinweis zur Anmeldung:					
Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.					
Veröffentlichung von Dissertationen auf dem Hochschulschriftenserver MADOC					
Kurs					
Einzel	Do	17:15 - 18:15	21.10.2010-21.10.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Kommentar:					
Der Kurs informiert über die Möglichkeit, Dissertationen auf MADOC, dem Hochschulschriftenserver der Universitätsbibliothek Mannheim zu veröffentlichen. Die einzelnen Schritte der Veröffentlichung werden erläutert.					
Zielgruppe: Promotionsstudierende aller Fächer					
Dauer: 1 Stunde					
Weitere Termine nach Vereinbarung!					
Tel. 0621 / 181-3032					
Hinweis zur Anmeldung:					
Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail bei der Dozentin an.					
Wirtschaftswissenschaften: Literatursuche in Katalogen, Portalen und Internet (Kurs A)					
Kurs					
Schumm, I.					
Einzel	Di	12:00 - 13:30	28.09.2010-28.09.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.01.2011-18.01.2011	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.10.2010-13.10.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Kommentar:					
Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse der Literaturrecherche sowie einen Überblick über die wichtigsten Recherche- und Nachweisinstrumente (Online-Katalog der UB, regionale und überregionale Kataloge, Fachportale) und das Angebot an elektronischen Medien (Zeitschriften, E-Books, Datenbanken).					
Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.					
Zielgruppe: Studierende der Fächer BWL und VWL					
Weitere Termine nach Vereinbarung (ab 5 Teilnehmern)					
Der Kurs kann auch im Rahmen von Seminaren durchgeführt werden. Hierzu wenden Sie sich bitte direkt an die/den zuständige/n Fachreferent/in.					
E-Mail: wolfram.lindner@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-3032					
E-Mail: regine.becher@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-3018					
Hinweis zur Anmeldung:					
Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.					

Wirtschaftswissenschaften: Recherchieren in Datenbanken und Internet (Kurs B)				Schumm, I.
Kurs				
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	19.01.2011-19.01.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Do	12:00 - 13:30	30.09.2010-30.09.2010	Schloß Mittelbau M 218
Kommentar:				
<p>Der Kurs vermittelt die Techniken der wissenschaftlichen Literaturrecherche am Beispiel der wichtigsten wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken (WISO, Business Source Premier, ABI/INFORM Complete, EconLit with Full Text) und erläutert die Literaturbestellung über Fernleihe und Dokumentlieferdienste.</p> <p>Kenntnisse der Nutzung von Recherche- und Nachweisinstrumenten (siehe Kurs A) werden vorausgesetzt.</p> <p>Zielgruppe: Studierende der Fächer BWL und VWL</p> <p>Weitere Termine nach Vereinbarung (ab 5 Teilnehmern)</p> <p>Der Kurs kann auch im Rahmen von Seminaren durchgeführt werden. Hierzu wenden Sie sich bitte direkt an die/den zuständige/n Fachreferent/in.</p> <p>E-Mail: wolfram.lindner@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-3032</p> <p>E-Mail: regine.becher@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-3018</p> <p>Hinweis zur Anmeldung:</p> <p>Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail bei den Dozenten an.</p>				
Wissenschaftliches Arbeiten mit RSS und Social Bookmarking				
Kurs				
Einzel	Do	15:30 - 17:00	18.11.2010-18.11.2010	
Kommentar:				
<p>Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse zu neuen, frei zugänglichen Webanwendungen, die sich unter dem Schlagwort Web 2.0 in den letzten Jahren etabliert haben. Es wird gezeigt, wie verschiedene Dienste sowohl für die eigene wissenschaftliche Arbeit als auch für die Zusammenarbeit von Gruppen genutzt werden können. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Nutzung von RSS und Social Bookmarking.</p> <p>Zielgruppe: Alle Interessierten</p> <p>Weitere Termine nach Vereinbarung!</p> <p>Tel. 0621 / 181-3032</p> <p>Hinweis zur Anmeldung:</p> <p>Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.</p>				
Zeitungen international				
Kurs				Kaiser, J.
Einzel	Do	13:45 - 14:45	18.11.2010-18.11.2010	Schloß Mittelbau M 218
Kommentar:				
<p>Wie finde ich Zeitungsartikel aus der tagesaktuellen internationalen Presse? Eine Einführung in die Datenbank „LexisNexis“.</p> <p>Zielgruppe: Alle Interessierten</p> <p>Dauer: 1 Std.</p> <p>Weitere Termine nach Vereinbarung!</p> <p>Tel. 0621 / 181-3024</p> <p>Hinweis zur Anmeldung:</p> <p>Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.</p>				